

**ZSL**

**Zentrum für Schulqualität  
und Lehrerbildung  
Baden-Württemberg**

**Jahresbericht 2021/2022**

<b>1. ARBEITSSCHWERPUNKTE UND LEITIDEEN DES ZSL</b>	<b>4</b>
Stark angestiegene Teilnehmezahlen an Lehrkräftefortbildungen	4
Neue Unterstützungsangebote im Kontext des Ukraine-Kriegs	4
Arbeitsschwerpunkt 1: Digitalisierung	5
Arbeitsschwerpunkt 2: Starke BASIS!	5
Arbeitsschwerpunkt 3: Unterrichtsqualität	6
Arbeitsschwerpunkt 4: Datengestützte Qualitätsentwicklung	6
Arbeitsschwerpunkt 5: Demokratieerziehung	6
Qualitätsdialog	7
<b>2. AUSBILDUNG UND QUALIFIZIERUNG</b>	<b>8</b>
2.1 Jahresstatistik	8
2.2 Ausgewählte Vorhaben	10
<b>3. JAHRESSTATISTIK UND EVALUATION DER LEHRKRÄTFORTBILDUNG</b>	<b>12</b>
3.1 Jahresstatistik I: Zentrale Aussagen	12
3.2 Jahresstatistik II: Veranstaltungen	13
3.3 Jahresstatistik III: Teilnahmen	24
3.4 Jahresstatistik IV: Veranstaltungsformate – Online- und Präsenzveranstaltungen	29
3.5 Evaluationsergebnisse	33
<b>4. FACHLICHE UND PÄDAGOGISCHE FORTBILDUNGEN</b>	<b>42</b>
4.1 Allgemein bildende Schulen	42
4.2 Berufliche Schulen	48
<b>5. LEHREN UND LERNEN IN EINER DIGITALEN WELT</b>	<b>50</b>
<b>6. BERATUNG</b>	<b>56</b>
6.1 Schulpsychologie	56
6.2 Schulentwicklung	58
6.3. Gesundheit und Prävention	59
6.4 Begabtenförderung	60
<b>7. FÜHRUNGSKRÄFTEQUALIFIZIERUNG</b>	<b>61</b>
7.1 Vorqualifizierungsangebote (Phasen 1+2)	61
7.2 Einführungsqualifizierungen (Phase 3)	61
7.3 Berufsbegleitende Fortbildungsangebote (Phase 4)	62
<b>8. BILDUNGSPLANARBEIT UND SCHULBUCHZULASSUNG</b>	<b>63</b>
8.1 Bildungsplanarbeit für allgemein bildende Schulen	63
8.2 Schulbuchzulassung	63
8.3 Bildungspläne für die Berufsschule	63
8.4 Umsetzungshilfen für die Berufsschulen	64
8.5 Kommissionsarbeit zur Erstellung von Bildungsplänen und Handreichungen für berufliche Vollzeitschulen	64
<b>9. INTERNATIONALES</b>	<b>65</b>
<b>10. ZSL-INTERN</b>	<b>67</b>
10.1 Interne Kommunikation	67
10.2 E-Akte	67
10.3 Haushalt und Controlling	67
10.4 Personal	68
10.5 Öffentlichkeitsarbeit	68
<b>11. AUFBAU DES ZSL</b>	<b>70</b>
Organisationsplan	71
Standorte des ZSL	72
Landesfachkoordinatoren	78
Seminare für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte	80
<b>IMPRESSUM</b>	<b>82</b>



# Einleitung

Das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) ist am 1. März 2019 gegründet worden. Es ist Bestandteil des Qualitätskonzepts für das Bildungssystem Baden-Württembergs, um die Leistungsfähigkeit und die Qualität des baden-württembergischen Bildungssystems zu verbessern. Dafür soll ein an der Wissenschaft orientiertes, übersichtliches und auf Unterrichtsqualität ausgerichtetes Ausbildungs-, Fortbildungs- und Unterstützungssystem geschaffen werden sowie ein Gesamtsystem des Bildungsmonitorings, das einer datengestützten Qualitätsentwicklung auf allen Ebenen des Bildungssystems dient.

Aufgabe des ZSL ist es in diesem Zusammenhang, eine hochwertige Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte in Baden-Württemberg zu gewährleisten und umfassende Beratungsangebote zur Verfügung zu stellen. Als Landesoberbehörde ist das ZSL für rund 6.700 Personen in der Aus- und Fortbildung sowie in der Beratung verantwortlich. In der Zentrale, den sechs Regional- und fünf Außenstellen des ZSL arbeiten rund 4.500 Kolleginnen und Kollegen. Die 28 Schulpsychologischen Beratungsstellen sind Teil der Regionalstellen des ZSL. Darüber hinaus ist das ZSL für die Dienst- und Fachaufsicht der 34 Seminare zuständig.

Mit dem vorliegenden dritten Jahresbericht legt das ZSL Rechenschaft über die geleistete Arbeit im Schuljahr 2021/2022 ab, wobei der Schwerpunkt auf einem zentralen Bereich des Qualitätskonzepts liegt: Der Lehrkräftefortbildung.

- Inwieweit ist es gelungen, ein an der Wissenschaft orientiertes, übersichtliches und auf Unterrichtsqualität ausgerichtetes Fortbildungssystem zu schaffen?
- Wie haben sich die Teilnahmezahlen entwickelt?
- Inwieweit konnten die Erkenntnisse über wirksame Formate der Fortbildung berücksichtigt werden?
- Welche Befunde aus Evaluationen liegen über die Praxisrelevanz und den Wissenschaftsbezug, über die fachliche und methodische Kompetenz der Lehrgangseleitungen vor?
- Wie haben sich die digitalen Formate in der Fortbildung entwickelt?

Antworten auf diese Fragen werden im Hauptteil des Jahresberichts gegeben. Mit Hilfe des Buchungsportals LFB-online ist es möglich, derart differenzierte Ergebnisse zu berichten, so dass beispielsweise der Anteil der Lehrkräfte bestimmt werden kann, die an Fortbildungen teilnehmen – was in dieser Form bundesweit einmalig ist. Mit 127.000 Teilnahmen an Fortbildungen ist ein Höchststand seit Einführung einer zentralen Statistik zu verzeichnen. Ob es jemals mehr gewesen waren, lässt sich aufgrund der unübersichtlichen Datenlage vor der Einführung des Qualitätskonzepts nicht zuverlässig sagen. Da das starke Wachstum von Teilnahmezahlen vor allem auf die deutliche Zunahme digitaler Formate zurückzuführen ist, kann in begründeter Weise angenommen werden, dass das Jahr 2021/2022 tatsächlich ein Rekordjahr war, zumal digitale Veranstaltungen des ZSL, die nicht über LFB-online gebucht wurden sowie MOOCs und Selbstlernkurse nicht mitgerechnet worden sind.

Angesichts der Herausforderungen durch die Corona-Pandemie ist besonders hervorzuheben, dass die Seminare unter schwierigen Bedingungen eine hochwertige Ausbildung im Vorbereitungsdienst sichergestellt haben. Die Umstellung von Prüfungsformaten, die Einführung von Distanzlernen und Blended-Learning Formaten wurde in kurzer Zeit mit großem Engagement und hoher Kompetenz realisiert.

Doch nicht allein die Corona-Pandemie hat das Schuljahr 2021/2022 geprägt. Der Russische Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat im Februar 2022 einerseits wie ein Schock gewirkt und andererseits eine Welle der Solidarität ausgelöst, wozu die Unterstützungsmaßnahmen zur Integration der aus der Ukraine geflüchteten Schülerinnen und Schüler in den Unterricht einschließlich der Angebote zur Angst- und Konfliktbewältigung gehören. Und nicht zu vergessen sind die mehrwöchigen Akuthilfen von Schulpsychologinnen und -psychologen nach der Ahrtal-Flut im Katastrophengebiet bei den Schülerinnen und Schülern vor Ort in Rheinland-Pfalz.

Für den großen Einsatz aller im ZSL und in den Seminaren tätigen Kolleginnen und Kollegen möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken. Ich danke für die gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus Schule und Schulaufsicht, aus Kultusministerium und IBBW, aus Wissenschaft und Wirtschaft, aus Kirchen, Religionsgemeinden und Verbänden, mit Eltern- und Schülervertretungen. Über Anregungen und Nachfragen zum Jahresbericht, den wir im Rahmen des ZSL-Qualitätsdialogs vorstellen, sind wir dankbar.

**Prof. Dr. Thomas Riecke-Baulecke**

Präsident des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

# 1. Arbeitsschwerpunkte und Leitideen des ZSL

Die Arbeitsschwerpunkte des ZSL haben sich seit März 2020 durch die Corona Pandemie stark verändert. Prioritär war in den letzten Jahren, Schulen bei der Nutzung digitaler Werkzeuge für den Fern- und Hybridunterricht zu unterstützen. Im Kontext der digitalen Transformation und beschleunigt durch die Corona Pandemie hat ein fundamentaler Wandel in der Lehrkräftefortbildung stattgefunden.

## STARK ANGESTIEGENE TEILNAHMEZAHLEN AN LEHRKRÄTFORTBILDUNGEN

Ogleich zahlreiche Veranstaltungen coronabedingt abgesagt werden mussten, sind die Teilnehmezahlen in den letzten Jahren von rund 90.000 auf rund 127.000 deutlich angestiegen, was ausschließlich am starken Wachstum digitaler Angebote und der entsprechenden Nachfrage liegt, wobei nicht über LFB-online gebuchte Veranstaltungen des ZSL, digitale Selbstlernkurse oder MOOCs nicht eingerechnet worden sind.

Die neuen statischen Auswertungsmöglichkeiten mit Hilfe von LFB-Online zeigen zudem, dass der Anstieg die Teilnehmezahlen nicht allein durch häufigere Teilnahmen von Lehrkräften zu erklären sind. Auch die Anzahl der Lehrkräfte, die an Fortbildungen teilgenommen haben, ist gestiegen. Mit Hilfe eines neuen Fragebogens werden inzwischen alle über LFB-Online gebuchten Veranstaltungen evaluiert. Die Ergebnisse sind außerordentlich positiv, was nicht allein die verschiedenen Zufriedenheitsparameter betrifft, sondern ebenso den Wissenschafts- und Praxisbezug sowie die fachliche Expertise der Lehrgangleitungen.

Die differenzierte Auswertung der Daten zur Lehrkräftefortbildung bildet den Hauptteil des Jahresberichts 2021/2022.

## NEUE UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE IM KONTEXT DES UKRAINE-KRIEGS

Mit dem im Februar 2022 begonnenen Krieg Russlands gegen die Ukraine und der damit verbundenen Aufnahme von Geflüchteten in die Schulen hat das ZSL ein Informationsportal zu den Bereichen

- Unterstützungsangebote für die Integration in Klassen und Unterricht,
- Ukrainische Schulbücher und Lernmaterial,
- Psychologische Unterstützung,
- Sprechstunden und Veranstaltungen,
- Umgang mit dem Thema Krieg im Unterricht,
- Umgang mit Fake News – digitale Desinformation,
- Krieg in der Ukraine: Hintergründe

aufgebaut. **[Ukraine-Krieg – ZSL \(zsl-bw.de\)](https://www.zsl-bw.de/ukraine-krieg)**

Zu den Unterstützungsangeboten gehören Online-Seminare zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und Vorgaben durch die Bildungspläne sowie zu Fragen der Unterrichtsgestaltung. Mit dem Begleitmaterial „Schülerinnen und Schüler beim Lernen in der Schule unterstützen. Zehn gute Ideen für förderlichen Unterricht“ werden wesentliche Aspekte für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Unterrichts dargestellt. **[Sprechstunden und Veranstaltungen – ZSL \(zsl-bw.de\)](https://www.zsl-bw.de/sprechstunden-und-veranstaltungen)**

Ergänzende Handreichungen sind:

- **[Konflikte in der Schule im Kontext von Krieg und Flucht](#)**
- **[Trauma und Flucht im Kontext Schule](#)**
- **[Checkliste Besondere Belastungen bei Schülerinnen und Schülern](#)**

Das ZSL verantwortet ein umfassendes und vielfältiges Angebot in allen Schularten, Fächern, Fachrichtungen und pädagogisch-psychologischen Bereichen, um Schulen bei der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrags zu unterstützen. Zugleich hat das ZSL Schwerpunktsetzungen mit Blick auf bildungspolitische Setzungen und Vorhaben des Kultusministeriums vorgenommen.

## ARBEITSSCHWERPUNKT 1: DIGITALISIERUNG

Die Coronapandemie hat Schulen und Lehrkräfte vor große und bislang erstmalige Herausforderungen gestellt: Durch die Schulschließungen war Präsenzunterricht längere Zeit nicht mehr möglich. Phasen des Präsenzunterrichts mussten durch hybride Formate ergänzt werden, um Schülerinnen und Schüler zu Hause zu erreichen. Viele Schulen haben sehr eigenständig und kompetent die Initiative ergriffen und Lösungen entwickelt.

De facto hat eine Art nachholende digitale Revolution im Bereich Schule und Lehrkräftebildung stattgefunden. Vieles, was heute eine Selbstverständlichkeit ist, war noch vor drei Jahren im Bereich des Wunschkens. Ein Blick auf die neu entstandene Welt der Lehrkräftefortbildung mit interaktivem E-Learning, kollaborativem Arbeiten, Blended-Learning Szenarien, Selbstlernkursen und MOOCs, E-Bar Camps veranschaulicht den fundamentalen Wandel in der Lehrerbildung.

Unmittelbar nach dem Lockdown 2020 haben die rund 4.500 Schulen Baden-Württembergs eine kostenlose und leistungsfähige Moodle-Instanz und entsprechende Fortbildungsangebote erhalten. Lagen die zeitgleichen Nutzerzahlen vor 2020 bei rund 20.000, so sind sie in den letzten zwei Jahren auf über 432.000 in den Hochzeiten gestiegen. Die Oberflächen und Funktionalitäten wurden schulartspezifisch derart vereinfacht, so dass insbesondere die Grundschulen ab dem ersten Jahrgang mit Moodle arbeiten können. Insgesamt wurden über 800.000 Nutzerkonten eingerichtet. Hinzugekommen ist die Integration von Webkonferenzsystemen, insbesondere von Big Blue Button.

Das Interesse an hochkarätigen halb- oder ganztägigen Großveranstaltungen wie den Digitalkongressen mit über 4.000 Lehrkräften oder Veranstaltungsreihen mit relativ kurzen Einheiten von 60 bis 90 Minuten ist enorm. Kurze Erklärvideos mit Unterrichtsbeispielen, längere fachdidaktische Videos mit eingebauten Übungsbeispielen für die Individual- oder Gruppenarbeit, digitale Sprechstunden – die Angebotspalette ist inzwischen vielfältig geworden und erfreut sich einer wachsenden Nachfrage.

**Digitalisierung – ZSL ([zsl-bw.de](https://zsl-bw.de))**

## ARBEITSSCHWERPUNKT 2: STARKE BASIS!

Die aktuellen Befunde auf dem IQB-Bildungstrend unterstreichen nachdrücklich, dass das Erreichen von Mindeststandards und damit die Sicherung von Basiskompetenzen eine der zentralen Aufgaben der Lehrkräftefortbildung zu sein hat. Gerade mit Blick auf diese Herausforderung gilt es, die neuen Möglichkeiten digitaler Formate konsequent zu nutzen, wofür das Programm Starke BASIS! ein Beispiel. Das Programm beinhaltet eine Synthese digitaler Werkzeuge, analoger und digitaler Fortbildungen sowie der Netzwerkarbeit in Schulverbänden.

Starke BASIS! ist ein Unterstützungskonzept des Kultusministeriums Baden-Württemberg und des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) für Schulen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Schwierigkeiten im Bereich der Basiskompetenzen Deutsch und Mathematik.

Starke BASIS! bündelt und ergänzt bereits bestehende Vorhaben und führt diese zu einem Gesamtkonzept zusammen. Dieses gründet auf wissenschaftlichen Erkenntnissen über wirksame Förderung und wird systematisch evaluiert. Starke BASIS! bietet Schulen, Schulleitungen und Lehrkräften in 64 Bausteinen wissenschaftliche fundierte Hilfestellungen zur Diagnose und Förderung in den Jahrgängen 1–8.

Ziel ist, den Anteil der Schülerinnen und Schüler, die die Mindeststandards in Deutsch und Mathematik erreichen, deutlich zu erhöhen. Im Rahmen von Starke BASIS! können Lehrkräfte auf erprobte Projekte zurückgreifen, die sich als besonders wirksam für die Förderung herausgestellt haben. Das Programm Starke BASIS! wird laufend ergänzt und weiterentwickelt.

**Starke BASIS! – ZSL ([zsl-bw.de](https://zsl-bw.de))**

### **ARBEITSSCHWERPUNKT 3: UNTERRICHTSQUALITÄT**

Das Vorhaben Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback (QUBE-F) soll zu einem gemeinsamen Verständnis von Unterrichtsqualität auf allen Ebenen des Schulsystems beitragen. Dafür wurden vom IBBW der wissenschaftlich abgesicherte Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen samt Beobachtungsmanual sowie vom ZSL begleitende Unterstützungsmaßnahmen wie zum Beispiel digital abrufbare Selbstlernangebote, Online-Qualifizierungskurse und Einführungseinheiten entwickelt.

Die Nutzungsmöglichkeiten des Bogens und des Manuals sind vielfältig. So kann Unterricht zum Beispiel anhand ausgewählter Items vorbereitet, in Lehrerbildungssettings (kollegial) reflektiert oder in Fachschaften gemeinsam weiterentwickelt werden. Auch in Fachfortbildungen kann das Instrumentarium ergänzend integriert oder als Konzeptionsgrundlage genutzt werden.

Für Schulen und die Lehreraus- und -fortbildung stehen Qualifizierungskurse (A: Beobachtungsgenauigkeit; B: Unterrichtsentwicklung), Selbstlernmaterialien sowie Präsentationen mit erläuternden Notizen und Erklärvideos zur Verfügung. Geschulte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren des ZSL (Fachberaterinnen und Fachberater Unterrichtsentwicklung und Schulentwicklung) können zur Unterstützung angefragt werden.

**Unterrichtsbeobachtung und Feedback – ZSL ([zsl-bw.de](http://zsl-bw.de))**

### **ARBEITSSCHWERPUNKT 4: DATENGESTÜTZTE QUALITÄTSENTWICKLUNG**

Das Kultusministerium hat für die Qualitätsentwicklung an Schulen in Baden-Württemberg folgende Themenbereiche als von hervorgehobener Bedeutung bestimmt:

- Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg sollen die bestmögliche Bildung erhalten und bestmögliche Leistungen erzielen. Das kann nur gelingen, wenn der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die die Mindeststandards in den Fächern Deutsch und Mathematik erreichen, ebenso deutlich erhöht wird wie der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die den Optimalstandard erreichen.
- Die Bildungsgerechtigkeit soll verbessert werden. Bildungsbeteiligung und Bildungserfolg sollen nach Berücksichtigung der individuellen Begabung möglichst von Personenmerkmalen wie Geschlecht, Migrationshintergrund, sozialem Status entkoppelt werden.
- Es sollen Bedingungen für ein schulbezogenes Wohlbefinden als unverzichtbare Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und eine positive Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklung geschaffen werden.

Das ZSL unterstützt Schulaufsicht und Schulleitungen beim Ziel- und Leistungsvereinbarungsprozess, bei Bestandsaufnahmen, Ziel- und Vorhabenklärungen sowie Evaluationen, Fachberaterinnen und Fachberater Schulentwicklung beraten und moderieren die entsprechenden Kommunikationsprozesse. Die Fachberater Unterricht des ZSL unterstützen bei Beratungsbedarf von Schulen bei fachlichen Fragen zur Unterrichtsentwicklung in einem konkreten Unterrichtsfach. Mit Programmen wie z. B. Starke BASIS! und QUBE-F sowie Fortbildungsangeboten erhalten Schulen im Anschluss an die Ziel- und Leistungsvereinbarung passgenaue Unterstützungsangebote.

### **ARBEITSSCHWERPUNKT 5: DEMOKRATIEERZIEHUNG**

Fragen der Unterrichtsqualität berühren fachliche und überfachliche Bereiche. Die Stärkung der sozial-emotionalen Entwicklung und die Befähigung zur demokratischen Teilhabe sind einerseits integraler Bestandteil eines Unterrichts, der Selbstwirksamkeitsüberzeugungen stärkt und auf Verständnis, Kommunizieren und Argumentieren orientiert. Andererseits berühren Fragen der Demokratieerziehung den grundlegenden Auftrag von Schule und sind eigenständiger Bereich der Unterstützungsangebote für Schulen, wozu entsprechende Beratungs- und Präventionsprogramme gehören.

Das ZSL entwickelt in Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Organisationen Konzepte und Angebote, die Schulleitungen und Lehrkräfte dabei unterstützen, Diskriminierung im Schulalltag vorzubeugen und gegen Diskriminierung vorzugehen.

Besondere Aspekte dabei sind:

- Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt  
**Zur Seite „Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)“**
- Jüdisches Leben und Antisemitismus  
**Zur Seite „Jüdisches Leben und Antisemitismus“**
- Extremismusprävention  
**Zur Seite „Extremismusprävention“**

## QUALITÄTSDIALOG

Eine weitere wichtige Aufgabe, welche die Arbeitsweise des ZSL nach innen und außen bestimmt, war und ist der ZSL-Qualitätsdialog. Die damit verbundene Dialogkultur zielt einerseits auf das Zuhören und Hinsehen: Welche Ansätze haben sich vor Ort, an den Schulen und Seminaren, in den Schulaufsichtsbehörden bewährt, welche Anforderungen und Fragen gibt es? Andererseits geht es darum, Leitideen und Vorschläge des ZSL bekannt zu machen und Rückmeldungen einzuholen.

Bis zum ersten Lockdown im März 2020 haben rund 150 Veranstaltungen im Rahmen des Qualitätsdialogs der ZSL-Leitung mit über 12.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattgefunden. Nach dem ersten Lockdown wurde der Qualitätsdialog in Form von Webkonferenzen mit den Vertretungen der Schulleitungen, den Lehrer- und Fachverbänden sowie den Landesschüler- und -elternvertretungen fortgeführt, um schnell und zielgenau auf die neuen Anforderungen während der Corona Pandemie zu reagieren.

Im ZSL-Qualitätsdialog werden fünf Leitideen hervorgehoben:

### **Erstens: Miteinander**

Expertenorganisationen wie das ZSL leben vom Austausch mit allen Akteuren, die Schule gestalten, um Erfahrungen, Wissen und Ideen aufzunehmen und Innovationen gemeinsam zu gestalten. Die enge Zusammenarbeit mit den Schulen, der Schulaufsicht und den Seminaren, mit Wissenschaft und Wirtschaft bildet das Fundament, um Qualität zu sichern und mit neuen Impulsen weiterzuentwickeln.

### **Zweitens: Lernen fördern, Leistung fordern**

Unter dieser zentralen Leitidee fokussiert das ZSL seine Arbeit auf Fragen der Unterrichtsqualität. Oberstes Ziel ist, das Lernen der Schülerinnen und Schüler durch eine hochwertige Lehrkräfteaus- und -fortbildung sowie durch Beratungsangebote optimal zu fördern. Unterrichtswirksamkeit bleibt die Schlüsselfrage, an der sich die Arbeit des ZSL zu orientieren hat. Dabei geht es stets um den doppelten Auftrag von Schule: die Bildung und die Erziehung der heranwachsenden Generation. Hierbei ist es die Aufgabe des ZSL, Schulen bei der fachbezogenen und überfachlichen Demokratieerziehung zu unterstützen.

### **Drittens: Fachlichkeit**

Fragen der Unterrichtsqualität sind untrennbar mit fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Fragen verbunden. Eine Stärkung der pädagogisch durchdachten und gestalteten Fachlichkeit ist ein Schlüssel zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Lehrkräfteaus- und -fortbildung. Eine Konsequenz ist die Etablierung der regionalen Fachteams und einer landesweiten Fachkoordination durch das ZSL.

### **Viertens: Digitalität**

Im Zeitalter der digitalen Transformation ist die konsequente Nutzung digitaler Medien für Lehren und Lernen sowie die kritische Auseinandersetzung über Chancen und Risiken eine eigenständige und zugleich eine Querschnittsaufgabe. Dazu gehört, digitale Werkzeuge des synchronen und asynchronen E-Learnings souverän zu beherrschen und sowohl in fachlichen als auch in überfachlichen Fragen konkret aufzuzeigen, welche digitalen Werkzeuge wie in sinnvoller Weise genutzt werden können.

### **Fünftens: Evidenzorientierung**

Qualität ist das, was tatsächlich wirkt. Nicht die behauptete Qualität zählt, sondern belegte Wirkungen. Die Arbeit des ZSL ist an wissenschaftlichen Erkenntnissen orientiert sowie mit einer systematischen Überprüfung der Ergebnisse durch einfachere, aber auch komplexere Verfahren der Evaluation verbunden.

## 2. Ausbildung und Qualifizierung

### 2.1 JAHRESSTATISTIK

Das ZSL führt die Fach- und Dienstaufsicht über die insgesamt 34 Dienststellen der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (SAF), die jeweils für eine oder zum Teil für mehrere Schularten zuständig sind, einschließlich der vier Pädagogischen Fachseminare und der Fachseminare Sonderpädagogik. Die Zuständigkeit der IT-Infrastruktur und -Ausstattung im Bereich der pädagogischen Netze bzw. Ausbildung an den Seminaren liegt seit 2021 beim ZSL. Dies schließt die Betreuung und Entwicklung der Ausbildungsnetze sowie die Beschaffung von Ersatz- und Neugeräten ein. Erforderliche Lizensierungen im Bereich digitaler Medien für die 34 Seminare mit ihren verschiedenen Abteilungen und Außenstellen konnten konzeptionell gestützt und neu ausgerichtet werden. Das ZSL wird hierbei durch ein Zentrales Expertenteam Seminarinfrastruktur (ZET SI) unterstützt, das auch in die Kommunikation mit den IT-Ansprechpersonen eingebunden ist.

#### Der Vorbereitungsdienst in Zahlen

Der Vorbereitungsdienst umfasst einen ersten Ausbildungsabschnitt (Hospitationsphase von Januar/Februar bis Sommerferien) und eine zweite Ausbildungsphase (folgendes Schuljahr mit eigenständigem Unterricht). Die Anzahl von Personen, die im Schuljahr 2021/2022 den Vorbereitungsdienst durchliefen, ist in folgenden Tabellen für die einzelnen Schularten dargestellt. Die Zahl der Anwärterinnen und Anwärter im Lehramt 2022 ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Lehramtsspezifisch sind Schwankungen nach unten und oben zu verzeichnen.

#### Vorbereitungsdienst nach Ziellehrämtern:

Schultyp	2021	2022
Berufliche Schulen	781	764
Gymnasium	3.072	2.788
Sonderpädagogik	666	742
Sekundarstufe I	1.852	1.747
Grundschule	2.290	2.354
Pädagogische Fachseminare / Fachseminare Sonderpädagogik	770	734
<b>Summe</b>	<b>9.431</b>	<b>9.129</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

#### Begleitung des Praxissemesters für Studierende der lehramtsbezogenen Bachelor-/Masterstudiengänge für die Lehrämter des höheren Dienstes

Im Rahmen ihres lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudienganges absolvieren die Studierenden für Gymnasien und Berufliche Schulen in der ersten Phase der Lehrerbildung ein Schulpraxissemester, in dem sie die berufsspezifischen Kompetenzen des Berufsfeldes kennenlernen und reflektieren.

Begleitung des Praxissemesters	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Berufliche Schulen	310	781	418
Gymnasium	618	3.072	1.270
<b>Summe</b>	<b>928</b>	<b>1.557</b>	<b>1.688</b>

#### Horizontaler Laufbahnwechsel für WHRS-Lehrkräfte

Haupt- und Werkrealschullehrkräfte, die bereits heute vermehrt in Realschulen, Gemeinschaftsschulen oder sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) tätig sind bzw. dort eingesetzt werden, haben gemäß § 21 LBG i. V. m. § 8 LVO-KM die Möglichkeit zum „horizontalen Laufbahnwechsel“. Das Kultusministerium hat dazu ein durch den Ministerrat gebilligtes Konzept zur Weiterqualifizierung entwickelt. Das Konzept sieht vier verschiedene Gruppen vor, für die jeweils gesonderte Bewerbungsvoraussetzungen gelten. Das ZSL steuert mit den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung die entsprechenden Lehrgänge. Die Zahl der Teilnehmenden an den einzelnen Maßnahmen sind folgender Tabelle zu entnehmen.

<b>Horizontaler Laufbahnwechsel</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Gruppe 1</b> WHRS-Lehrkräfte, die an Realschulen eingesetzt sind.	<b>83</b> (davon 1 von Schulen in privater Trägerschaft)	<b>54</b> (davon 1 von Schulen in privater Trägerschaft)
<b>Gruppe 2</b> WHRS-Lehrkräfte, die an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren eingesetzt sind.	<b>58</b> (davon 26 von Schulen in privater Trägerschaft)	<b>44</b> (davon 13 von Schulen in privater Trägerschaft)
<b>Gruppe 3</b> WHRS-Lehrkräfte, die an Gemeinschaftsschulen in der Sekundarstufe I eingesetzt sind, sowie WHR-Lehrkräfte, die ab dem auf den Beginn ihrer Qualifizierung folgenden Schuljahr an Realschulen oder an Gemeinschaftsschulen in der Sekundarstufe I nicht nur vorübergehend eingesetzt werden.	<b>361</b> (davon 2 von Schulen in privater Trägerschaft und 1 LK des Justizvollzugsdienstes)	<b>187</b> (davon 1 LK des Justizvollzugsdienstes)
<b>Gruppe 4</b> WHRS-Lehrkräfte, die noch an Haupt- und Werkrealschulen eingesetzt sind, jedoch perspektivisch nicht mehr gemäß ihrem Statusamt eingesetzt werden können und deshalb an ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum wechseln werden.	<b>22</b>	Keine Ausschreibung im Jahr 2022
<b>Summe</b>	<b>524</b>	<b>285</b>

#### **Qualifizierung von Gymnasiallehrkräften zum Erwerb der Laufbahnberechtigung Grundschule bzw. Sekundarstufe I**

Gymnasiallehrkräfte können gemäß §2a LVO-KM durch diese Qualifizierung die Laufbahnbefähigung für das Lehramt der Grundschule (GS) sowie die der Werkrealschul-, Haupt- und Realschule (WHRS) erwerben. Das ZSL steuert hierbei die fachlich-dienstliche Begleitung der Zusatzqualifizierungen, die Mittelzuweisung sowie die Zuweisung von Anrechnungsstunden zur Durchführung der Zusatzqualifizierungen.

<b>Qualifizierung zum Erwerb einer Laufbahnberechtigung GS/Sek1</b>	<b>2020/2021</b>	<b>2021/2022</b>
Anzahl Lehrkräfte in Qualifizierung für das Lehramt Grundschule	64	38
Anzahl Lehrkräfte in Qualifizierung für das Lehramt WHRS	30	12
<b>Summe</b>	<b>94</b>	<b>50</b>

#### **Qualifizierungen im Beruflichen Bereich / Seiten- und Direkteinsteigerinnen und -einsteiger**

Beim Seiteneinstieg können am Lehrerberuf Interessierte unter bestimmten Voraussetzungen auch ohne Lehramtsstudium in den Vorbereitungsdienst für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen eintreten. Die Seiteneinsteigerinnen und -einsteiger sind daher zahlenmäßig in den obigen Angaben zum Vorbereitungsdienst Berufliche Schulen mit enthalten. Der Direkteinstieg ist ein Sonderweg zur Gewinnung von Lehrkräften und wird nur in ausgewiesenen Mangelbereichen angeboten. Beim Direkteinstieg absolvieren die Bewerberinnen und Bewerber eine zweijährige berufsbegleitende pädagogische Schulung bei gleichzeitig verringerter Unterrichtsverpflichtung.

<b>Direkteinstieg</b>	<b>2019/2020</b>	<b>2020/2021</b>	<b>2021/2022</b>
Wissenschaftliche Lehrkräfte	237	298	306
Technische Lehrkräfte	69	76	84
<b>Summe</b>	<b>306</b>	<b>374</b>	<b>390</b>

## 2.2 AUSGEWÄHLTE VORHABEN

### Qualifizierung von Mentorinnen und Mentoren

Das ZSL entwickelte in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern der Seminare für die Qualifizierung von Mentorinnen und Mentoren eine seminarartübergreifende Rahmenkonzeption. Ziel der Qualifizierungsreihe ist, ein verbindliches Qualifizierungsangebot für Mentorinnen und Mentoren aller Schularten bereit zu stellen. Damit ist im Sinne der Qualitätssicherung eine verlässliche Basis für eine qualifizierte Betreuung von Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern an den Schulen gewährleistet. Die Qualifizierungsreihe befindet sich aktuell in der Pilotierungsphase und wird an elf Seminaren aller Seminararten erprobt. Eine Implementierung ist für den VD 2024 geplant.

Die Qualifizierungsreihe beinhaltet vier Module: *Einführung für neue Mentorinnen und Mentoren, Unterrichtsbeobachtung und Beratung, Fachdidaktik, Begleitung im zweiten Abschnitt und in der Prüfungsphase.*

Das einleitende Modul thematisiert das komplexe Aufgabenfeld, das Anforderungsprofil und die Rolle von Mentorinnen und Mentoren bei der Begleitung junger Menschen in deren Professionalisierungsprozess. Neben allgemeinen Rahmenrichtlinien der Ausbildung werden im ersten Modul auch die konkreten Anforderungen bezüglich der Organisation der schulpraktischen Ausbildung unter Beachtung der prüfungsrelevanten Vorgaben behandelt. Das Modul *Unterrichtsbeobachtung und Beratung* nimmt ausgehend von aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen zu wirksamem Unterricht Aspekte einer wirksamen Beratung in den Blick. Das Modul *Fachdidaktik* befasst sich mit den spezifischen Herausforderungen der jeweiligen Fächer, die sich für die Aufgabe der Mentoren stellen. Die Doppelrolle von Mentorinnen und Mentoren ist Schwerpunkt des Moduls *Begleitung im zweiten Abschnitt und in der Prüfungsphase*, denn Mentorinnen und Mentoren wirken zum einen an der Ausbildung mit, zum anderen werden sie von Schulleitungen im Hinblick auf die Beurteilung der Anwärterinnen und Anwärter für die Schulleiterbeurteilung konsultiert.

### Qualifizierungen im Beruflichen Bereich / Seiten- und Direkteinsteigerinnen und -einsteiger

Beim Seiteneinstieg können am Lehrerberuf Interessierte unter bestimmten Voraussetzungen auch ohne Lehramtsstudium in den Vorbereitungsdienst für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen eintreten. Die Seiteneinsteigerinnen und -einsteiger sind daher zahlenmäßig in den obigen Angaben zum Vorbereitungsdienst Berufliche Schulen mit enthalten. Der Direkteinstieg ist ein Sonderweg zur Gewinnung von Lehrkräften und wird nur in ausgewiesenen Mangelbereichen angeboten. Beim Direkteinstieg absolvieren die Bewerberinnen und Bewerber eine zweijährige berufsbegleitende pädagogische Schulung bei gleichzeitig verringerter Unterrichtsverpflichtung.

Direkteinstieg	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Wissenschaftliche Lehrkräfte	237	298	306
Technische Lehrkräfte	69	76	84
<b>Summe</b>	<b>306</b>	<b>374</b>	<b>390</b>

**Das Basismodell zur Unterrichtsbeobachtung und -beurteilung im Bereich der Beruflichen Bildung**

Das Basismodell zur Unterrichtsbeobachtung und -beurteilung liegt seit 2022 in der dritten Auflage vor. Es wurde durch die Aufnahme neuer empirischer Erkenntnisse, Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis und durch Weiterentwicklung in den Berufsfeldern unter Beibehaltung der bewährten Struktur aktualisiert.

Ziel des Basismodells ist, unterschiedliche Zugänge zu Beobachtung und Reflexion von Unterricht zu schaffen, in dessen Zentrum der Lernprozess der Schülerschaft steht. Es ist damit auch Grundlage für die Weiterentwicklung von Unterricht und schafft für alle Akteurinnen und Akteure, die Unterricht gestalten, beobachten, reflektieren und bewerten, eine gemeinsame Sprache.

Der Unterrichtsfeedbackbogen QUBE F fokussiert in der kollegialen Beratung die Tiefenstrukturen des Unterrichts als die Erfolgsfaktoren wirksamen Lehrens und Lernens. Er ist in das Basismodell integriert.

Bei der Durchführung der unterrichtspraktischen Prüfungen zur abschließenden Staatsprüfung dient das Basismodell als Wahrnehmungs- und Strukturierungshilfe, auch um die Objektivität der Beurteilung zu erhöhen.

Es bildet einen Teil des kohärenten und abgestimmten Unterstützungsangebots für berufliche Schulen im Rahmen des Konzepts OES, das wiederum die Qualitätsfelder des Referenzrahmens Schulqualität konkretisiert.

Die beruflichen Seminare bieten seit dem Schuljahr 2021/2022 digitale Informationsveranstaltungen an.

**Lesson Studies**

Lesson Study ist ein Instrument der datengestützten und kollaborativen Unterrichtsentwicklung, das die Wirksamkeit von Lernangeboten direkt am Lernen der Schülerinnen und Schüler erforscht. Lesson Study ermöglicht auch den Aufbau grundlegender Kompetenzen in der Ausbildung von Lehrkräften. Die kooperative Entwicklung von Unterrichtskonzepten bedingt, dass sowohl pädagogisches als auch fachdidaktisches Wissen diskutiert und vor dem Hintergrund der jeweiligen Unterrichtssituation und der Forschungsfrage bewertet werden muss. Vorstellungen über pädagogische und fachdidaktische Inhalte und Prozesse werden geschärft. Neben dem zielgerichteten Diskurs legt die Fokussierung auf das Schülerhandeln – und damit die Überprüfung der intendierten Wirksamkeit der Unterrichtsimpulse – bereits in der Ausbildung den Grundstein für die fortwährende Professionalisierung im Lehrerberuf.

Die im Auftrag des Kultusministeriums erarbeitete und erprobte Konzeption zu Lesson Study in der beruflichen Ausbildung liegt unter Einbeziehung wissenschaftlicher Erkenntnisse als Handreichung vor und wird sowohl standortbezogen als auch in einer zentralen Veranstaltung an der Außenstelle Esslingen multipliziert.

## 3. Jahresstatistik und Evaluation der Lehrkräftefortbildung

### 3.1 JAHRESSTATISTIK I: ZENTRALE AUSSAGEN

Mit der Einführung des neuen LFB-Online Systems im Jahr 2019 wurde eine einheitliche Datengrundlage für statistische Auswertungen für den Bereich der Lehrkräftefortbildung in Baden-Württemberg geschaffen. Seit der Einführung des Systems wird dieses sowie die Stringenz der Eingabe der Daten schrittweise verbessert, um die Qualität der Daten weiter zu erhöhen. Diese Bemühungen werden fortgesetzt.

Die vorliegende Statistik bezieht sich auf das Schuljahr 2021/2022, das wie die zwei vergangenen Schuljahre von der Corona-Pandemie geprägt war. Dies zeigt sich an der immer noch großen Anzahl von Absagen von Veranstaltungen durch die Verhinderung von Veranstaltungsleitungen und wegen zu geringer Anmeldezahlen. Dies war insbesondere auf die anhaltend angespannte Situation der Unterrichtsversorgung zurückzuführen.

Um den Hygienekonzepten der Außenstellen gerecht zu werden, musste dort die Veranstaltungskapazität erneut reduziert werden, was durch die Absenkung von Teilnehmendenzahlen und die Absage bzw. Verlegung von Veranstaltungen erreicht wurde.

Enthalten sind in dieser Statistik die Veranstaltungen des ZSL, die über LFB-Online administriert wurden. Andere Fortbildungsangebote des ZSL, insbesondere die vielfältigen Angebote auf **Lernen über@II**, wie die digitalen **Mikroveranstaltungen, Themensprechstunden und Workshops** oder die **IMPULSE durch Experten**, sind hier ebenso **nicht enthalten**, wie die Angebote aus dem Programm Verstärkung Fortbildung. All diese Veranstaltungen können für das Schuljahr 2021/2022 in der Summe auf ca. 1.000 durchgeführte Veranstaltungstermine beziffert werden. Eine Teilnahme ist hier von der Mehrheit der Angebote bekannt und umfasst ca. 23.000 Teilnahmen.

Weitere Angebote, wie die Qualifizierungsangebote des ZSL, die von den Seminaren durchgeführt werden (HOLA<sup>1</sup>, Zusatzqualifizierungen von Gymnasiallehrkräften<sup>2</sup>), sind hier **nicht enthalten**.

#### Zentrale Aussagen zum Schuljahr 2021/2022 zu den LFB-Online Veranstaltungen:

- Im Schuljahr 2021/2022 wurden über 15.000 Veranstaltungstermine in LFB-Online angeboten und über 10.000 Veranstaltungstermine mit knapp 130.000 Teilnahmen durchgeführt. Dazu kommen weitere 1.000 durchgeführte Veranstaltungstermine des ZSL mit 23.000 Teilnahmen.
- Bezogen auf Veranstaltungen (Reihentermine werden zu einer Veranstaltung zusammengefasst) wurden 12.000 Veranstaltungen in LFB-Online angeboten, davon 8.000 Veranstaltungen mit 100.000 Teilnahmen durchgeführt.
- Es wurden zwei Drittel der angebotenen Veranstaltungstermine durchgeführt, ein Drittel wurde abgesagt.
- Ca. ein Drittel der angebotenen Halb- und Ganztagsveranstaltungstermine sind keine „one-shot“ Veranstaltungen, sondern gehören zu einer Reihe.
- Durchschnittlich nahmen 12,4 Personen an einer Veranstaltung teil (Gruppengröße).
- Durchschnittlich besuchten die Lehrkräfte an öffentlichen Schulen, die eine in LFB-Online ausgeschriebene Veranstaltung besuchten, 2,5 Veranstaltungstermine.
- Ca. 40 % der Lehrkräfte in Baden-Württemberg haben im Schuljahr 2021/2022 mindestens eine über LFB-Online angebotene Veranstaltung besucht. Bezogen auf die beiden Schuljahre 2020/2021 und 2021/2022 haben mindestens die Hälfte der Lehrkräfte in Baden-Württemberg mindestens eine in LFB-Online ausgeschriebene Fortbildung besucht.

<sup>1</sup> Lehrgänge für einen horizontalen Laufbahnwechsel gemäß § 21 Landesbeamtengesetz i.V.m. § 8 LVO-KM

<sup>2</sup> Zusatzqualifizierung von Gymnasiallehrkräften zum Erwerb der Laufbahnbefähigung für das Lehramt an Werkreal-, Haupt- und Realschulen; Zusatzqualifizierung von Gymnasiallehrkräften zum Erwerb der Laufbahnbefähigung für das Lehramt an Grundschulen

**Zentrale Daten im Schuljahresvergleich**

	<b>Schuljahr 2021/2022</b>	<b>Schuljahr 2020/2021</b>	<b>Schuljahr 2019/2020</b> (Überarbeiteter Datensatz)
Angeboten	15.767 (100 %)	12.151 (100 %)	13.827 (100 %)
Durchgeführt	10.448 (66,3 %)	7.226 (59,5 %)	7.312 (52,9 %)
Abgesagt	5.131 (32,5 %)	4.753 (39,1 %)	5.945 (43,0 %)
Datenbearbeitung noch nicht abgeschlossen	188 (1,2 %)	172 (1,4 %)	570 (4,1 %)
Anteil der angebotenen Halb- und Ganztagsveranstaltungs- termine, die keine „one-shot“ Veranstaltungen sind, sondern zu einer Reihe gehören.	35 %	33,5 %	32 % (eingeschränkter Datensatz)
Teilnahmen (mit Teilnahmen von Personen ohne Personal-Nr.)	127.739	92.564	89.801
Eindeutig identifizierbare Personen (nur Personen mit Personal-Nr.)	46.436	37.296	38.486 (eingeschränkter Datensatz)
Durchschnittlich besuchte Veranstaltungstermine pro Person (nur mit Personal-Nr. identifizierbare Personen)	2,5	2,3	1,9 (eingeschränkter Datensatz)
Durchschnittliche Gruppengröße bei den Veranstaltungsterminen	12,4	13,1	12,7 (eingeschränkter Datensatz)

**3.2 JAHRESSTATISTIK II: VERANSTALTUNGEN****Datengrundlage**

Die folgenden Darstellungen dieser Jahresstatistik zur Lehrkräftefortbildung beziehen sich auf die Datenbasis des LFB-Online Systems für das Schuljahr 2021/2022 (01.08.2021–31.07.2022) zum Bearbeitungsstand vom 04.10.2022.

Für diese Jahresstatistik wurde eine automatische und manuelle Datenbereinigung<sup>3</sup> vorgenommen.

Aus dem Datensatz ausgeschlossen wurden dabei Veranstaltungstermine,

- die im Rahmen einer speziellen Kooperation mit dem ZSL (z. B. LMZ, Kirchen) in LFB-Online angeboten wurden, für die aber keine Teilnahmeverwaltung besteht,
- die Planungsveranstaltungen (überwiegend als Erlasse gekennzeichnet), aber keine Fortbildungen sind und
- die Sonderfälle darstellen und z. B. eine andere Finanzierung aufweisen.

<sup>3</sup> Insgesamt wurden 1.120 Veranstaltungstermine, davon 842 automatisch und 278 manuell, ausgeschlossen und damit auch die zugehörigen 4.568 Teilnahmen. Die systematische Datenbereinigung konnte durch die verbesserte Datenstruktur von LFB-Online optimiert werden.

### Überblick über die Veranstaltungstermine

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die ermittelte Gesamtzahl der angebotenen Veranstaltungstermine für das Schuljahr 2021/2022 und die Vorjahre.

**Tabelle 1: Anzahl und Anteil der Veranstaltungstermine und Teilnahmen zur Lehrkräftefortbildung Schuljahr 2019/2020 bis Schuljahr 2021/2022.**

Veranstaltungstermine	Schuljahr 2021/2022		Schuljahr 2020/2021		Schuljahr 2019/2020 (Überarbeiteter Datensatz)	
	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ
Angeboten <sup>4</sup>	15.767	100,0 %	12.151	100,0 %	13.827	100,0 %
Durchgeführt <sup>5</sup>	10.448	66,3 %	7.226	59,5 %	7.312	52,9 %
Abgesagt	5.131	32,5 %	4.753	39,1 %	5.945	43,0 %
Datenbearbeitung noch nicht abgeschlossen	188	1,2 %	172	1,4 %	570	4,1 %
Teilnahmen	127.739		92.564		89.801	

Die Werte der Schuljahre 2019/2020 bis 2021/2022 sind vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen politischen Vorgaben zu betrachten (siehe Einleitung).

### Überblick über die Veranstaltungen

Veranstaltungstermine sind die „Einheiten“ im LFB-Online System für Fortbildungen. Bei Reihen gilt, eine Reihe ist eine Veranstaltung mit mehreren Veranstaltungsterminen. Für die Frage, wie viele Veranstaltungen und zugehörige Teilnahmen für das Schuljahr 2021/2022 ausgewiesen werden können, sind die Ausschreibungen und Erlasse, die als einzelne Veranstaltungen für sich stehen und die Reihen als Veranstaltungen zu betrachten.

Dafür wurden die jeweiligen Reiheneinzeltermine und die zugehörigen Teilnahmen der jeweiligen Reihenveranstaltung zugeordnet. Bei den Teilnahmen einer Reihe ist zu beachten, dass nicht immer alle Teilnehmende bei jedem Termin teilnahmen (z. B. aufgrund von Erkrankung). Für die Bestimmung der Teilnahmen bei den Reihen wurde die Summe der Teilnahmen der Reiheneinzeltermine einer Reihe durch die jeweilige Anzahl der Termine gemittelt.

**Tabelle 2: Anzahl und Anteil der Veranstaltungen und Teilnahmen im Schuljahr 2021/2022.**

Veranstaltungen	Einzeltermine (Ausschreibung und Erlass)		Reihen		Veranstaltungen	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Angeboten	10.575	87,2 %	1.549	12,8 %	12.124	100 %
Durchgeführt	6.927	86 %	1.086	14 %	8.013	100 %
Teilnahmen	89.351	89 %	11.207 gemittelt	11 %	100.558	100 %

<sup>4</sup> Der Begriff angebotene Veranstaltungstermine bezieht sich immer auf die Veranstaltungstermindaten im LFB-Online System mit dem Status abgesagt, abgeschlossen, durchführen (f.VL), durchgeführt, freigegeben (publiziert), Zulassungsbescheide versenden.

<sup>5</sup> Der Begriff durchgeführte Veranstaltungstermine bezieht sich immer auf die Veranstaltungstermindaten im LFB-Online System mit dem Status abgeschlossen, durchführen (f.VL), durchgeführt, Zulassungsbescheide versenden.

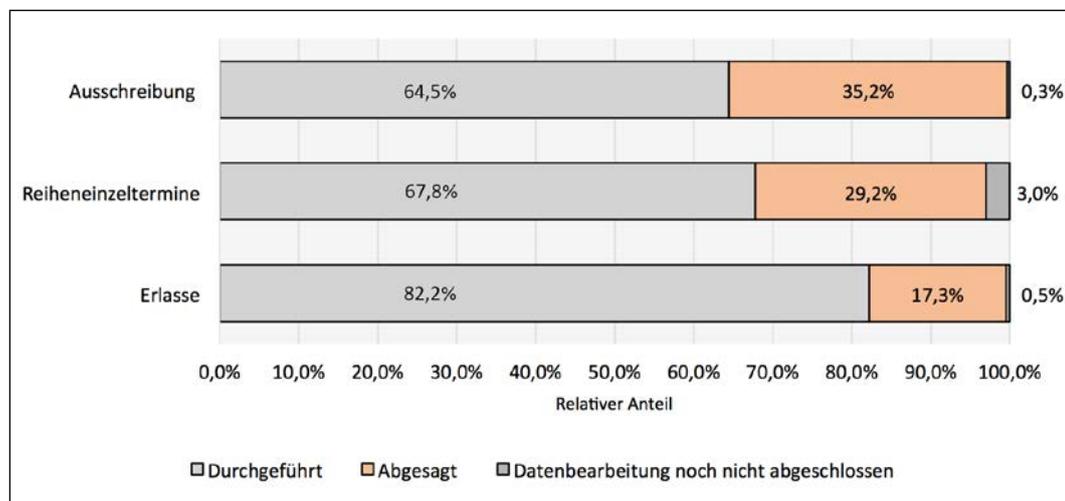
### Veranstaltungstermine nach Veranstaltungstyp

Die Antwort auf die Frage, wie sich die angebotenen Veranstaltungstermine auf die drei verschiedenen Veranstaltungstypen verteilen, ist in Tabelle 3 dargestellt.

Beim Veranstaltungstyp Reihen ist zu beachten, dass eine Reihe aus unterschiedlich vielen Einzelterminen besteht. Hier ist die Anzahl aller einzelnen Reihentermine dargestellt.

**Tabelle 3: Anzahl der Veranstaltungstermine und Teilnahmen nach Veranstaltungstyp.**

	Ausschreibung	Reihen-einzeltermine	Erlasse	Gesamt
Angeboten	9.945	5.192	630	15.767
Durchgeführt	6.409	3.521	518	10.448
Abgesagt	3.505	1.517	109	5.131
Datenbearbeitung noch nicht abgeschlossen	31	154	3	188
Teilnahmen	79.758	38.388	9.593	127.739



*Abbildung 1: Anteil der durchgeführten und abgesagten Veranstaltungstermine in LFB-Online im Schuljahr 2021/2022 nach Veranstaltungstyp (N=15.767).*

Abbildung 1 stellt eine Ansicht der relativen Verteilung der durchgeführten und abgesagten Veranstaltungstermine in Bezug auf die angebotenen Veranstaltungstermine des Veranstaltungstyps dar. Mit einem Anteil von 17,3 Prozent abgesagter Veranstaltungstermine fällt die Absagequote bei Erlassen am geringsten aus. Am häufigsten werden die Termine mit 35,2 Prozent bei Ausschreibungen abgesagt.

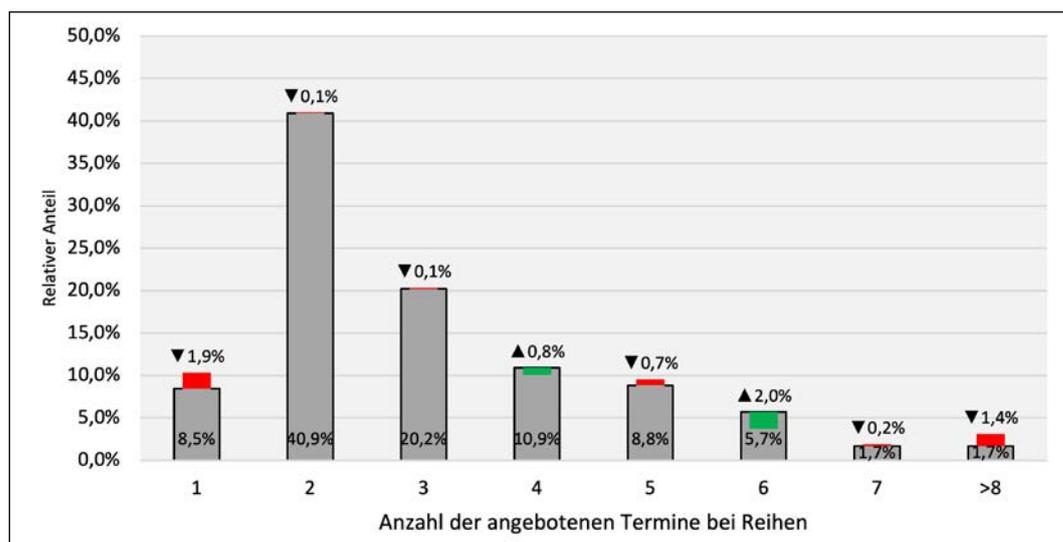
### Anzahl von Veranstaltungsterminen bei Reihen

Die Antwort auf die Frage, wie viele Einzeltermine bei den Reihen angeboten wurden, ist im Folgenden ausgeführt. Tabelle 4 stellt die Kennwerte der Häufigkeitsverteilung der angebotenen Reihentermine dar. Im Schuljahr 2021/2022 wurden 1.549 Reihen mit insgesamt 5.192 einzelnen Reihenterminen angeboten.

**Tabelle 4: Kennwerte zur Häufigkeitsverteilung von angebotenen Reihenterminen bei Reihen im Schuljahr 2020/2021.**

Minimum	Maximum	Unteres Quartil	Median	Oberes Quartil	Modus	Mittelwert	Standardabweichung
1	40	2	3	4	2	3,5	3,3

Der Durchschnittswert für die Reihentermine bei Reihen liegt bei  $\bar{X} = 3,5$  mit einer Standardabweichung von  $SD = 3,3$ . Am häufigsten wurden zwei Reihentermine je Reihe angeboten. Reihen mit nur einem Termin (8,5 Prozent) kommen hauptsächlich dann vor, wenn aufgrund einer Umplanung der neue Termin als einzelner Reihentermin angelegt wird. Diese Einzeltermine gehören dann zu einer Reihe, wurden dieser aber nicht zugeordnet.



*Abbildung 2: Häufigkeitsverteilung der angebotenen Reihentermine (N=5.192) bei den Reihen im Schuljahr 2021/2022 und Veränderung zum Schuljahr 2020/2021. Schuljahr 2021/2022 nach Veranstaltungstyp (N=15.767).*

### Veranstaltungstermine nach Anbieter (Regionalstellen und Außenstellen)

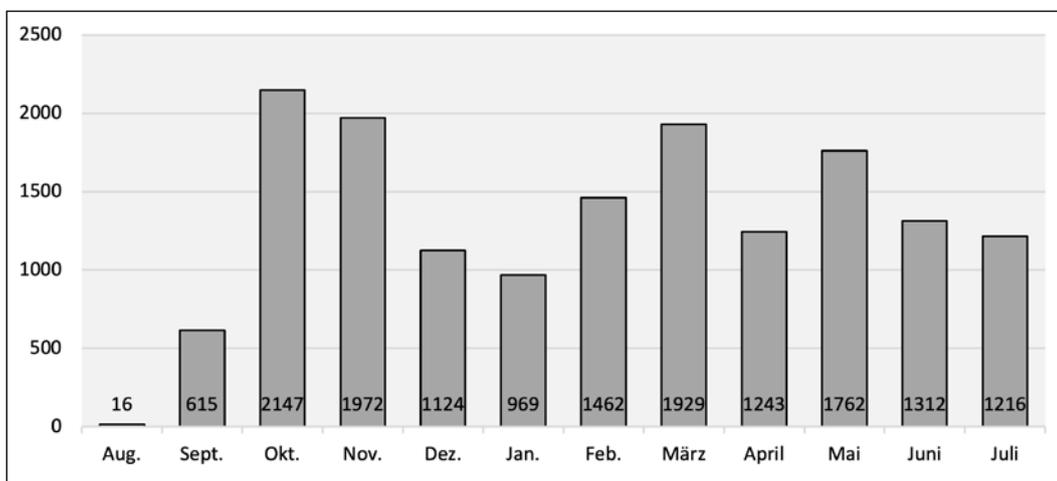
Eine Aufteilung der Anzahl der Veranstaltungstermine für das Schuljahr 2021/2022 nach den beiden Anbieterarten des ZSL, den Regionalstellen und den Außenstellen, ist in Tabelle 2 dargestellt.

**Tabelle 5: Anzahl und Anteil der Veranstaltungstermine und Teilnahmen nach Anbieter Regionalstellen und Außenstellen für das Schuljahr 2021/2022.**

Veranstaltungstermine	Regionalstellen und Zentrale		Außenstellen		Gesamt	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Angeboten	13.771	100,0 %	1.996	100,0 %	15.767	100 %
Durchgeführt	8.975	65,2 %	1.473	73,8 %	10.448	66,3 %
Abgesagt	4.610	33,5 %	521	26,1 %	5.131	32,5 %
Datenbearbeitung noch nicht abgeschlossen	186	1,4 %	2	0,1 %	188	1,2 %
Teilnahmen	104.072		23.667		127.739	

#### Veranstaltungstermine im Jahresverlauf

Die Antwort auf die Frage, wie sich die angebotenen Veranstaltungstermine im Jahresverlauf abbilden, ist in Abbildung 3 dargestellt. Die meisten Veranstaltungstermine wurden im Herbst, in den Monaten Oktober und November, angeboten.



*Abbildung 3: Anzahl der angebotenen Veranstaltungstermine nach dem Zeitpunkt (Monat) (N=15.767) im Schuljahr 2021/2022.*

Eine Darstellung der in Kapitel 1.1 benannten Daten zu den durchgeführten und abgesagten Veranstaltungsterminen ist im Jahresverlauf in Abbildung 4 dargestellt. Erkennbar ist ein Anstieg bei den Absagen im Winter ab November, der auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückgeführt werden kann.

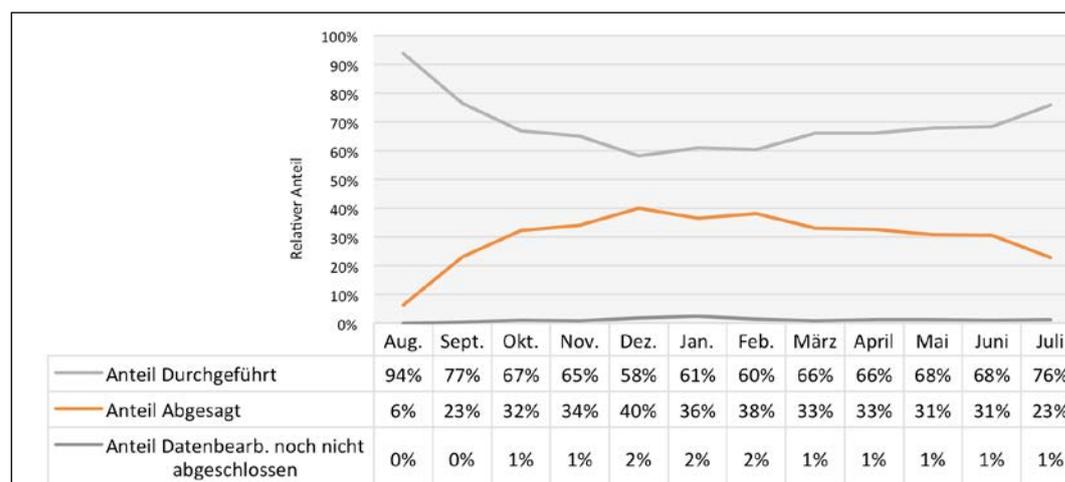


Abbildung 4: Anteil der durchgeführten und abgesagten Veranstaltungstermine in LFB-Online im Schuljahr 2021/2022 nach dem Zeitpunkt (Monat) der Veranstaltungstermine (N=15.767).

### Gründe bei Absagen von Veranstaltungsterminen

Zu den Neuerungen im LFB-Online System gehört die Erfassung eines Grundes bei Absagen von Veranstaltungsterminen. Die in Tabelle 6 dargestellte Auswertung der Absagegründe ergibt, dass ca. zwei Drittel (66,2 Prozent) der abgesagten Veranstaltungstermine aufgrund einer zu geringen Anzahl an Anmeldungen von Teilnehmenden erfolgte. Auf organisatorischen Gründe entfallen insgesamt 26,3 Prozent, auf eine Verhinderung der Veranstaltungsleitung 7,5 Prozent der abgesagten Termine.

Seit November 2021 wird zudem für die beiden Absagegründe **Verhinderung der Veranstaltungsleitung** und **Organisatorische Gründe** erfasst, ob hier bereits ein neuer Termin ausgeschrieben wurde. Die Absage kann dann als **Verlegung des Termins** verstanden werden. Bezogen auf das Gesamtschuljahr war dies bei 13,8 Prozent der Absagen der Fall.

Tabelle 6: Anzahl und Anteil der abgesagten Veranstaltungstermine nach Absagegrund im Schuljahr 2021/2022.

Absagen	Anzahl	Anteil	
Organisatorische Gründe	780	26,3 %	15,2 %
Organisatorische Gründe neuer Termin ist ausgeschrieben <sup>6</sup>	570		11,1 %
Verhinderung Veranstaltungsleitung/Dozierende	247	7,5 %	4,8 %
Verhinderung Veranstaltungsleitung/Dozierende, neuer Termin ist ausgeschrieben <sup>7</sup>	137		2,7 %
Zu geringe Teilnehmerszahl	3.397	66,2 %	66,2 %
Gesamt	5.131	100,0 %	100,0 %

<sup>6</sup> Diese Kategorie ist erst seit November 2021 im LFB-Online System auswählbar.

<sup>7</sup> Diese Kategorie ist erst seit November 2021 im LFB-Online System auswählbar.

Unterschiede bei den Absagegründen entsprechend der Veranstaltungstypen zeigt Abbildung 5. Die Abbildung stellt die Anteile der Absagegründe bezogen auf die Absagen des Veranstaltungstyps dar.

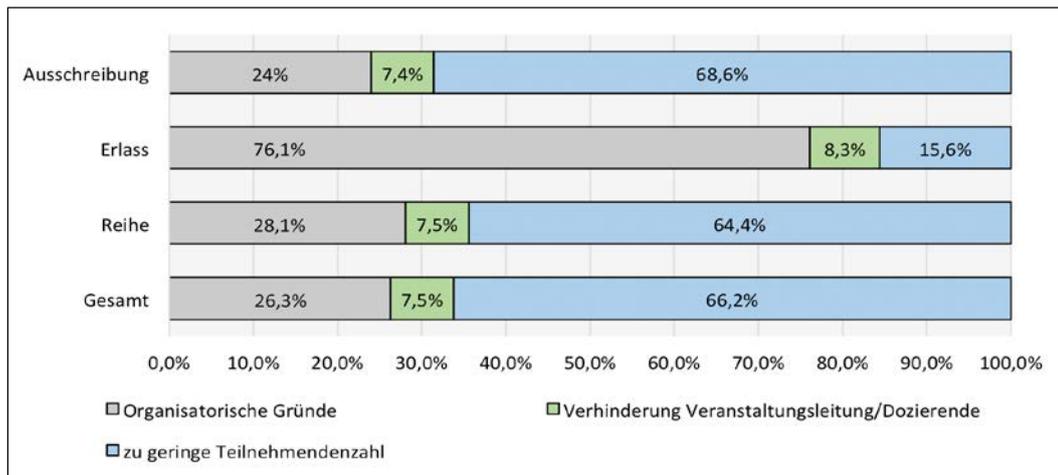


Abbildung 5: Verteilung der Absagegründe nach Veranstaltungstyp und für alle Absagen (N=5.131) im Schuljahr 2021/2022.

Abbildung 6 stellt eine Übersicht über die Absagegründe im Jahresverlauf dar. Die drei Absagekategorien sind hier anteilig für den jeweiligen Monat abgebildet. Der anteilige Anstieg der organisatorischen Gründe im Dezember bis Februar zeigt die Umplanungen, die aufgrund der Corona-Pandemie durchgeführt wurden.

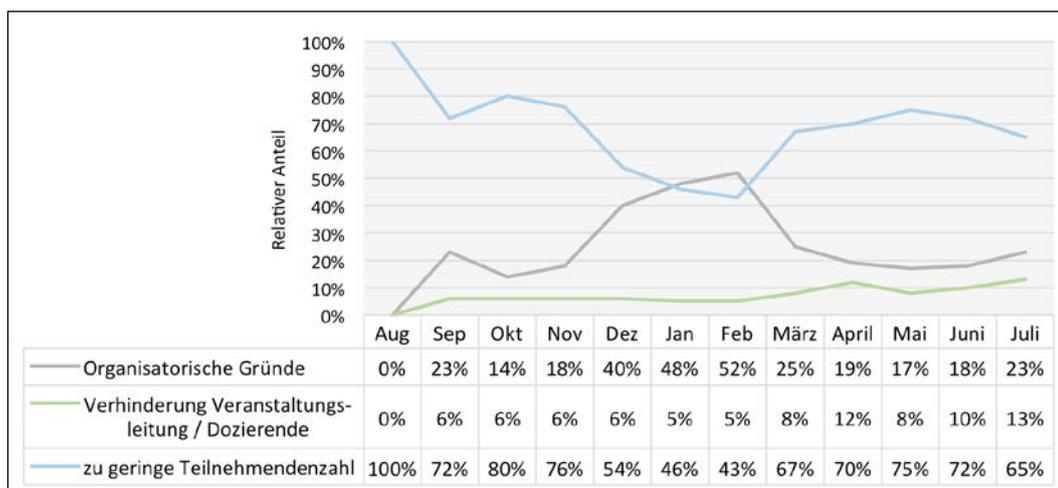


Abbildung 6: Anteil der Absagegründe der abgesagten Veranstaltungstermine nach dem Zeitpunkt (Monat) im Schuljahr 2021/2022 (N=5.131).

Abbildung 7 stellt die Anteile der Absagegründe bezogen auf die jeweiligen Absagen an den Regional- und Außenstellen dar. Es zeigt sich hier bei den Außenstellen der höhere Anteil an Absagen aus Organisatorischen Gründen, die im Zuge der Umplanungen durch die Corona-Pandemie im Winter 2021/2022 auftraten.

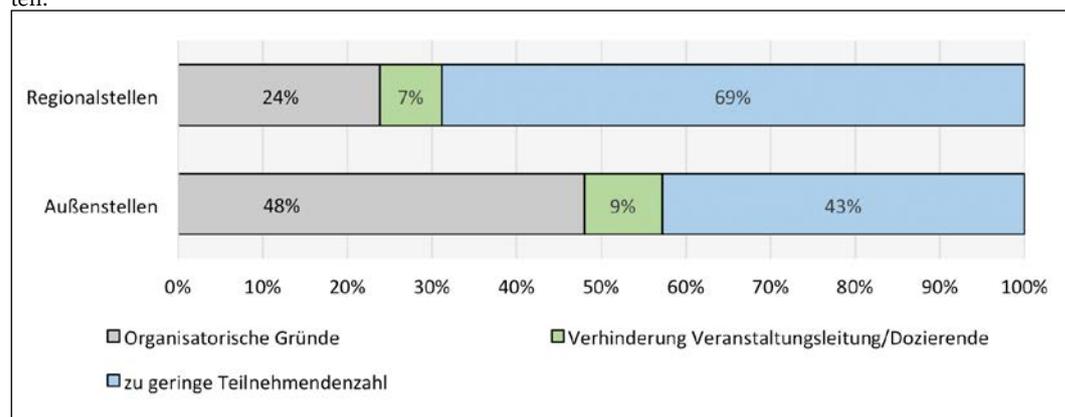


Abbildung 7: Anteil der Absagegründe der abgesagten Veranstaltungstermine nach Anbieter im Schuljahr 2021/2022 (N=5.131).

#### Veranstaltungstermine nach Schulart

Eine Darstellung der angebotenen Veranstaltungstermine für die jeweilige Schulart zeigt Abbildung 8. Da Veranstaltungen in der Regel für die Lehrkräfte mehrerer Schularten angeboten werden, wird hier eine Mehrfachauswahl genutzt.

Es gilt zu beachten, dass in einigen Schularten Veranstaltungen fast grundsätzlich schulartübergreifend angeboten werden (Grundschule/Gemeinschaftsschule, Sek I, Gymnasium/Gemeinschaftsschule, ...).

Veranstaltungen, die schulartspezifisch sind, werden insbesondere für Lehrkräfte der Beruflichen Schulen angeboten, was sich aus der Vielfalt an Ausbildungsberufen ergibt, für die es eigene Fortbildungen bedarf.

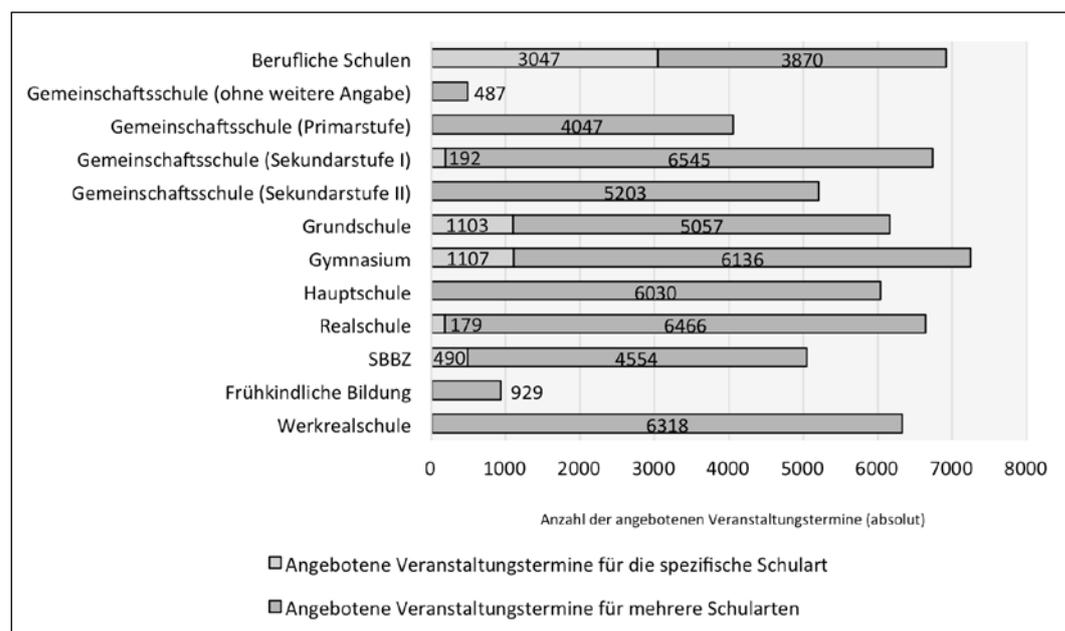


Abbildung 8: Anzahl der angebotenen Veranstaltungstermine nach Schulart mit der Differenzierung schulartspezifisch und für mehrere Schularten im Schuljahr 2021/2022 (N=15.767).

### Zielgruppe der Veranstaltungen

Das Kategoriensystem zur Zielgruppe wurde überarbeitet und zum Schuljahr 2021/2022 in LFB-Online eingeführt.

Eine Veranstaltung kann auf mehrere Zielgruppen ausgerichtet sein. Entsprechend ist eine Mehrfachauswahl bei den Zielgruppen möglich. In Tabelle 4 sind die Anzahlen der Nennungen der jeweiligen Zielgruppe aller angebotenen Veranstaltungstermine aufgeführt.

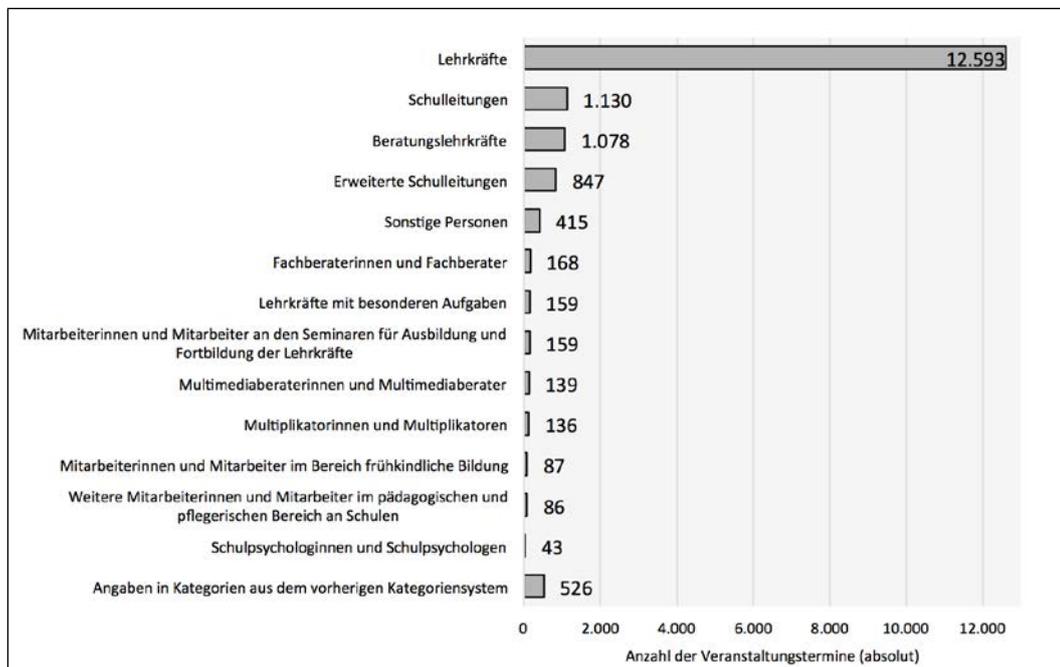


Abbildung 9: Anzahl der angebotenen Veranstaltungstermine nach Zielgruppe im Schuljahr 2021/2022 (N=15.767).

### Dauer der Veranstaltungen

Die Daten zur Dauer geben Auskunft über die Dauer vom Beginn bis zum Ende des jeweiligen Veranstaltungstermins. Eine Veranstaltung wird als mehrtägig bezeichnet, wenn sie am nächsten Tag bzw. an einem der Folgetage endet. Eine Datenauswertung lediglich nach der Dauer gibt noch keine Auskunft über die Dauer oder Anzahl von Veranstaltungsreihen mit mehreren, zu verschiedenen Einzelterminen stattfindenden, aber zusammengehörenden Einzelveranstaltungen. Eine Reihe kann z. B. aus einer Halbtagsveranstaltung als Auftaktveranstaltung bestehen, der sich im Abstand von jeweils mehreren Wochen zwei Ganztagsveranstaltungen anschließen.

In Abbildung 10 sind alle angebotenen Veranstaltungstermine aus dem Schuljahr 2021/2022 differenziert nach der Dauer und dem Anbieter aufgezeigt. Erkennbar ist die Dominanz der Außenstellen bei den mehrtägigen Veranstaltungsterminen.

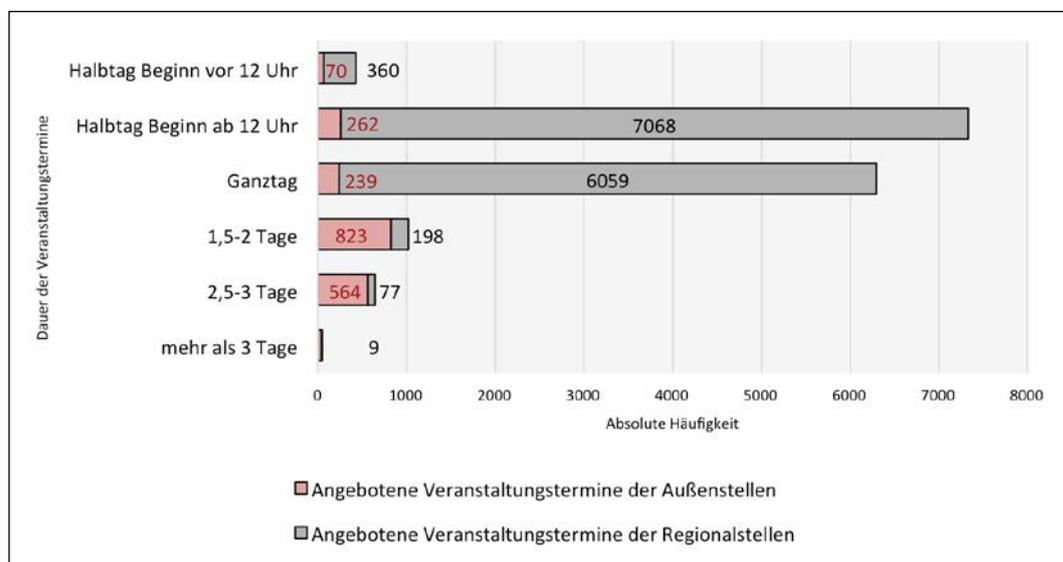


Abbildung 10: Dauer der angebotenen Veranstaltungstermine nach Anbieter im Schuljahr 2021/2022 (N=15.767).

Eine Antwort auf die Frage, wie sich die Veranstaltungstypen auf die Kategorien der Dauer verteilen, ist durch die Datenstruktur, die erst seit Einführung von LFB-Online besteht, möglich und in Abbildung 11 dargestellt.

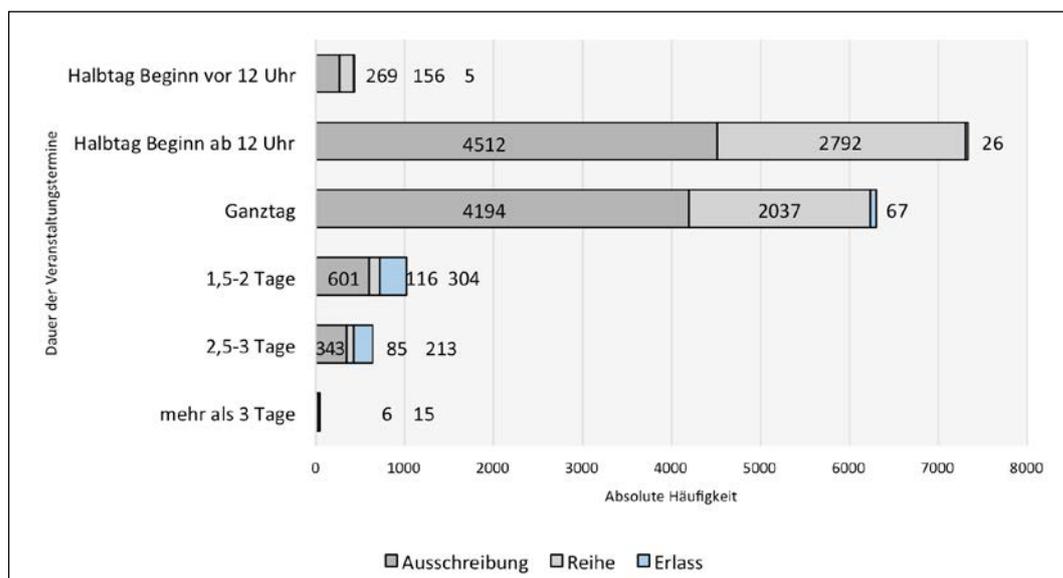


Abbildung 11: Dauer der angebotenen Veranstaltungstermine nach Veranstaltungstyp im Schuljahr 2020/2021 (N=15.767).

Bei den 14.058 angebotenen Halb- und Ganztagveranstaltungsterminen sind 4.985 Reiheneinzeltermine enthalten. Damit sind ein Drittel (35 Prozent) dieser Veranstaltungstermine keine „one-shot“ Veranstaltungen, sondern gehören zu einer Reihe. Eine differenziertere Darstellung der Reihen ist Kapitel 1.5 ausgeführt.

**Anzahl der SchiLF, SchnaLF und Wunschkurse**

Die schulinternen Lehrkräftefortbildungen (SchiLF) und die schulnahen Lehrkräftefortbildungen (SchnaLF), verwaltet durch die Regionalstellen, sowie Wunschkurse für Schulen seitens der Außenstellenfortbildungen, sind für eine bzw. nur wenige Schulen vorgesehen. Sie werden in der Regel zunächst als sogenannte Abrufe ohne Termin angeboten. Wenn eine Schulleitung ein entsprechendes Angebot für das Kollegium bucht, erhält das Angebot einen Termin und es entsteht ein Veranstaltungstermin, der in dieser Statistik gezählt wird.

Eine Übersicht über diese besonderen Veranstaltungstermine ist in Tabelle 7 dargestellt.

Die Anzahl der Abrufangebote im LFB-Online System verändert sich im Zeitverlauf. Im Schuljahresdurchschnitt wurden 1.950 dieser Fortbildungen zur Buchung angeboten.

**Tabelle 7: Anzahl der SchiLF, SchnaLF und Wunschkurse im Schuljahr 2021/2022 und Schuljahr 2020/2021.**

	Schuljahr 2021/2022		Schuljahr 2020/2021	
	SchiLF/SchnaLF (Regionalstellen)	Wunschkurse für Schulen (Außenstellen)	SchiLF/SchnaLF (Regionalstellen)	Wunschkurse für Schulen (Außenstellen)
Durchgeführt	1.526	74	1.176	25
Abgesagt	179	31	137	63
Datenbearbeitung noch nicht abgeschlossen	10	0	35	1
Teilnahmen	20.372	1.778	15.264	448

### 3.3 JAHRESSTATISTIK III: TEILNAHMEN

#### Allgemeine Teilnehmezahlen

Für das Schuljahr 2021/2022 können **127.739 Teilnahmen**<sup>8</sup> ausgewiesen werden (Schuljahr 2020/2021: 92.564 Teilnahmen; Schuljahr 2019/2020<sup>9</sup>: 89.801 Teilnahmen).

Die Frage nach den Teilnahmen an den Regionalstellen und den Außenstellen ist in Tabelle 8 dargestellt.

**Tabelle 8: Teilnahmen an den Regionalstellen und Außenstellen im Schuljahr 2021/2022 und Schuljahr 2020/2021.**

Teilnahmen	Schuljahr 2021/2022		Schuljahr 2020/2021	
	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ
Regionalstellen	104.072	81 %	71.253	77 %
Außenstellen	23.667	19 %	21.311	23 %
Gesamt	127.739	100 %	92.564	100 %

#### Anzahl der Teilnehmenden bei den Veranstaltungsterminen (Gruppengrößen)

Es konnten 10.323<sup>10</sup> durchgeführten Veranstaltungsterminen 127.739 Teilnahmen zugewiesen werden. In Tabelle 9 sind die Kennwerte einer Häufigkeitsanalyse dargestellt.

**Tabelle 9: Kennwerte zur Häufigkeitsverteilung von Teilnehmenden für das Schuljahr 2021/2022.**

Minimum	Maximum	Unteres Quartil	Median	Oberes Quartil	Modus	Mittelwert	Standardabweichung
1	357	6	10	15	6	12,4	11,5

Der häufigste Fall war, dass sechs Personen einen Veranstaltungstermin besuchten (8 Prozent). Für den Anteil an Veranstaltungen mit weniger als sechs Teilnehmende gilt zu beachten, dass es Veranstaltungen gibt, die tatsächlich auf eine geringe Zahl an Teilnehmenden ausgelegt ist (z. B. im beruflichen Bereich). Weiter gibt es Veranstaltungen, für die mehr Teilnehmende angemeldet waren, als dann tatsächlich teilgenommen haben. Auch sind Administrationsfehler möglich, deren Ursache für eine zukünftige Vermeidung bearbeitet werden.

Im Durchschnitt bestand eine Gruppengröße von 12,4 Teilnehmenden.

Ausgehend von den ermittelten Kennwerten ist in Tabelle 10 die Häufigkeitsverteilung in vier Kategorien dargestellt. So bestand im Schuljahr 2021/2022 bei der Hälfte der Veranstaltungstermine eine Gruppengröße von sieben bis 15 Teilnehmenden.

8 Teilnahmen sind die Besuche der Teilnehmenden an den einzelnen Veranstaltungsterminen. Die Anzahl der Teilnahmen gibt nicht die Anzahl der Personen an. Eine Person kann ggf. mehrere Teilnahmen ausweisen, z. B. wird für eine Person, die an einer Reihe mit drei Terminen teilgenommen hat, drei Teilnahmen gezählt. Es sind die LFB-Online Buchungsdaten mit dem Status ‚zugelassen‘ und ‚teilgenommen‘ der durchgeführten Veranstaltungen.

9 Grundlage ist die 2022 erfolgte Überarbeitung der Datensätze zum Schuljahr 2019/2020, in dem das Vorgängersystem LFB 1 und 2 und das LFB-Online System zeitweise parallel bestanden.

10 Die verminderte Anzahl der Veranstaltungstermine besteht hier, da durchgeführte Veranstaltungstermine fehlerhaft bearbeitet wurden. Die Teilnehmenden dieser Veranstaltungstermine fehlen.

**Tabelle 10: Häufigkeitsverteilung nach den ermittelten Kennwerten der Verteilung der Teilnehmenden für das Schuljahr 2021/2022.**

Teilnehmende bei Veranstaltungsterminen (Gruppengrößen)	Anzahl Veranstaltungstermine	Anteil
Bis 6 Teilnehmende	2.612	25,3 %
Zwischen 7 und 15 Teilnehmenden	5.301	51,4 %
Zwischen 16 und 28 Teilnehmenden	1.957	19,0 %
Ab 29 Teilnehmenden	453	4,4 %

#### Anzahl der Teilnehmenden bei Reihen (Gruppengröße)

Die Frage, nach den Gruppengrößen bei Reihen ist zu beachten, dass nicht immer alle Teilnehmende bei jedem Termin teilnehmen (z. B. aufgrund von Erkrankung). Für eine Bestimmung der Teilnehmenden bei den Reihen im Vergleich zu den Reiheneinzelterminen wurden die Teilnahmezahlen gemittelt.

Es konnten 1.080<sup>11</sup> Reihen gemittelt 11.207 Teilnahmen zugewiesen werden. Es ergeben sich die in Tabelle 11 dargestellten Kennwerte für die Gruppengrößen bei Reihen.

**Tabelle 11: Kennwerte zur Häufigkeitsverteilung von Teilnehmenden der Reihen (Gruppengrößen) für das Schuljahr 2021/2022.**

Minimum	Maximum	Unteres Quartil	Median	Oberes Quartil	Modus	Mittelwert	Standardabweichung
0,5	71,8	6,0	8,3	13	5	10,4	7,1

<sup>11</sup> Die verminderte Anzahl der Reihen besteht hier, da durchgeführte Veranstaltungstermine fehlerhaft bearbeitet wurden. Die Teilnehmenden dieser Veranstaltungstermine fehlen.

### Häufigkeit von Veranstaltungsbesuchen (Mehrfachteilnahmen)

Für die Antwort auf die Frage, wie viele Veranstaltungstermine die Lehrkräfte jeweils besucht haben, wurden ebenfalls die Teilnahmen untersucht.

Im Datensatz sind 7,9 % der Teilnahmen ohne Angabe einer Personalnummer enthalten. Diese Fälle können bei der Berechnung in diesem Kapitel nicht berücksichtigt werden.

Unter diesen Einschränkungen konnten 46.436 Personen ermittelt werden, die zusammen 117.442 Veranstaltungsbesuche durchgeführt haben (Mittelwert  $\bar{x}$  = 2,5 SD = 2,8).

Der Maximalwert liegt bei 46 Veranstaltungsterminen. Die Extremwerte betreffen die Reihen für Beratungslehrkräfte.



Abbildung 12: Häufigkeit von Mehrfachteilnahmen bei N=46.436 Personen und die Veränderung zum Schuljahr 2020/2021.

### Teilnahmen nach Schulart

Die Antwort auf die Frage, welche Teilnahmequote für die verschiedenen Schularten ermittelt werden kann, ist in Tabelle 12 dargestellt.

Die Grundlage der Angabe der Schulart ist eine *Selbstauskunft der Lehrkraft*<sup>12</sup> bei der Anmeldung zur Veranstaltung. In 2,7 Prozent der Fälle aller Teilnahmen liegt keine Auskunft zur Schulart vor.

In Tabelle 12 sind nur die Teilnahmen von eindeutig identifizierbaren Lehrkräften an öffentlichen Schulen enthalten.

Es konnten mit den Selbstauskünften zur Schulartzugehörigkeit 48.293 Lehrkräfte öffentlicher Schulen ermittelt werden, die zusammen 117.442 Veranstaltungsbesuche durchgeführt haben.

Der Unterschied zwischen den eindeutig identifizierbaren Personen insgesamt und der hier um 1.857 Personen erhöhte Anzahl erklärt sich durch die Neukategorisierung bei den Gemeinschaftsschulen. Die 1.851 Personen, die zunächst keine weitere Zuordnung haben, kommen dann doppelt vor. In der Jahresstatistik von 2020/2021 lag die „natürliche Anzahl an Dopplungen“ bei den Selbstaangaben bei 337 Personen. **Insofern sind die Durchschnittswerte bei den Angaben zur Gemeinschaftsschule in dieser Jahresauswertung nicht aussagekräftig.** In der nächsten Jahresauswertung wird es diese Kategorie nicht mehr geben.

12 Bei Meldungen durch die Schulleitung erfolgte auch die Auskunft durch die Schulleitung.

**Tabelle 12: Absolute Anzahl von Teilnahmen an Veranstaltungsterminen von Lehrkräften (LK) öffentlicher Schulen, Personen sowie durchschnittliche Teilnahme nach Schulart im Schuljahr 2021/2022.**

Schulart	Teilnahmen eindeutig identifizierbare LK des öffentlichen Schuldiensts	Personen eindeutig identifizierbare LK des öffentlichen Schuldiensts	Ø Teilnahme
Berufliche Schulen	29.880	10.902	2,74
Gemeinschaftsschulen (alte Kategorie)	4.829	1.851	2,61
Gemeinschaftsschule (Primarstufe)	791	481	1,64
Gemeinschaftsschule (Sekundarstufe I)	5.092	2.458	2,07
Gemeinschaftsschule (Sekundarstufe II)	244	146	1,67
Grundschulen	21.589	8.430	2,56
Gymnasien	31.468	13.253	2,37
Hauptschulen	133	77	1,73
Realschulen	11.823	5.127	2,31
SBBZ	9.015	4.267	2,11
Werkrealschulen	2.399	1.162	2,06
Frühkindliche Bildung	179	139	1,29

**Anteil Teilnahmen nach Schulart und Lehrkräfte-Proporz**

Die Antwort auf die Frage, wie sich die Teilnahme an Veranstaltungsterminen in Abhängigkeit der Schularten und bezogen auf den landesweiten Lehrkräfteproporz darstellt, ist im Folgenden dargestellt.

Die Angaben aus LFB-Online basieren auf einer Selbstauskunft der Teilnehmenden zu ihrer Schulart. Dargestellt sind hier alle Teilnahmen, bei denen eine entsprechende Selbstauskunft vorhanden ist.

Im Gegensatz zu Kapitel 2.4, (dort sind nur die Daten der Lehrkräfte aus dem öffentlichen Schuldienst enthalten) sind hier alle Teilnahmen mit einer Auskunft zur Schulart enthalten. Dadurch sind die Werte der Teilnahmen in diesem Kapitel höher als in Kapitel 2.4.

In der vorliegenden Jahresstatistik wird ein Lehrkräfteproporz verwendet, der seitens des ZSL auch für die Mittelzuteilung zugrunde gelegt wird.

**Tabelle 13: Absolute und relative Werte zu Teilnahmen an Veranstaltungsterminen nach Schularten.**

Schulart	Teilnahmen	Anteil
Berufliche Schulen	30.943	25,0 %
Gemeinschaftsschule Sekundarstufe I + GMS ohne Angabe (alte Kategorie)	10.125	8,2 %
Grundschule + GMS Primarstufe	22.983	18,6 %
Gymnasium + GMS Sekundarstufe II	35.037	28,3 %
Haupt-/Werkrealschule	2.588	2,1 %
Realschule	12.170	9,8 %
SBBZ	9.951	8,0 %
Summe	123.797	100,0 %

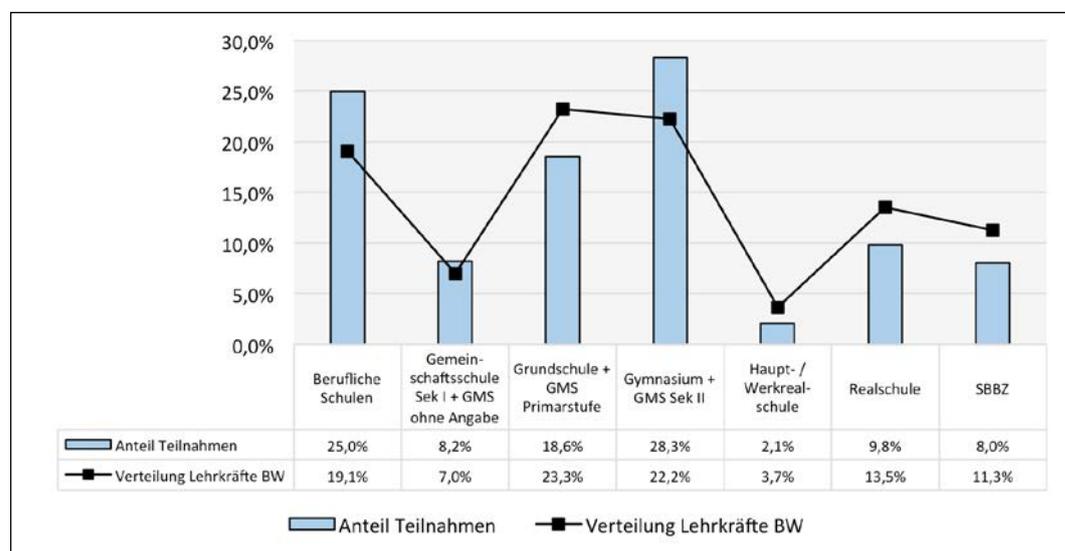


Abbildung 13: Anteilige Verteilung der Teilnahmen und der Lehrkräfte nach Schulart im Vergleich für das Schuljahr 2021/2022.

#### Anteil Fortbildungsteilnahme von Lehrkräften in Baden-Württemberg

Die Frage, welcher Anteil der in Baden-Württemberg tätigen Lehrkräfte ein Angebot der **in LFB-Online angebotenen Veranstaltungen** besucht hat, wird im Folgenden mit den LFB-Online Daten aus den Schuljahren 2020/2021 und 2021/2022 beantwortet.

	Schuljahr 2021/2022	Schuljahr 2020/2021
Anzahl Lehrkräfte im öffentlichen Schuldienst für das jeweilige Schuljahr (Addition aus den Daten des Statistischen Landesamtes für allgemeinbildende und berufliche Schulen)	117.517	117.260
Anzahl der eindeutig identifizierbaren Lehrkräfte des öffentl. Schuldienst in LFB-Online, die im jeweiligen Schuljahr min. eine Fortbildung besucht haben.	46.436	37.296
Anteil der identifizierbaren Lehrkräfte mit min. einem Fortbildungsbesuch zur Anzahl der Lehrkräfte.	40 %	32 %

Aus dem Vergleich der LFB-Online Daten der beiden Schuljahre lassen sich weitere Erkenntnisse gewinnen. Ausgehend von insgesamt 61.203 eindeutig identifizierbaren Lehrkräften (100 Prozent), die im Schuljahr 2020/2021 und bzw. oder im Schuljahr 2021/2022 mindestens eine Veranstaltung besucht haben, lassen sich 22.529 Lehrkräfte (37 Prozent) ermitteln, die in **beiden Schuljahren** mindestens eine Veranstaltung besucht haben. **Neu hinzugekommen** sind 23.907 Lehrkräfte (39 Prozent), die im Schuljahr 2021/2022 min. eine Veranstaltung besucht haben, aber nicht im Vorjahr. Für die Gruppe von 14.767 Lehrkräften (24 Prozent) gilt, sie haben im Schuljahr 2020/2021 aber nicht im Schuljahr 2021/2022 eine Veranstaltung besucht. Mit den LFB-Online Daten für das Schuljahr 2022/2023 wird es dann möglich sein, bei dieser Gruppe die „Wiederkehrer“ auszuweisen, also Personen, die im Schuljahr 2021/2022 eine Fortbildungspause gemacht haben.

Ausgehend von ca. 118.000 Lehrkräften im öffentlichen Schuldienst in Baden-Württemberg und ca. 61.000 Lehrkräften, die innerhalb **der beiden Schuljahre mindestens eine Veranstaltung** besucht haben, lässt sich eine **Quote von ca. 52 Prozent** für diese beiden Schuljahre ermitteln. Damit hätte ca. jede zweite Lehrkraft innerhalb von zwei Jahren eine Veranstaltung über LFB-Online besucht.

### 3.4 JAHRESSTATISTIK IV: VERANSTALTUNGSFORMATE – ONLINE- UND PRÄSENZVERANSTALTUNGEN

#### Überblick Online- und Präsenzveranstaltungen

Seit dem Schuljahresbeginn 2021/2022 wird im LFB-Online System die Angabe des Formats der Veranstaltung, also Präsenz, online oder hybrid erfasst. Hybridveranstaltungen finden in Präsenz statt, wobei auch eine Teilnahme online möglich ist.

Da viele Veranstaltungstermine bereits im vorhergehenden Schuljahr geplant wurden, gibt es auch Veranstaltungen, bei denen nicht bekannt ist, ob sie in Präsenz oder online stattfanden.

**Tabelle 14: Anzahl und Anteil der Veranstaltungstermine und Teilnahmen nach Veranstaltungsformat im Schuljahr 2021/2022.**

Veranstaltungstermine	Präsenz	Online	Hybrid	Keine Angabe <sup>13</sup>	Summe
Angeboten	8.929 (100 %)	5.597 (100 %)	34 (100 %)	1.207 (100 %)	15.767 (100 %)
Durchgeführt	5.933 (66,4 %)	4.435 (79,2 %)	28 (82,4 %)	52 (4,3 %)	10.448 (66,3 %)
Abgesagt	2.858 (32,0 %)	1.132 (20,2 %)	6 (17,6 %)	1.135 (94,0 %)	5.131 (32,5 %)
Datenbearbeitung noch nicht abgeschlossen	138 (1,5 %)	30 (0,5 %)	0 (0,0 %)	20 (1,7 %)	188 (1,2 %)
Teilnahmen	68.791	57.997	315	636	127.739

Der hohe Anteil an abgesagten Veranstaltungen bei Veranstaltungen ohne Angabe des Veranstaltungsformats lässt sich dadurch erklären, dass diese Veranstaltungen geplant wurden, als es die Kategorie für das Veranstaltungsformat noch nicht gab. Es ist anzunehmen, dass hier vielfach eine Verlegung des Termins erfolgte. Angaben zu Verlegungen sind im vorliegenden Datensatz nicht vollständig erfasst. Beim Vergleich von Online- und Präsenzveranstaltungen zeigt sich, dass die Absagequote bei den Präsenzveranstaltungen mit 32 Prozent über den 20 Prozent der Onlineveranstaltungen lag.

#### Jahresverlauf angebotene Veranstaltungstermine

Die Anzahlen der angebotenen und abgesagten Veranstaltungstermine für Online- und Präsenzveranstaltungen sind im Jahresverlauf in Abbildung 14 dargestellt.

Bei den angebotenen Veranstaltungsterminen zeigt sich eine deutliche Verminderung der Präsenztermine im Dezember bis Februar. Hier liegen die Onlineangebote über den Präsenzangeboten, was der damaligen coronabedingten Situation entspricht, in der es Präsenzveranstaltungen zu vermeiden galt.

<sup>13</sup> Im Datensatz für das Schuljahr 2021/2022 sind Termine enthalten, die angelegt wurden, als es die Kategorie der Veranstaltungsterminform im LFB-Online System noch nicht gab. Aus diesem Grund gibt es in diesem Datensatz Termine ohne eine Angabe zum Format. Da die Angabe als Pflichtangabe angelegt ist, wird zukünftig für alle Termine eine entsprechende Angabe enthalten sein.

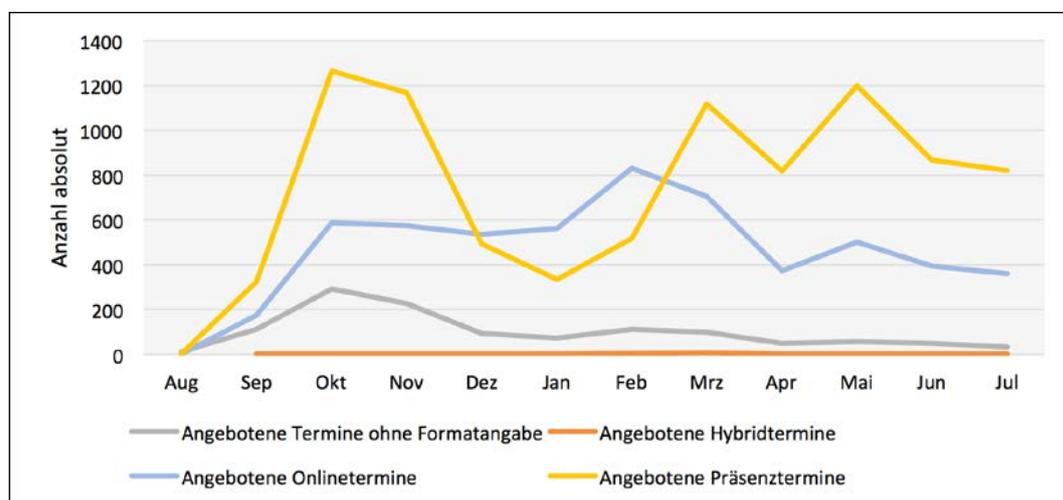


Abbildung 14: Anzahl der angebotenen Veranstaltungstermine nach Veranstaltungsformat und nach dem Zeitpunkt (Monat) im Schuljahr 2021/2022 (N=15.767).

#### Jahresverlauf abgesagte Veranstaltungstermine

In der Darstellung zum Jahresverlauf der abgesagten Veranstaltungstermine in Abbildung 15 sind zunächst die Termine ohne Angabe dominant. Diese Termine wurden vor der Einführung der Pflichtangabe zum Format angelegt. Es galt die Regel, wenn sich bei einem bereits angelegten Termin etwas änderte, musste auch das Format nachträglich angegeben werden. Ansonsten konnte der Termin ohne Änderung abgesagt werden.

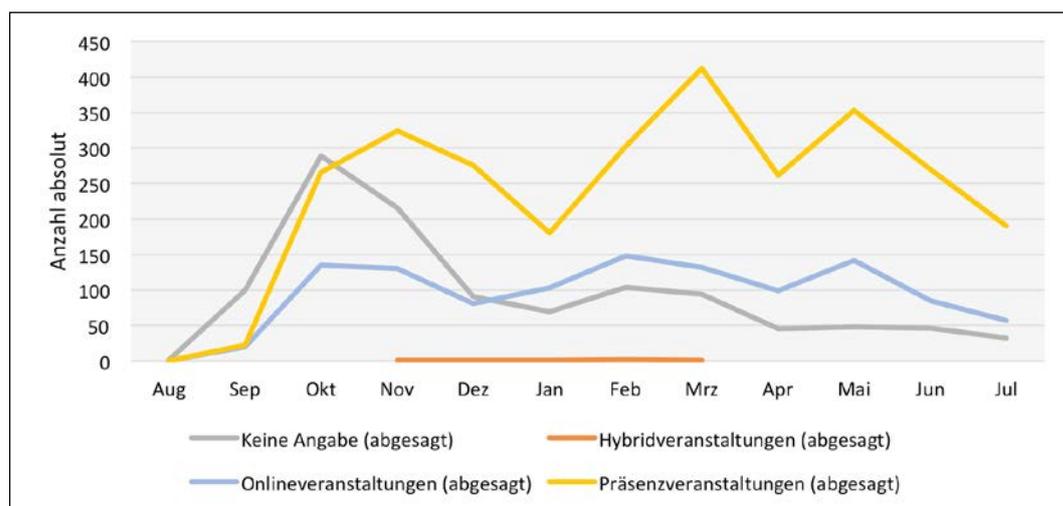


Abbildung 15: Anzahl der abgesagten Veranstaltungstermine nach Veranstaltungsformat und nach dem Zeitpunkt (Monat) im Schuljahr 2021/2022 (N=5.131).

**Online- und Präsenzveranstaltungen nach Veranstaltungstyp**

Die Frage, wie sich die Anteile der Online- und Präsenzveranstaltungen nach Veranstaltungstypen (Ausschreibung, Reihe, Erlass) verteilen, ist in Tabelle 15 dargestellt.

**Tabelle 15: Anteile der Veranstaltungstermine nach Veranstaltungsformat und Veranstaltungstyp im Schuljahr 2021/2022.**

Veranstaltungstyp	Status	Präsenzveranstaltung	Onlineveranstaltung	Keine Angabe und Hybrid
Ausschreibung	Angeboten	100,0 %	100,0 %	100,0 %
	Durchgeführt	63,3 %	78,4 %	6,3 %
	Abgesagt	36,5 %	21,2 %	93,0 %
	Datenbearbeitung noch nicht abgeschlossen	0,2 %	0,3 %	0,7 %
Erlass	Angeboten	100,0 %	100,0 %	100,0 %
	Durchgeführt	84,2 %	95,0 %	23,1 %
	Abgesagt	15,3 %	4,5 %	76,9 %
	Datenbearbeitung noch nicht abgeschlossen	0,5 %	0,6 %	0,0 %
Reihe	Angeboten	100,0 %	100,0 %	100,0 %
	Durchgeführt	70,2 %	79,2 %	4,8 %
	Abgesagt	25,6 %	19,8 %	91,9 %
	Datenbearbeitung noch nicht abgeschlossen	4,2 %	0,9 %	3,4 %

**Online- und Präsenzveranstaltungen nach der Dauer**

Eine Auswertung nach der Dauer der Online- und Präsenztermine ist in Abbildung 16 dargestellt. Insbesondere bei den (bis zu) halbtägigen Veranstaltungen ist der Anteil an Onlineveranstaltungen höher, während bei den ganz- und mehrtägigen Veranstaltungen die Präsenz deutlich überwiegt.

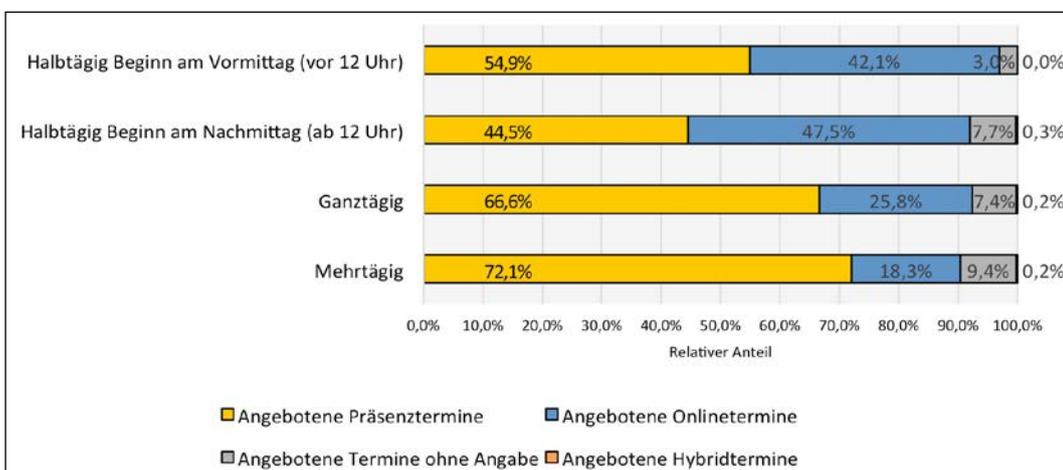


Abbildung 16: Anzahl der angebotenen Veranstaltungstermine nach Veranstaltungsformat und der Dauer im Schuljahr 2021/2022 (N=15.767).

### Teilnahmen im Jahresverlauf

Eine Betrachtung des Jahresverlaufs der Teilnahmen bei Online- und Präsenzveranstaltungen zeigt ebenfalls einen gestiegenen Anteil von Onlineteilnahmen in den Wintermonaten. Für eine Einordnung der absoluten Werte sind in Abbildung 17 zusätzlich die angebotenen Veranstaltungstermine abgebildet, die im Jahresverlauf schwanken.

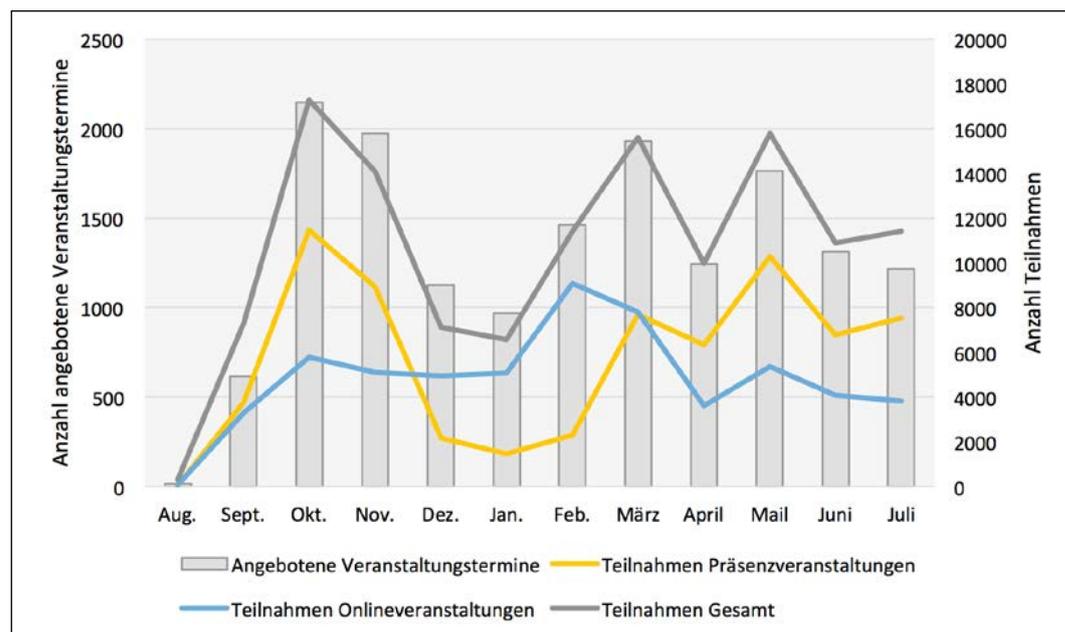


Abbildung 17: Anzahl der angebotenen Veranstaltungstermine (N=15.767) sowie Teilnahmen nach Veranstaltungsformat und nach dem Zeitpunkt (Monat) (N=127.739) im Schuljahr 2021/2022.

### Blended Learning

Der Begriff Blended Learning (BL) bezeichnet eine Vermischung von Lernformen. Ziel der Vermischung ist es, die jeweiligen Nachteile der einen Form durch Hinzunahme einer anderen auszugleichen.

In einem engen Verständnis ist es die Mischung von Online- und Präsenzphasen.

Dieses Verständnis berücksichtigt allerdings nur die räumliche Dimension (ortsabhängig oder ortsunabhängig). Mit dem Begriff verbunden ist auch eine zeitliche Dimension mit zeitgleicher (synchroner) und zeitungleicher (asynchroner) Bearbeitung.

Im Verständnis von LFB-Online (Schulungsinhalte) gehört zu einer Blended Learning Veranstaltung ein asynchroner Anteil, der entsprechend ausgewiesen werden muss.

Tabelle 16: Anzahl der Veranstaltungstermine und Teilnahmen zu Blended Learning im Schuljahr 2021/2022.

Veranstaltungstermine	BL – Ja	BL – Nein	Keine Angabe	Gesamt
Angeboten	1.065	13.622	1.080	15.767
Durchgeführt	859	9.562	27	10.448
Abgesagt	202	3.892	1.037	5.131
Datenbearbeitung noch nicht abgeschlossen	4	168	16	188
<b>Teilnahmen</b>	<b>11.359</b>	<b>115.964</b>	<b>416</b>	<b>127.739</b>

### 3.5 EVALUATIONSERGEBNISSE

Seit Januar 2022 werden alle Fortbildungsveranstaltungen des ZSL, die in LFB-Online administriert werden, mit dem Instrument LFB-Eva evaluiert. Dazu erhalten alle Teilnehmende an Fortbildungsveranstaltungen vor dem Ende des Veranstaltungstermins ein Einladungsschreiben mit personalisierten Zugangsdaten mit einer E-Mail zugesandt. Damit wählen Sie sich in LFB-Eva ein und bearbeiten den Fragebogen.

Mit dem Fragebogen werden folgende Bereiche abgedeckt:

- Inhaltliche und didaktische Merkmale
- Seminar- und Unterrichtsmaterialien
- Fortbildende Person(en)
- Interaktion
- Initiative zur Teilnahme
- Transfer/Umsetzung
- Kontextbedingungen
- Zufriedenheit

Es handelt sich dabei um eine Evaluation der ersten Ordnung. Das heißt, dass hier die Einschätzung der Teilnehmenden erhoben wird. Die Wirksamkeit der Fortbildung auf der Ebene des Unterrichts oder des Lernens der Schülerinnen und Schüler kann hiermit nicht erhoben werden.

Der Fragebogen wurde vom ZSL mit dem IBBW auf der Grundlage bestehender Instrumente aus der Wissenschaft<sup>14</sup> entwickelt. Der Fragebogen befindet sich derzeit in der Weiterentwicklung. Hierbei werden neben Wissenschaftlern auch die schulischen Hauptpersonalräte einbezogen.

Die Ergebnisse der Evaluation werden jeweils an die verantwortliche Veranstaltungsleitung der Veranstaltung gesendet und dient ihnen zur Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen sowie Veranstaltung. Darüber hinaus werden kumulierte Evaluationsergebnisse mehrerer Veranstaltungen von den inhaltlich verantwortlichen Referatsleitungen abgerufen und als Grundlage zur Weiterentwicklung von Fortbildungskonzeptionen genutzt.

Das im Folgenden dargestellte Evaluationsergebnis stellt die Summe aller Rückmeldungen der evaluierten Veranstaltungen im Kalenderjahr 2022 dar.

So können in diesem ersten Jahr knapp 25.000 Rückmeldungen zu knapp 5.000<sup>15</sup> Veranstaltungen ausgewiesen werden. Im Folgenden sind die Häufigkeiten der Auswahl der jeweiligen Ausprägung dargestellt sowie die Mittelwerte und Standardabweichungen der einzelnen Frageitems. Tiefergehende Analysen zum Fragebogen (z. B. Skalenmittelwerte, interne Konsistenz, Item trennscharfe) werden derzeit seitens des IBBW durchgeführt.

#### Bereich 1: Inhaltliche und didaktische Merkmale

Das Thema *Fachliche bzw. inhaltliche Spezifität und Tiefe* umfasst drei Fragen (Items), die jeweils einen anderen Zugang zu dem Thema haben. Für weitere wissenschaftliche Untersuchungen werden diese drei Items dann zusammengefasst. Angegeben ist zusätzlich jeweils die Anzahl der Rückmeldungen, der Mittelwert, die Standardabweichung und die Anzahl derer, die bei dieser Frage keine Antwort angegeben haben. Für den Mittelwert gilt, 4,0 ist der höchste und 1,0 der niedrigste Wert. Für die Standardabweichung gilt, wenn alle die gleiche Angabe machen, liegt der Wert bei 0. Sind die Einschätzungen hingegen weniger einheitlich, steigt der Wert der Standardabweichung.

Für die Fragen nach einem klaren fachspezifischen Fokus und der Konzentration auf zentrale Inhalte liegt der Mittelwert bei 3,7 und die Standardabweichung bei 0,6. Hier wurde mit über 70 Prozent angegeben, dass die Fortbildung dies voll und ganz erfüllt und die Teilnehmenden hier weitgehend die gleiche Angabe gemacht haben.

Für die dritte Frage ist ein niedrigerer Mittelwert mit 3,4 ermittelbar. Es sind knapp 60 Prozent der Teilnehmenden, die die voll zutreffende Ausprägung gewählt haben. Die Standardabweichung von 0,8 zeigt eine breitere Nutzung der anderen Ausprägungen an in Vergleich zu den ersten beiden Items.

<sup>14</sup> Eine Wichtige Grundlage stellt hier folgende Publikation dar: Vigerske, S. (2017). *Transfer von Lehrerfortbildungsinhalten in die Praxis. Eine empirische Untersuchung zur Transferqualität und zu Einflussfaktoren*. Springer Fachmedien Wiesbaden.

<sup>15</sup> 4.931 Veranstaltungen, von 01.01.2022 bis 17.04.2022 sind aus technischen Gründen Rückmeldungen von Veranstaltungen mit weniger als 5 Rückmeldungen nicht enthalten

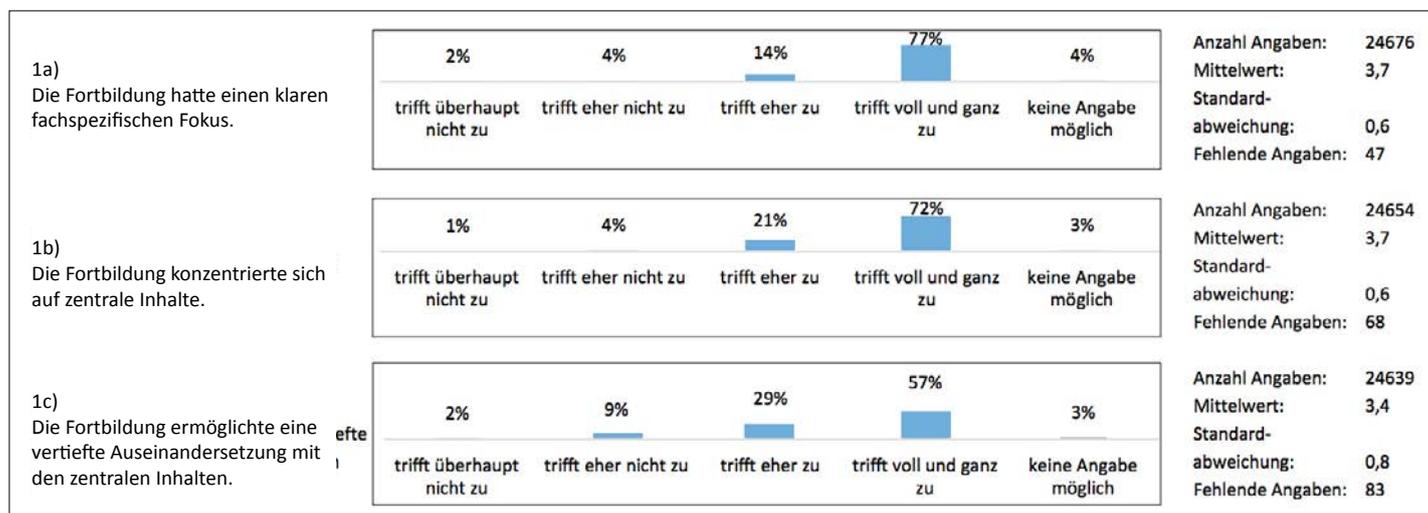


Abbildung 1: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema fachliche und inhaltliche Spezifität und Tiefe.

Das nächste Thema ist die Sensibilisierung für die Schülerperspektive. Auch hier sind es drei Fragen, die zusammen verschiedene Aspekte dieses Themas erfassen.

Mit einem Mittelwert von 2,7 bis 3,0 ist die gemeinsame Ausprägung bei *trifft eher zu*. Mit einer Standardabweichung von 1,0 besteht hier eine uneinheitliche Verteilung, die Fortbildungen werden bei diesem Thema also unterschiedlich bewertet.

Bei diesen drei Items wurde auch vielfach die Kategorie *keine Angabe möglich* (13-18 Prozent) ausgewählt und es sind viele fehlende Angaben. Da nicht alle Fortbildungen direkt auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler zielen, betrifft dieses Thema auch nicht alle Fortbildungen (z. B. Fortbildungen im Bereich Führungskräfteentwicklung). In der Weiterentwicklung des Fragebogens ist eine adäquate Umsetzung hier vorgesehen.

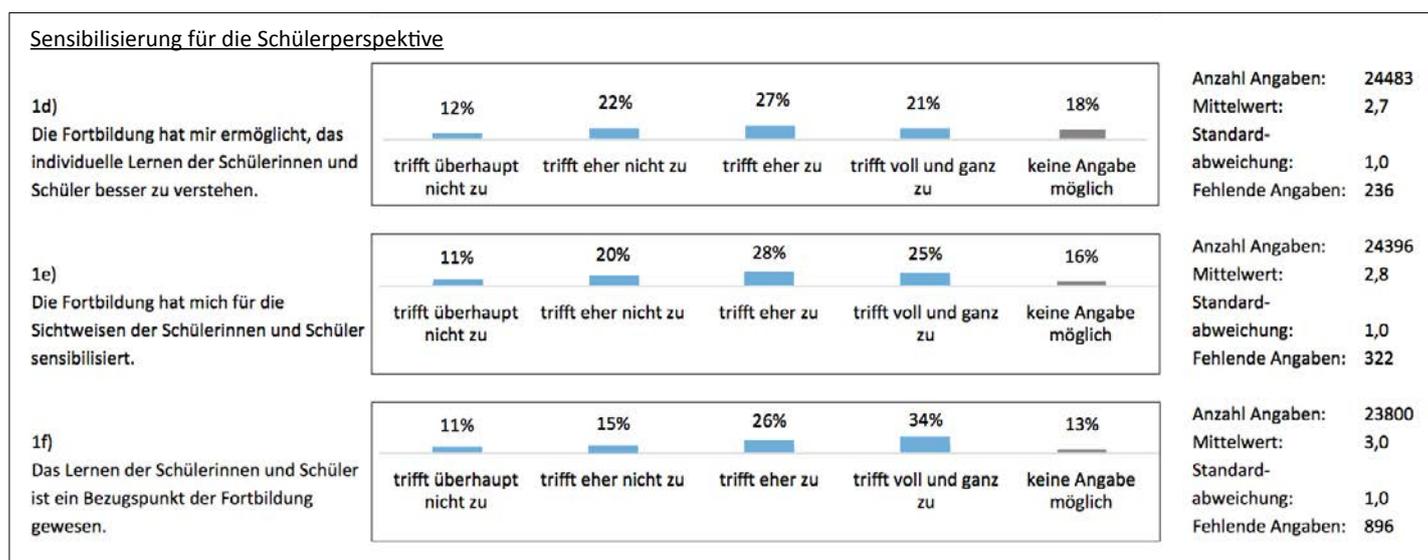


Abbildung 2: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema Sensibilisierung für die Schülerperspektive.

Das Thema Relevanz der Fortbildungsinhalte besteht aus vier Fragen. Das Item „Ich halte wenig vom Inhalt“, weist die Besonderheit auf, dass es in der Richtung umgekehrt formuliert ist.

Bei den ersten beiden Items besteht mit 75 Prozent eine volle Zustimmung. Bei den Aussagen, „ich konnte viel lernen“ und „die Inhalte beschäftigen mich aktuell“ wurde die volle Ausprägung zu 50 Prozent angegeben, der Mittelwert liegt dabei mit 3,4 zwischen *trifft eher zu* und *trifft voll und ganz zu*.

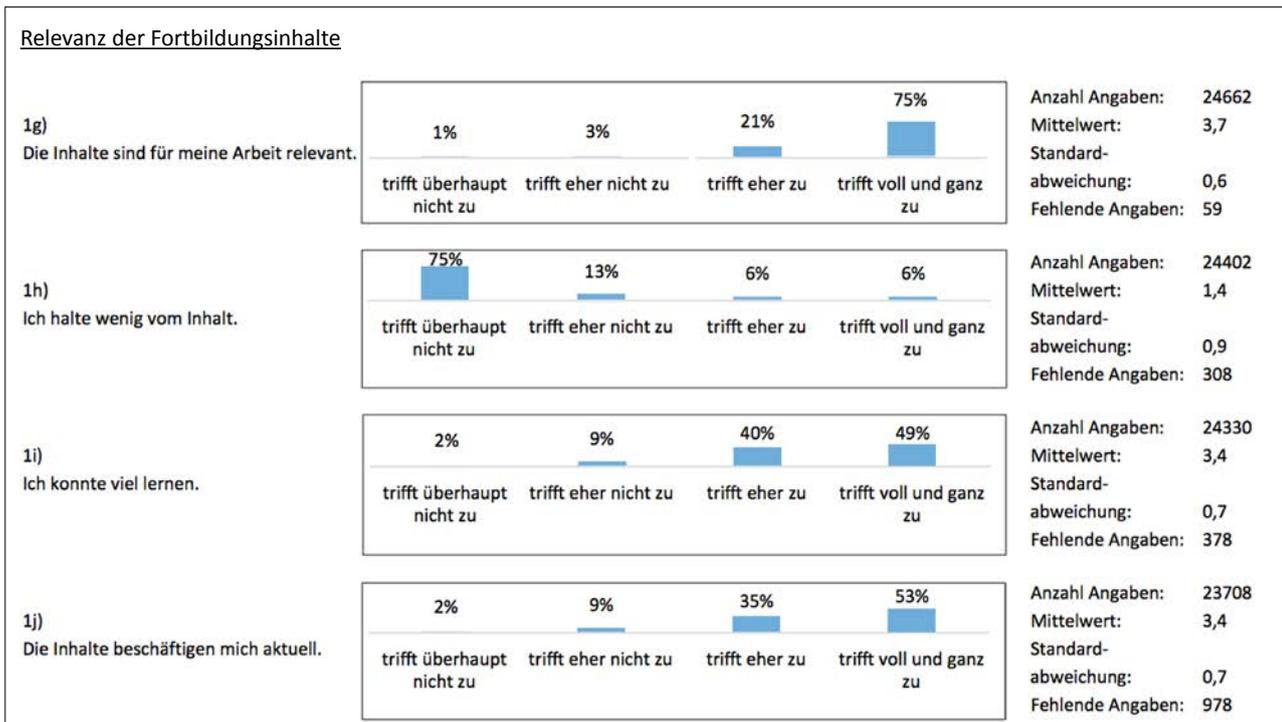


Abbildung 3: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema Relevanz der Fortbildungsinhalte.

Die Passung zwischen Nutzen und Erwartung ist vor dem Hintergrund der Heterogenität der Teilnehmenden und der Herausforderung, möglichst den Erwartungen gerecht zu werden, ein wichtiger Einflussfaktor für Fortbildungen. Erfasst wird dieses Thema über zwei Fragen. Nur wenige geben hier keine Antwort oder nutzen die Auswahlkategorie *keine Angabe möglich*. Mit einem Mittelwert von 3,5 bei beiden Items besteht die Aussage, dass die Erwartungen an den Nutzen für die Umsetzung an der Schule und die persönliche Professionalisierung erfüllt wurde.

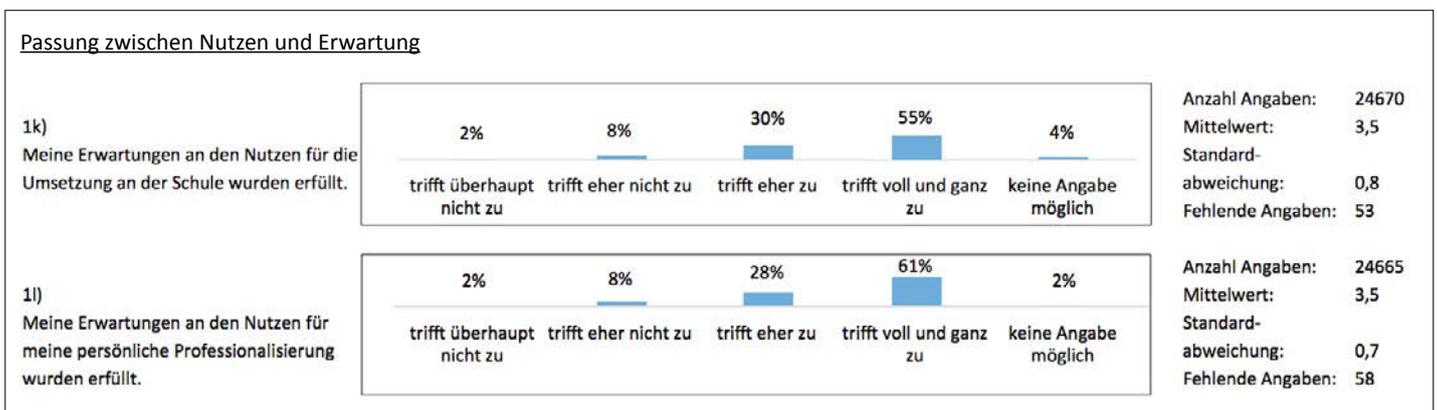


Abbildung 4: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema Passung zw. Nutzen und Erwartung.

Das letzte Thema im Bereich 1, inhaltliche und didaktische Merkmale, ist das Thema kognitive Aktivierung, das mit drei Fragen zu unterschiedlichen Aspekten von kognitiver Aktivierung im Fragebogen erfasst wird. Hier ist über eine Filterung im Fragebogen vorab auswählbar, ob die Fortbildung von einer Person gehalten wurde oder mehreren. Die im Folgenden dargestellten Werte sind eine Zusammenfassung aller Angaben. Die Mittelwerte haben eine Ausprägung von 3,1 bis 3,3 und jeweils eine Standardabweichung von 0,9. Damit sind die Fortbildungen in Bezug auf die kognitive Aktivierung nicht so einheitlich bewertet, wie bei anderen Themen.

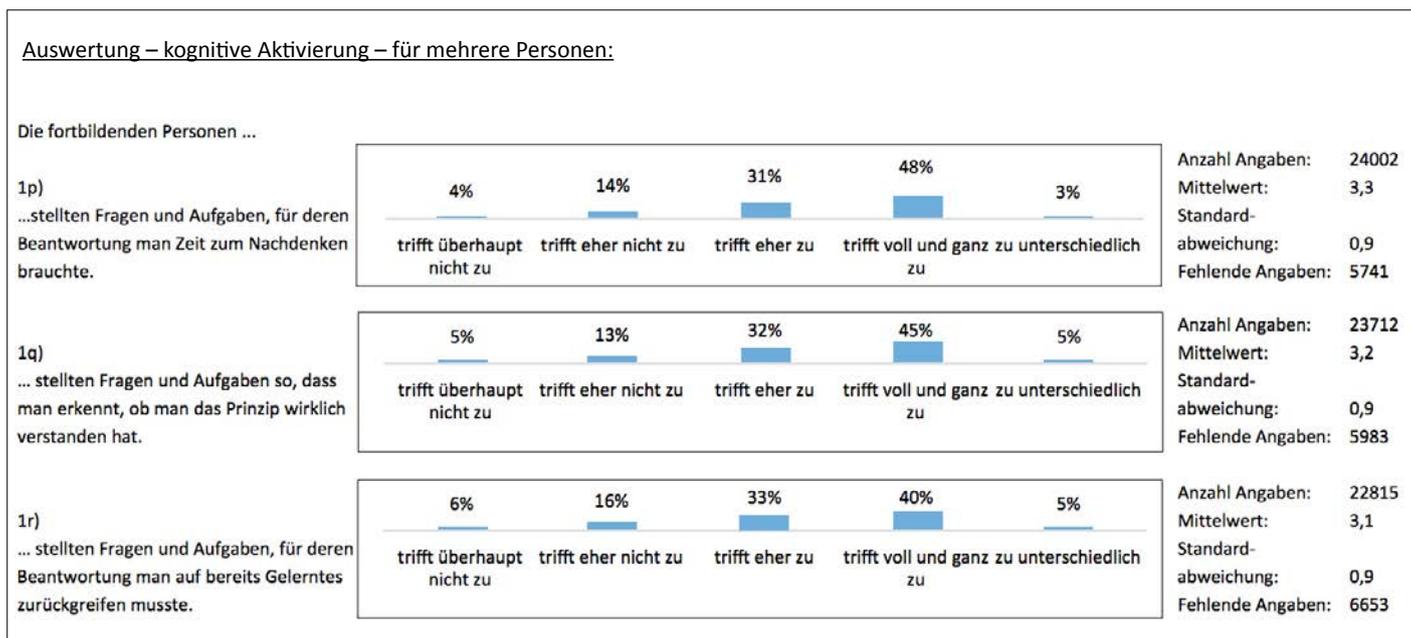


Abbildung 5: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema kognitive Aktivierung.

## Bereich 2: Seminar- und Unterrichtsmaterialien

Die Fragen zu Seminar- und Unterrichtsmaterialien starten mit der Frage, ob in der Fortbildung Unterlagen oder Materialien erhalten wurden.

Für „ja“ gibt es 22.275 Rückmeldungen, für „nein“ 2.291 Rückmeldungen.

Bei einer positiven Angabe folgte zunächst die Frage nach dem Format.

Die Unterlagen zur Fortbildung digital erhalten zu haben, wurde 12.927 Mal rückgemeldet, in Papierform gibt es 2.031 und in beiden Formaten 7.223 Rückmeldungen.

Die weiteren Fragen, ob es das bevorzugte Format war, die Erarbeitung der Fortbildungsinhalte unterstützt wurden und sie hilfreich für die Umsetzung der Inhalte an der Schule waren, haben alle einen Mittelwert von 3,6 und eine Standardabweichung von 0,6.

Rückmeldungen zur Weiternutzung werden mit zwei Fragen erfragt. Die Frage, ob die Materialien aus der Fortbildung ohne große Veränderungen im Unterricht angewendet werden wird bei 55 Prozent der Rückmeldungen mit *trifft eher zu* angegeben, der Mittelwert liegt bei 3,0. Höher ausgeprägt sind die Rückmeldungen, ob die Materialien in der schulischen Arbeit benutzt werden. Der Mittelwert liegt bei 3,5. Die Standardabweichungen sind bei den beiden Fragen mit 0,6 und 0,7 nicht so unterschiedlich.

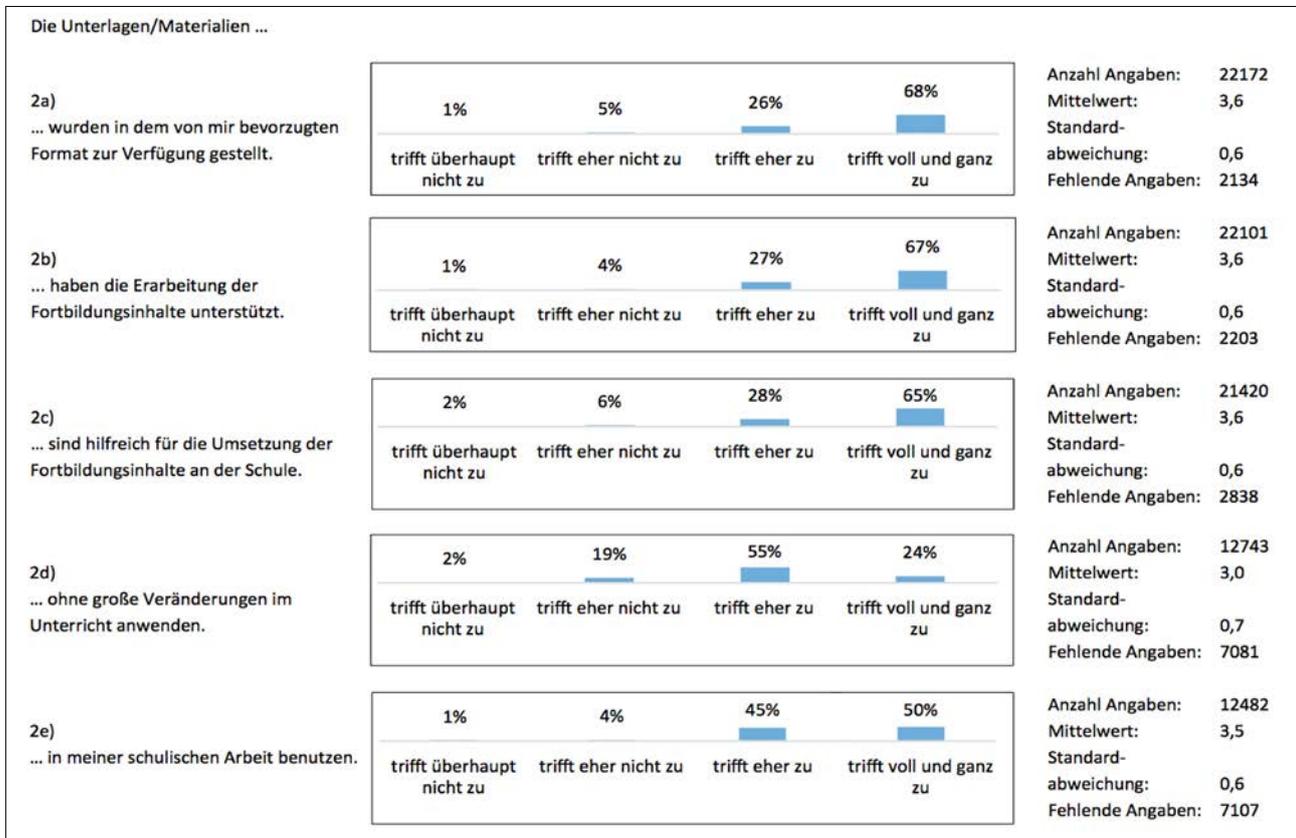


Abbildung 6: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema Unterlagen und Materialien.

### Bereich 3: Fortbildende Person(en)

Der dritte Bereich besteht aus zwei Fragen. Die fortbildende Person ist eine zentrale Einflussgröße für gelingende Fortbildungen. Die beiden Fragen richten sich auf das Thema der fachlichen Kompetenz und die Begründung durch Forschungsbefunde.

Die Frage nach der fachlichen Kompetenz verfolgt dabei nicht den Anspruch, dass die Teilnehmenden eine Aussage über das Vorhandensein von Kompetenz machen, wie sie nur im Sinne einer Kompetenzmessung erhoben werden könnte. Da es sich um eine Veranstaltungsevaluation und keine Personalevaluation handelt, ist hier eine Aussage zur Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem Niveau, das die fortbildende Person zeigt, enthalten. Der Mittelwert bei dieser Frage liegt bei 3,9, also nahezu der höchstmöglichen Ausprägung, die Standardabweichung ist mit 0,4 vergleichsweise gering.

Die Einschätzung zur Frage, ob Aussagen wissenschaftsbasiert sind, liegt mit einem Mittelwert von 3,5 zwischen den Auswahlen *trifft eher zu* und *trifft voll und ganz zu*. Mit einer Standardabweichung von 0,8 sind hier die Rückmeldungen verglichen mit anderen Items stärker gestreut.

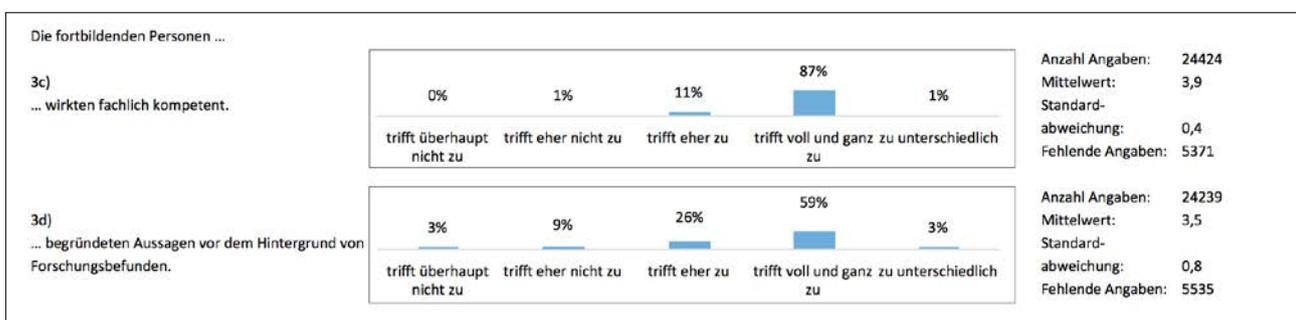


Abbildung 7: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema fortbildende Person(en).

**Bereich 4: Interaktion**

Die Fragen zur Interaktion umfassen die zwei Themen Austausch und offene Kommunikation. Beim Austausch wird danach gefragt, ob es ausreichend Zeit dafür gab. Der Mittelwert liegt bei 3,5 und die Standardabweichung bei 0,8. Zum Thema offene Kommunikation gehören drei Fragen. Die Mittelwerte liegen bei 3,7 bzw. 3,8. Die Standardabweichungen bei 0,5 bzw. 0,6.



Abbildung 8: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema Interaktion.

**Bereich 5: Teilnehmende**

Im Sinne des Zusammenhangs von Angebot und Nutzung ist auch der Einfluss der Teilnehmenden bei einer Veranstaltung zu betrachten.

Insbesondere bei schulinternen oder schulnahen Lehrkräftefortbildungen mit einem oder Teilen mehrerer Kollegien können ganz unterschiedliche Motivationen zur Teilnahme und damit verbunden Haltungen zur Fortbildung vorhanden sein. Auch gibt es Erlassveranstaltungen, bei denen die Teilnehmenden gemeldet werden. Eine mehr oder weniger ausgeprägte Freiwilligkeit bei der Fortbildungsteilnahme kann zu einer unterschiedlichen Interpretation der Rückmeldungen führen.

Die Fortbildungen wurden zusammengefasst zu 91 Prozent eher aus eigenem Antrieb besucht, für 7 Prozent trifft dies (eher) nicht zu.



Abbildung 9: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema Initiative zur Teilnahme.

**Bereich 6: Transfer und Umsetzung**

Zum Thema Transfer gehören fünf Fragen. Bei drei der Fragen liegt der Mittelwert mit 3,0 bzw. 3,1 niedriger als bei den restlichen beiden Fragen, die einen Mittelwert von 3,5 aufweisen. Die Standardabweichungen sind mit 0,7 bzw. 0,8 dafür ähnlich ausgeprägt.

Das Thema Umsetzung wird von der Frage eingeleitet, ob die Person davon ausgeht, dass sie in den nächsten sechs Jahren Gelegenheit haben wird, die Fortbildungsinhalte anzuwenden. Für „ja“ gibt es 21.914 Stimmen, für „nein“ 2.440 Stimmen.

Im Weiteren wird nach Faktoren gefragt, die eine Umsetzung der Fortbildungsinhalte an der Schule erschweren könnten. Die häufigsten Nennungen betreffen die Zeit, die Ausstattung und Lehr-Lernmaterialien.

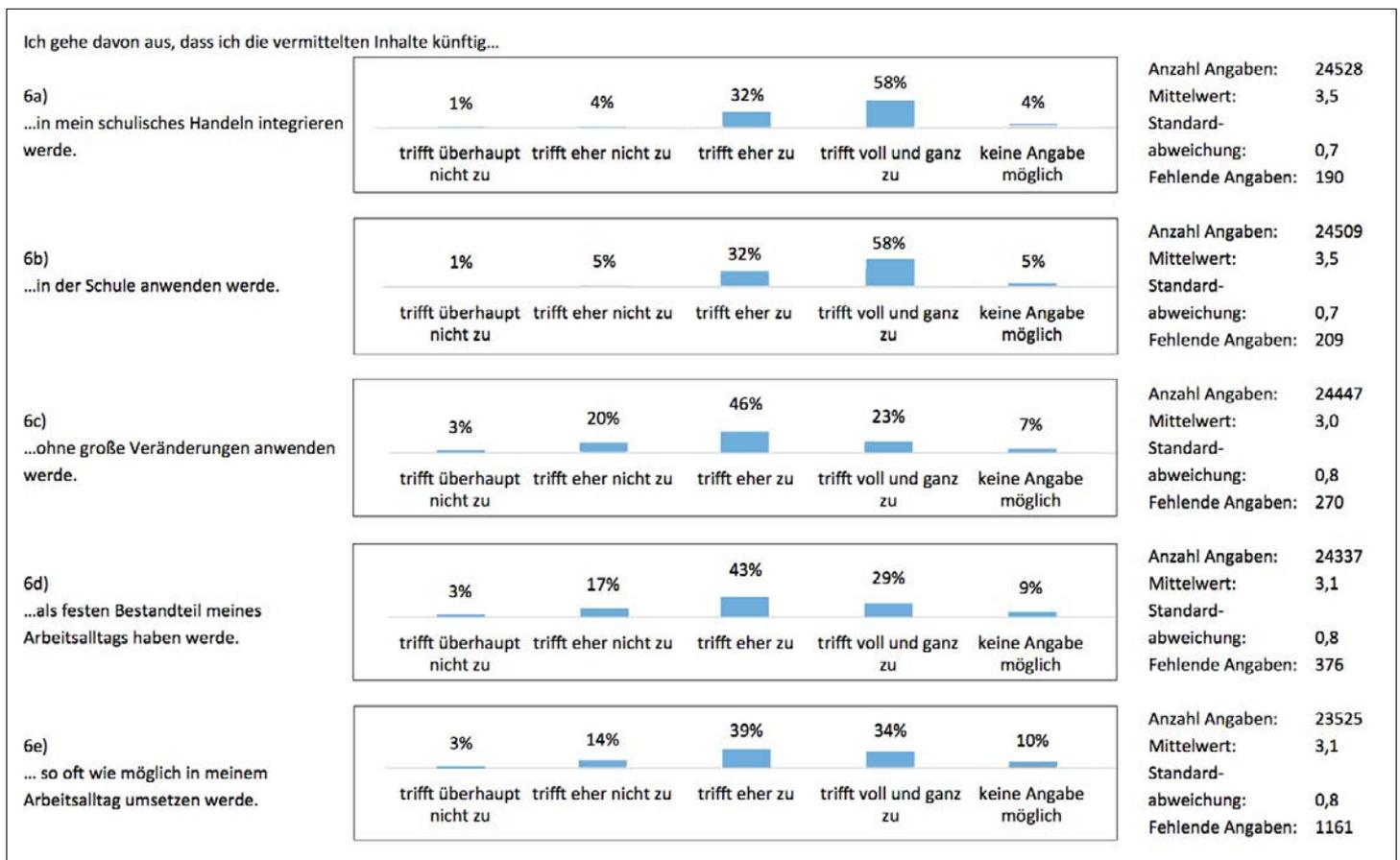


Abbildung 10: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema Transfer und Umsetzung.

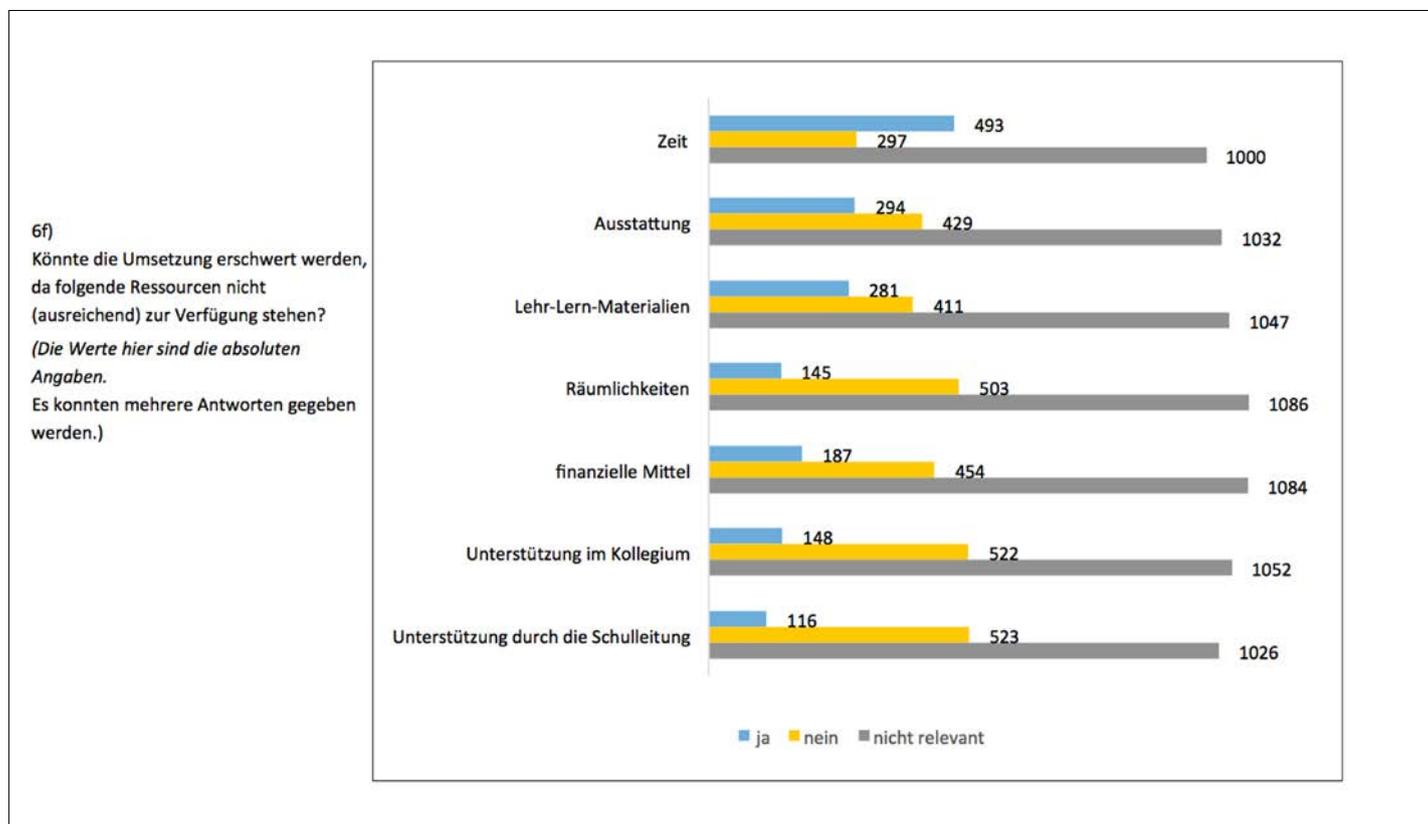


Abbildung 11: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema Umsetzungsbedingungen.

### Bereich 7: Kontextbedingungen

Beim Bereich Kontextbedingungen wird nach Störfaktoren gefragt. Drei mögliche Störfaktoren wurden vorgegeben, eigene Störfaktoren konnten hinzugefügt werden. Es wurden in Bezug auf die Technik und Störgeräusche/Lärm überwiegend keine Störungen zurückgemeldet. Die Auswahlmöglichkeit des Termins wurde nicht genutzt.

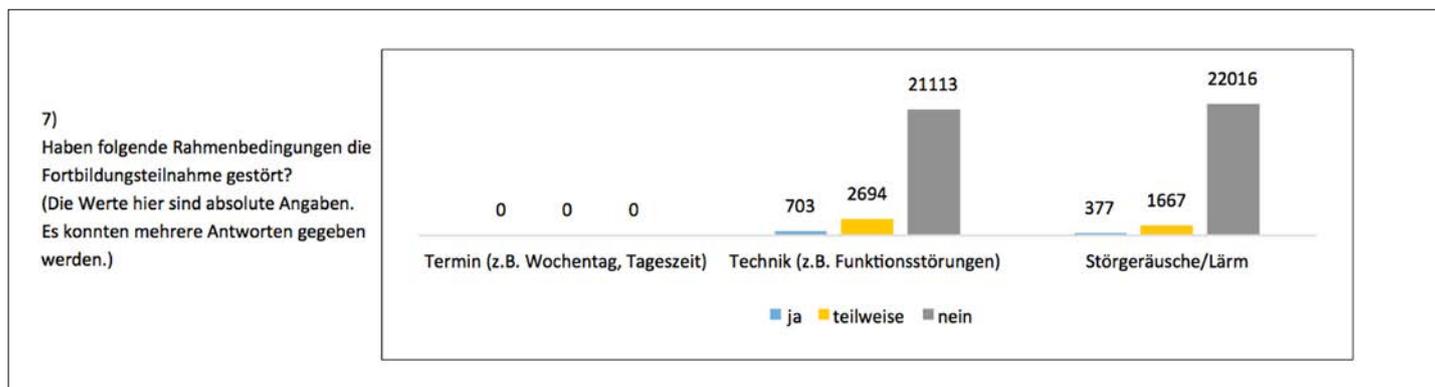


Abbildung 12: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema Kontextbedingungen.

**Bereich 8: Zufriedenheit (allgemein)**

Der Bereich Zufriedenheit fasst drei Fragen im Fragebogen zusammen, die eine allgemeine Einschätzung erbitten, ob die Dauer angemessen und die Atmosphäre gut war, sowie zur allgemeinen Zufriedenheit.

Eine volle Zufriedenheit insgesamt besteht bei 70 Prozent der Stimmen.

Eine gute Atmosphäre wird mit 84 Prozent als voll und ganz zutreffend rückgemeldet.

In 80 Prozent der Fälle wurde die Dauer als angemessen bewertet.

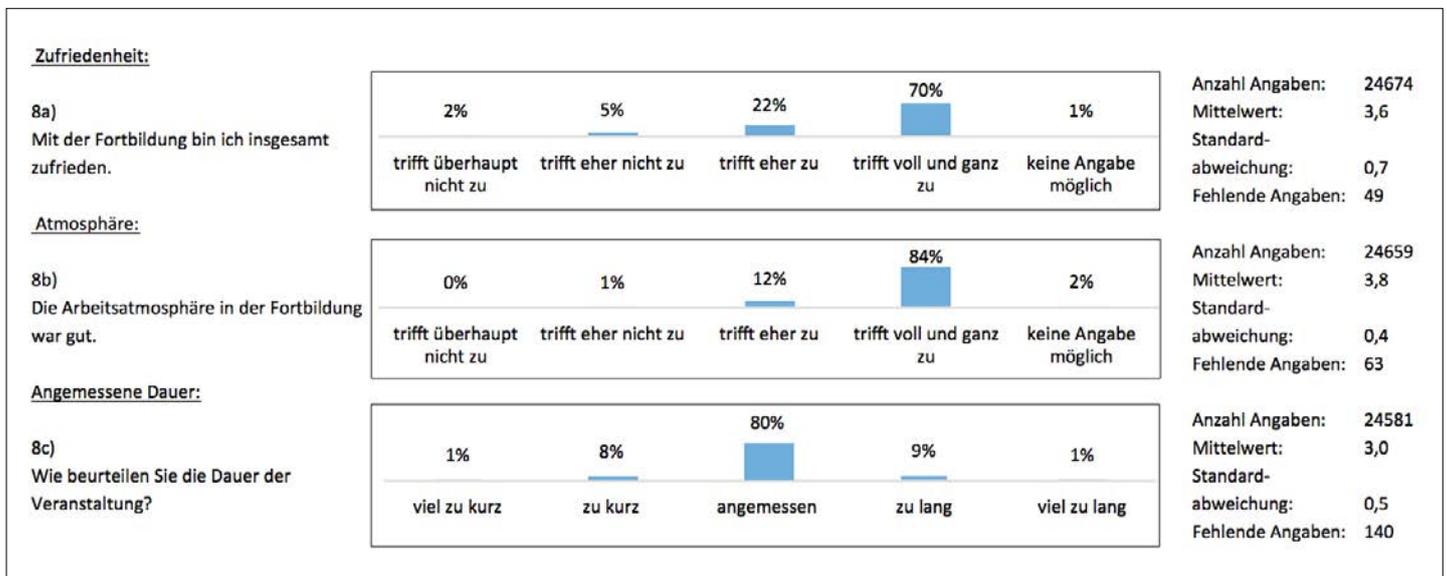


Abbildung 13: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema Zufriedenheit

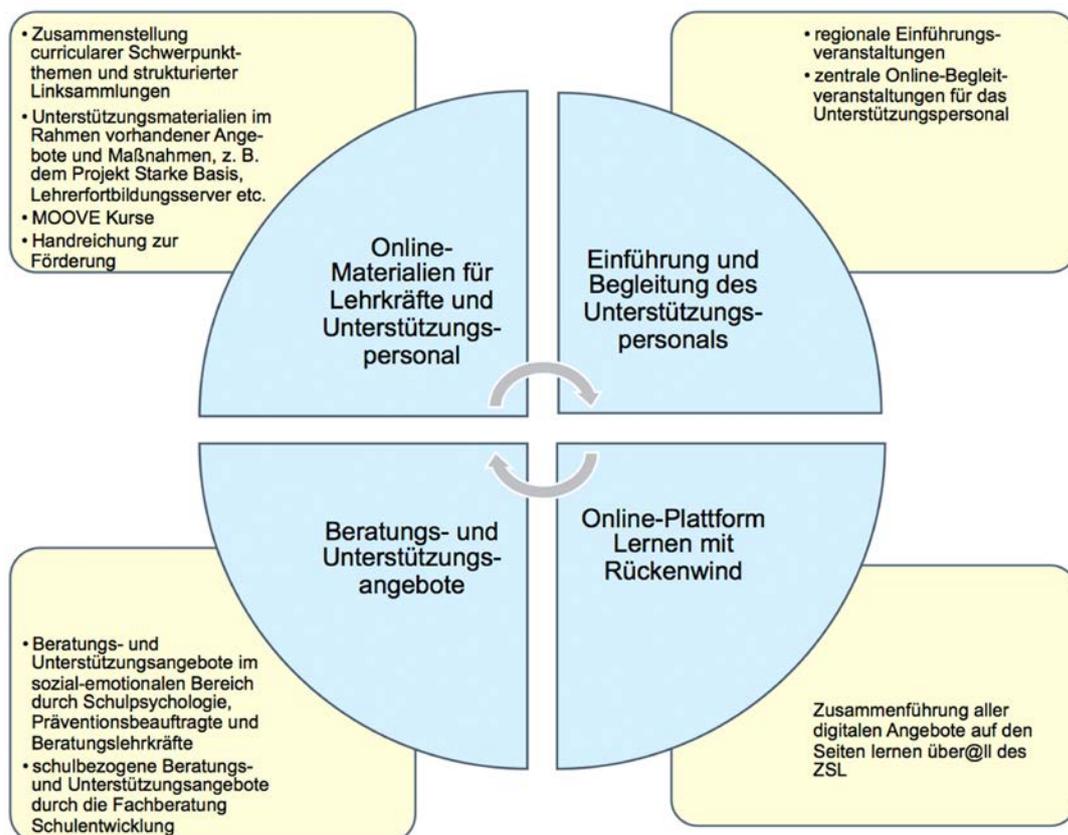
## 4. Fachliche und pädagogische Fortbildungen

### 4.1 ALLGEMEIN BILDENDE SCHULEN

#### Lernen mit Rückenwind

##### Ziele und Rahmensetzungen des Unterstützungsprogrammes des ZSL:

- Unterstützung der Schulen bei den Fördermaßnahmen zum Ausgleich der Pandemie bedingten Lernrückstände der Schülerinnen und Schüler. Insbesondere den leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler, vor allem in sozial schwieriger Lage, soll ermöglicht werden, die Lernrückstände in geeigneter Weise aufzuholen. Dabei stehen die Basiskompetenzen in Deutsch und Mathematik im Zentrum der Unterstützungsangebote.
- Bereitstellung praxisnaher, handlungsorientierter und wissenschaftlich fundierter Angebote für die Bestandslehrkräfte und das externe Unterstützungspersonal.
- Einbeziehung aller Angebote des Landes, die im Sinne der oben genannten Zielsetzung bereits vorliegen (Materialien des ZSL, des LMZ, OER-Materialien etc.)



### Starke BASIS! – Deutsch und Mathematik besser verstehen

**Starke BASIS!** ist ein Unterstützungskonzept des Kultusministeriums Baden-Württemberg und des ZSL zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Schwierigkeiten im Bereich der Basiskompetenzen Deutsch und Mathematik. Den Schwerpunkt bilden die Klassenstufen 1 bis 8 der Grundschulen und der Sekundarstufe I.

**Starke BASIS!** bündelt und ergänzt bereits bestehende Vorhaben und führt diese zu einem Gesamtkonzept zusammen. Dieses gründet auf wissenschaftlichen Erkenntnissen über wirksame Förderung und wird systematisch evaluiert.

Im Laufe des Schuljahres 2021/2022 entstanden die Konzeption des Projektes, ein Online Portal und erste Bausteine.

Die Unterstützungsangebote beziehen sich auf drei Bereiche:

	Bereich I	Bereich II	Bereich III
<b>Bereich</b>	<b>Lern- und Fortbildungsportal</b>	<b>Multiplikatoren-Fortbildungen</b>	<b>Schulentwicklung</b>
<b>Ziel</b>	Förderung als Sache der Lehrkraft	Förderung als Sache der Fachschaften Deutsch und Mathematik	Förderung als Sache der Schulgemeinschaft
<b>Zielgruppe</b>	Lehrkräfte	Schulteams (Fachschaften, Jahrgangskonferenzen)	Schule als Organisation
<b>Angebote</b>	64 Fortbildungsbausteine (KI. 1–8 Deutsch und Mathematik) Selbstlernkurse Fortbildungen Materialien	Zertifikatskurse zur Fortbildung von Experten, die in die Schulteams wirken	Beratung für Förderkonzepte SchiLf, SchnaLf mit FBU und FBS

### QUBE-F

Der online durchführbare Qualifizierungskurs A „Beobachtungsgenauigkeit“ wurde zehnmals fächerübergreifend angeboten. Die Begleitforschung des IBBW adressierte hierbei unter anderem den Vergleich eines Selbstlern-Kurses mit einer inhaltlich und zeitlich vergleichbaren Durchführung mit Austauschphasen; erste Ergebnisse zeigen, dass das Durchlaufen des Qualifizierungskurses in beiden Durchführungsarten positive Effekte hat, beispielsweise auf das selbsteingeschätzte Wissen der Teilnehmenden zu den Tiefenstrukturen. Weitere Ergebnisse werden im Schuljahr 2022/2023 ausgewertet. Hintergrund der Studie sind die im Schuljahr 2021/2022 ausgewerteten Pilotierungsergebnisse. Diese zeigten, dass sich die Kursinhalte unabhängig vom fachlichen Hintergrund der Teilnehmenden zur Schulung der Beobachtungsgenauigkeit eignen, jedoch eine flexiblere zeitlichere Durchführungsart hilfreich wäre. Weitere Ergebnisse der Pilotierungsstudie sind auf der IBBW-Homepage einsehbar: <https://ibbw-bw.de/Empirische-Bildungsforschung/unterrichtsfeedbackbogen>.

Ein weiterer Schwerpunkt war ein umfassender Informations- und Kommunikationsprozess für Schulaufsicht, Schulleitungen und Lehrkräfte zu Nutzungsmöglichkeiten des Instrumentariums inklusive der Vorstellung von Begleitmaterialien und ZSL-Unterstützungsangeboten. Hierfür haben ZSL und IBBW 20 Online-Informationsveranstaltungen mit mehr als 2.000 Teilnehmenden durchgeführt.

Im Nachgang zu den Informationsveranstaltungen wurden insgesamt 30 Abrufveranstaltungen mit Unterstützung durch QUBE-F-Multiplikatorinnen und -Multiplikatoren angefragt. Zielgruppen der Einführungseinheit/Präsentation mit Austausch waren vorwiegend Schulen (elf) und Seminare (acht), aber auch FBU, Fachteams, FKE-Trainerinnen und Trainer.

Ferner wurden im Berichtszeitraum

- vorbereitend zum Fachportalaufbau alle Fachteams über einheitlich vorgegebene Fragen angeregt, die Anwendung des fächerübergreifend einsetzbaren Instrumentariums mit Blick auf die Fachspezifität zu diskutieren,
- das Videoprojekt durch Skripterstellung und erste Drehs von Unterrichtsvideos vorangebracht,
- ein Qualifizierungskurs B zu „Feedback und Unterrichtsentwicklung“ konzipiert sowie
- die Selbstlernmaterialien auf dem Informationsportal der ZSL-Homepage stetig aktualisiert und beispielsweise um ein Erklärvideo zu den Nutzungsmöglichkeiten ergänzt (<https://zsl-bw.de/unterrichtsbeobachtung-und-feedback>). Dieses Portal hat monatlich im Mittel rund 500 Besuche zu verzeichnen.

#### **PRIMA!Baden-Württemberg – Grundschule**

Start des Fortbildungsangebots „**PRIMA!Baden-Württemberg**“:

In „PRIMA!Baden-Württemberg“ geht es um die Bereiche Naturphänomene und Technik. Im Mittelpunkt steht das entdeckende und forschende Lernen in einem schülerorientierten Unterricht. Dieses wird exemplarisch mit den Lehrkräften am Thema Energiebildung in den Klassenstufen 3 und 4 des Sachunterrichts erarbeitet.

Sowohl die Qualifizierung der Fortbildnerinnen und Fortbildner als auch die Lehrkräftefortbildungen erfolgen im Blended-Learning-Format. Synchrones und asynchrones Lernen sind eng miteinander verzahnt. In der zwölfwöchigen Fortbildung erfahren die Lehrkräfte Unterstützung bei der Weiterentwicklung ihres Unterrichts. Sie erweitern ihre Handlungskompetenzen, indem sie

- die Fortbildungsinhalte in die eigene Unterrichtspraxis integrieren, eine eigene Unterrichtsidee erproben
- sich intensiv untereinander austauschen und kooperativ arbeiten
- gemeinsam im Team reflektieren und den Praxistransfer vollziehen
- ihre Unterrichtsideen überarbeiten und
- im Prozess von der Lernbegleitung durch erfahrene Fortbildnerinnen und Fortbildner profitieren.

PRIMA!BW ist ein Kooperationsprojekt von ZSL und der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Die Umsetzung in Baden-Württemberg wird ermöglicht vom Kultusministerium Baden-Württemberg sowie der Dieter Schwarz Stiftung.

Das Angebot steht von September 2021 bis Juli 2024 für bis zu 540 Lehrkräften offen.

#### **Die Textprofis – Sekundarstufe I**

Ziel des Projekts „Die Textprofis – Stärkung der Basiskompetenzen Lesen und Schreiben“ ist es, die grundlegenden Lese- und Schreibkompetenzen von Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klassenstufe in Baden-Württemberg zu fördern und gute Schülerleistungen nachhaltig zu erreichen.

„Die Textprofis – Stärkung der Basiskompetenzen Lesen und Schreiben“ wurde vom ZSL in Zusammenarbeit mit dem Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln entwickelt. Neben umfangreichen Fortbildungen erhalten die Lehrkräfte vier Förderhefte zu den Bereichen Leseflüssigkeit, Lesestrategien, Schreibflüssigkeit und Schreibstrategien. Diese Themen werden durch Manuale für Lehrkräfte zu den Förderheften ergänzt.

Das Pilotprojekt mit insgesamt 50 Haupt- und Werkrealschulen beinhaltete

- die Arbeit mit digitalen Lesestiften
- die Förderung in Lernbändern in allen Fächern auch über den Deutschunterricht hinaus
- die Entwicklung eines Förderkonzeptes im Rahmen der Schulentwicklung
- die Evaluation durch das IBBW

Die Fachberaterinnen und Fachberater Schulentwicklung begleiteten die Schulen in ihrem Schulentwicklungsprozess. Die fachliche Betreuung erfolgte durch Fachberaterinnen und Fachberater Unterrichtsentwicklung mit einem regionalen Fortbildungsangebot vor der jeweiligen Fördereinheit. Ein regelmäßiger Austausch und die Vernetzung der Schulen fand über Vernetzungstreffen statt. Ein Moodle mit unterstützenden Materialien steht den teilnehmenden Schulen zur Verfügung.

### Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht – Gymnasium

Ziel des Projekts: „Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht“ ist, gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von Hochschulen und der Fort- und Ausbildung Fortbildungsmaßnahmen zum Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht zu konzipieren und durchzuführen.

Im Schuljahr 2021/2022 wurden 114 Angebote in unterschiedlichen Formaten durchgeführt. Überwiegend und mit jeweils knapp zur Hälfte waren es punktuelle Online-Seminare oder Online-Reihen mit einem geringen zweistelligen Anteil an Blended-Phasen. Auch eine von vier Präsenzveranstaltungen und ein von zwei Selbstlernkursen kamen zum Abschluss.

Die nachfolgende Tabelle, die die Aufteilung der Angebote mit der Anzahl der Module und Teilnehmenden unter zwei Aspekten (Schulart und Fachbereich) aufzeigt, ermöglicht einen Einblick in die Angebote. Das ZSL stellte neben drei weiteren Projekten des ZSL auf der Learntec 2022 in Karlsruhe die Initiative „Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht“ vor. Auch dort stieß die Initiative bei den Besucherinnen und Besuchern der Messe auf großes Interesse.

### Digitale Medien im Fachunterricht

Schulart bzw. Fachbereich	Angebote	Veranstaltungen / Module (durchgeführt)	Veranstaltungen / Module (insgesamt)	Teilnehmende
<b>Grundschule</b>	17	18	49	241
<b>SBBZ</b>	1	3	3	83
<b>Sekundarstufe I (HS/WRS, RS, GMS)</b>	3	2	9	6
<b>Gymnasium</b>	12	11	17	54
<b>Schulartübergreifend (auch BS)</b>	73	123	251	3.748
<b>Fachberater (FBU)</b>	8	7	12	84
<b>Sprachlich-literarischer Bereich</b>	27	13	25	126
<b>Mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich</b>	41	59	111	1.524
<b>Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich</b>	33	66	149	2.166
<b>Musisch-künstlerischer Bereich / Sport</b>	13	26	56	400
<b>Insgesamt</b>	114	164	341	4.216

### **Praxisbegleitung Inklusion PBI – Weiterentwicklung des Projekts der multiprofessionellen Teams in der Grundschule**

Zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 startete das Projekt „Bedarfsbezogene Begleitung multiprofessioneller Teams in inklusiven Bildungsangeboten an der Grundschule“.

34 Fachpersonen der Regionalstellen des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung begleiteten im Rahmen des Projekts mit einem moderierten Prozess 35 Klassenteams an 33 Grundschulen und unterstützten sie durch inhaltliche Expertise.

Im Mittelpunkt des Projekts steht die bedarfsbezogene Unterstützung der multiprofessionellen Teams. In den jeweiligen inklusiven Bildungsangeboten entwickeln sie in einem moderierten Prozess begleitet durch die Prozessansprechpersonen ein passgenaues Kooperationsmodell. Ziel ist dabei, das Team zu stärken, um adaptive Lernangebote für die ganze Klasse gestalten zu können. Themenschwerpunkte werden gemeinsam bedarfsbezogen gesetzt. Zusätzlich können weitere Unterstützungssysteme hinzugezogen werden (z. B. Fachberatende Unterrichtsentwicklung der verschiedenen Förderschwerpunkte, die Fachteams Inklusion, die Arbeitsstellen Kooperation, die Schulpsychologischen Beratungsstellen und Fachberatenden Schulentwicklung).

Themenschwerpunkte in der Begleitung sind vor allem Teamentwicklung, Organisationsstruktur, Unterrichtsentwicklung sowie die Stärkung der Klassengemeinschaft.

### **Weiterentwicklung der Webbasierten Sonderpädagogischen Diagnostik (WSD) mit den Schwerpunkten „Verhalten“ und „Kommunikation“**

Die Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik (WSD) ist ein wissenschaftsbasiertes Instrument zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Sonderpädagogik. In Zusammenarbeit der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte mit den Hochschulen des Landes steht mit der WSD ein Wiki zur Verfügung, das Lehrkräfte für Sonderpädagogik darin unterstützen soll, die Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB) effizienter und effektiver zu gestalten. Im Zentrum der WSD steht eine „Verstehende Diagnostik“ als Grundlage für die Ableitung passender Ziele und Bildungsangebote. Leitend wirkt hierbei ein entwicklungsorientiertes und theoriegeleitetes Vorgehen sowie die Orientierung am aktuellsten Stand wissenschaftlicher Forschung.

Neben den bereits bestehenden Bereichen „Lesen und Schreiben“ und „Mathematik,“ stehen nun auch die Stränge „Verhalten“ und „Kommunikation“ zur Verfügung.

Der Schwerpunkt der Erweiterung und Fertigstellung stand vorwiegend in der Ausführung der in WSD hinterlegten Theorien und Modelle, um zu verstehen, wie sich Verhalten und Kommunikation entwickeln, welche Schwierigkeiten hierbei auftreten können und wie sich diese erklären lassen. Zur Analyse der Kompetenzentwicklung in einem der o. g. Bereiche wurden Arbeitshilfen entwickelt. Sie setzen sich theoriegeleitet aus den für den jeweiligen Bereich relevanten Items und Fragen zusammen.

Die aufgeführten diagnostischen Methoden dienen der gezielten Erhebung diagnostischer Daten im Spiegel eines bio-psycho-sozialen Modells. Die dargestellten didaktischen Hinweise und Förderprogramme berücksichtigen bestmöglich wissenschaftliche Erkenntnisse bezüglich deren Wirksamkeit und dienen der Kompetenzentwicklung in den Bereichen Verhalten und Kommunikation.

### **Maßnahmen in Bezug auf den Angriffskrieg in der Ukraine im Bereich DaZ und VKL**

Um Lehrkräfte bei der Thematisierung des Angriffskriegs in der Ukraine sowie der Aufnahme und Beschulung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen zu unterstützen, entwickelte das ZSL im Schuljahr 2021/2022 verschiedene Angebote bzw. baute bestehende Angebote aus. Über das Webportal „Krieg in der Ukraine“ stellt das ZSL zu dieser Thematik auf seiner Homepage Informationen, Handlungsempfehlungen, Unterrichtsmaterialien und weitere Unterstützungsangebote bereit. Als zentrales Angebot für neues Lehrpersonal lief zwischen Mai und Juli 2022 zweimal eine Modulreihe mit zehn Online-Veranstaltungen, Zusatzmaterialien und Sprechstunden auf Moodle. 210 Personen erhielten in dieser Zeit Einführungen in den DaZ- und Fachunterricht sowie pädagogisches, psychologisches und rechtliches Basiswissen. In den

Regionen wurde das Angebot an Sprechstunden und Fortbildungen stark erweitert. Die sechs Regionalstellen boten verstärkt Fortbildungen und zusätzliche Sprechstunden für DaZ, VKL und VABO an. Dadurch wurden allein im zweiten Schulhalbjahr 2021/2022 über 2.100 Lehrkräfte über regionale Fortbildungsangebote weiterqualifiziert.

### Landesprogramm Kulturschule

Das Landesprogramm „Kulturschule Baden-Württemberg“ hat das Ziel, die kulturelle Bildung an Schulen im regulären Unterrichtsangebot zu stärken und die Netzwerkstrukturen der Schulen zu verstetigen. In der Förderlinie „Kulturelle Schulentwicklung“ steht die kulturell-ästhetische Unterrichtsentwicklung im Mittelpunkt. Seit März 2022 nehmen 40 Schulen unterschiedlicher Schularten am Kulturschulprogramm teil. Sie gruppieren sich in sechs „Schulfamilien“ und beteiligen sich aktiv am Netzwerk der Kulturschulen. Gemeinsam arbeiten sie zu Themen der kulturellen Schulentwicklung und zum Programmschwerpunkt kulturell-ästhetische Unterrichtsentwicklung. Im Schuljahr 2021/2022 fanden insgesamt 33 Netzwerktreffen statt, davon 25 an Kulturschulen vor Ort und acht im Online-Austauschformat. Begleitet wird das Programm von einer Fortbildungsreihe an der Außenstelle Schloss Rotenfels. Die teilnehmenden Schulen erhalten bis zu 4.000 EUR pro Schuljahr als Förderung. Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, die Karl Schlecht Stiftung und die Stiftung Mercator fördern das Landesprogramm.

### Berufliche Orientierung (BO)

Die BO an Schulen spielt eine Schlüsselrolle bei der Begleitung der Schülerinnen und Schüler auf dem Weg von der Schule in den Beruf. Dazu fand vom 4. bis zum 8. Juli 2022 eine Auftaktwoche „BO – durchstarten!“ an den Schulen im Land statt. Das Angebot „Praktikumswochen – 5 Tage, 5 Berufe, 5 Unternehmen“ hat Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt, in den Ferien Praxiserfahrungen zu sammeln. In diesem Zuge haben Frau Ministerin Schopper, Vertreterinnen und Vertreter des ZSL sowie Politikerinnen und Politiker Schülerinnen und Schüler bei BO-Maßnahmen in Schulen, Betrieben und Unternehmen besucht, um das Bewusstsein in der Öffentlichkeit für die Berufliche Orientierung zu stärken.

### Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) – systemisch umsetzen

Die Umsetzung von BNE an Schulen wird vom ZSL systemisch unterstützt. Die Ergebnisse aus dem Projekt „BNE-Modellschulen in der Bildungsregion Heidenheim“, in dem fünf Schulen aus der Region Heidenheim BNE in einem „Whole System Approach“ durchgeführt haben, wurden für Schulen in einer Handreichung verfügbar gemacht, die als Download zur Verfügung steht. Das schrittweise Vorgehen für die Umsetzung von BNE an Schulen in den Handlungsbereichen Gestaltung von Unterricht und Lernsettings, Fortbildung und Organisation, Gebäude und Campus sowie Netzwerke und Kooperationen wird darin erläutert und mit konkreten Beispielen aus den Modellschulen ergänzt. Nachhaltigkeit findet die Handreichung in einer Fortbildungskonzeption, die eine mehrtägige Auftaktveranstaltung sowie begleitende Lehrgänge und schulinterne Fortbildungen umfasst.



The image shows two young women with long hair and glasses looking at a large informational poster. The poster is titled "BNE-Modellschulen: Schulen ganzheitlich für die Zukunft aufstellen!" and is part of a project by the ZSL (Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg) in cooperation with the Baden-Württemberg state government. The poster includes the EGR logo and text about the project's goals and resources.

**BNE-Modellschulen:  
Schulen ganzheitlich für die Zukunft aufstellen!**

Handreichung zum Projekt „Strukturelle Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Whole System Approach in der Region Heidenheim“

ZSL  
Zentrum für Schulqualität  
und Lehrerbildung  
Baden-Württemberg

Baden-Württemberg

FÜR LEHRKRÄFTE UND SCHULLEITUNGEN

## 4.2 BERUFLICHE SCHULEN

### beo-Wettbewerb Berufliche Schulen als beOnline

#### Informationen zum „beo-Wettbewerb Berufliche Schulen“ der BW Stiftung als Sonderedition „beOnline“

Die Baden-Württemberg Stiftung veranstaltet in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg den beo-Wettbewerb Berufliche Schulen. Das ZSL-Referat 43 unterstützt den beo-Wettbewerb als Projektträger im Projektmanagement und in der Projektbegleitung.

In den Jahren 2021 und 2022 wechselte der beo-Wettbewerb pandemiebedingt in die Sonderedition „beOnline“.

Der beOnline fokussierte das entstandene Positive unter den besonderen Herausforderungen und suchte innovative Projektideen, pragmatisch-clevere Unterrichtskonzeptionen und engagiertes soziales Engagement in der beruflichen Bildung.

Die am 29. März 2022 virtuell durchgeführten beOnline-Kompetenz-Workshops ergänzten das Wettbewerbsformat und förderten Schlüsselqualifikationen sowie digitale Kompetenzen der Teilnehmenden.

#### beOnline 2022 – Bewerbungen und Prämierung

Im Zeitraum vom 11. März bis zum 29. April 2022 bewarben sich 35 Projektgruppen.

Jede Bewerbung erhielt einen Anerkennungspreis in Höhe von 250 EUR. Die sechs besten beOnline-

Projekte wurden mit professionellen Videodrehs und Geldprämien in Höhe von jeweils 1.500 EUR in fünf verschiedenen Wettbewerbskategorien (Kreativität & Innovation, Wirtschaftlichkeit, fachpraktischer Unterricht, Gemeinschaft und Füreinander, Nachhaltigkeit) ausgezeichnet.

Die digitale beOnline-Abschlussveranstaltung fand am 20. Juli 2022 mit Livezuschaltung der Siegerprojekte statt.

Weitere Informationen zum beo-Wettbewerb Berufliche Schulen der BW Stiftung, zur Bewerbung beim aktuellen beo-Wettbewerb oder zur Anmeldung für den beo-Kompetenztag am 29. März 2023 sind unter <https://www.beo-BW.de> abrufbar.



**Fortbildungsinitiative zu neuen Abiturformaten im Beruflichen Gymnasium**

Im Auftrag des Kultusministeriums wurde eine landesweite **Fortbildungsinitiative zu neuen Abiturformaten im Beruflichen Gymnasium** konzipiert und durchgeführt. In den Monaten März bis Juli 2022 fanden für 19 Fächer des Beruflichen Gymnasiums insgesamt 252 halb- bzw. ganztägige Fortbildungen statt, in denen die Lehrkräfte über die neuen Abiturformate informiert und in deren Umsetzung geschult wurden. Die Planungen aller Veranstaltungen als digitale Onlineformate erfolgte gemäß einem abgestimmten Konzept und kamen zu einer einheitlichen Umsetzung. Über virtuelle Moodle-Kursräume wurde ein nachhaltiger Austausch der Fortbildungsgruppen sichergestellt. Die Initiative konnte mit weiteren 102 Online-Fortbildungen im Herbst 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt wurden über 4.300 Lehrkräfte fortgebildet.

Zur Veranschaulichung der **fachspezifischen Suche von Fortbildungsangeboten in LFB Online** wurde zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 ein Screencast konzipiert und erstellt: Diese vertonte fünfminütige Bildschirmaufzeichnung bietet Lehrkräften eine schrittweise Anleitung zur gezielten Suche und Buchung von Veranstaltungen im Fortbildungsportal LFB Online. Alle Schulleitungen und Fortbildungsbeauftragte der beruflichen Schulen wurden zum Schuljahresbeginn über den Screencast und den entsprechenden Zugangslink informiert. Lehrkräfte können insbesondere durch die fachspezifischen Veranstaltungsübersichten schnell individuell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Fortbildungsangebote auffinden und unkompliziert buchen. Dieser Beitrag erschließt den Lehrkräften der beruflichen Schulen die Fortbildungsangebote besser und unterstützt sie durch passgenaue Angebote in ihrem Unterricht.

## 5. Lehren und Lernen in einer digitalen Welt

Mit dem KMK-Strategiepapier „Bildung in der Digitalen Welt“, dem DigitalPakt Schule und auch im Zuge der Corona-Pandemie hat das Lernen und Lehren mit und über digitale Medien einen großen Bedeutungszuwachs erfahren.

Das ZSL hat sich für diesen Bereich fünf Arbeitsschwerpunkte gesetzt, um eine umfassende digitale Kompetenzentwicklung der baden-württembergischen Lehrkräfte zu erreichen:



Klasse 2b

Kurs Einstellungen Teilnehmer/innen Berichte Fragensammlung Mehr ▾

Hallo Sonya! Schön, dass du da bist.



Herzlich willkommen in unserem Online-Klassenzimmer.  
Unten findest du alle Fächer. Klicke einfach auf ein Bild und schon kannst du alle Aufgaben ansehen und bearbeiten.

 Wichtige Infos
  Hier kommst du zur Videokonferenz

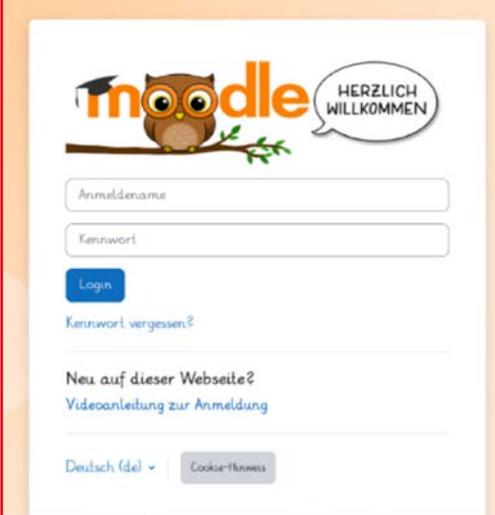
Deutsch ABC	Mathematik 123	Englisch 	Französisch 	Sachunterricht 
Kunst und Werken 	Musik 	Sport 	Katholische Religion 	Evangelische Religion 
LRS 	Förderunterricht Deutsch 	Förderunterricht Mathematik 	Klassenrat 	Verborgene Inhalte <small>(Für Teilnehmer/innen verborgen)</small>

## Lernmanagementsysteme

### Moodle im Präsenzunterricht und Grundschul-Moodle

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat das Land Baden-Württemberg allen Schulen und Lehrkräften auf Initiative des ZSL die Lernplattform Moodle kostenlos zur Verfügung gestellt. Das ZSL konfigurierte diese Lernplattform, die außerdem mit dem Webkonferenzmanagement-Tool BigBlueButton ausgestattet ist. Bereits ab dem Frühjahr 2020, zum ersten Lockdown, haben circa die Hälfte aller Schulen in Baden-Württemberg mit Moodle und BigBlueButton gearbeitet. In ca. 2.700 Moodle-Instanzen nutzten knapp eine Million Lehrende und Lernende MoodleBW. Die Fortbildungen des ZSL zur Nutzung des LMS Moodle im Unterricht und in der Schulentwicklung sind in LFB-Online und über die ZSL-Homepage zu finden.

Um vor allem Grundschulen besser zu unterstützen, wurde ein spezielles Moodle-Template für Grundschulen entwickelt. Ein Einblick in das Grundschul-Moodle ist über die Demo-Plattform des ZSL möglich, weiter Informationen sind auf dem Lehrkräftefortbildungsserver zu finden.



### Digitale Medien im Fachunterricht

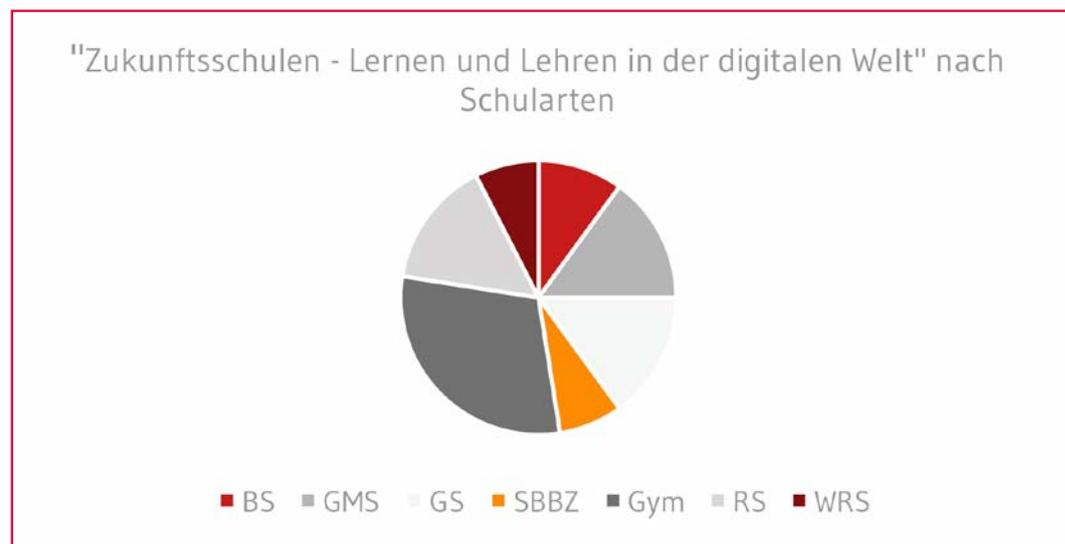
Für die gewinnbringende didaktische Nutzung digitaler Medien ist die unterrichtsfachliche Integration entscheidend. Das ZSL bietet hierzu wissenschaftlich basierte Veranstaltungen für alle Fächer und Schularten an. Im Schuljahr 2021/2022 fanden explizit in diesem Bereich elf Veranstaltungen der amtlichen LFB mit 118 Teilnehmenden statt. Bei den meisten Fachfortbildungen der Schularten war der Einsatz digitaler Medien ein integrativer Fortbildungsanteil. Diese Veranstaltungen wurden durch die Angebote der Maßnahme SchuB Digital ergänzt, in der 4.603 Lehrkräfte zum Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht fortgebildet wurden.

### Schulentwicklung digital – Zukunftsschulen digitales Lernen und Lehren

Medien und Methoden der Digitalisierung, vor allem aber eine Kultur der Digitalität können Schulentwicklungsprozesse positiv begleiten und vorantreiben.

Im Schuljahr 2021/2022 haben 27 Fortbildungsveranstaltungen zum Thema digitale Schulentwicklung stattgefunden, an denen 1.051 Lehrkräfte teilnahmen.

Ein besonderes Projekt der digitalen Schulentwicklung ist das Netzwerk-Projekt „Zukunftsschulen Lernen und Lehren in der digitalen Welt“, das zur Maßnahme SchuB Digital gehört. Zum Ende des Schuljahres 2021/2022 haben sich 31 Schulen aller Schularten und aus allen Regionalstellenbezirken beworben. Sie sind in ihrer digitalen Transformation bereits so weit fortgeschritten, dass sie ihre Erfahrungen, ihr Know-How und ihre Best Practice an andere Schulen weitergeben können und wollen.



### Führung im Zeitalter digitaler Transformation

Schulleitungen und erweiterte Schulleitungsteams haben einen sehr großen Anteil am Gelingen der digitalen Transformation ihrer Schule, weswegen das Thema integraler Bestandteil der Führungskräftequalifizierung ist. Die zweieinhalbtägigen Sommerakademien für Schulleitungen zum Thema, die zum dritten Mal in den Sommerferien durchgeführt wurde, war mit knapp 100 Teilnehmenden wieder ausgebucht. Im Kooperationsstudiengang **Leadership & Schulmanagement**, der im November 2021 mit rund 50 Studierenden Lehrkräften und Schulleitungen an der Universität Tübingen gestartet worden ist, sind Fragen der digitalen Transformation zentraler Bezugspunkt des Studiums. Außerdem wurden für Schulleitungen 29 Veranstaltungen angeboten, bei denen Digitalisierungsthemen im Bereich der schulischen Entwicklung im Vordergrund standen und an denen insgesamt 196 Schulleitungen und Personen der erweiterten Schulleitungsteams teilnahmen.

### Künstliche Intelligenz (KI) und Zukunftstechnologien

Der Einsatz von Zukunftstechnologien in Schule und Unterricht, speziell das Lernen mit und über Künstliche Intelligenz, ist für die Vorbereitung auf die künftige und bereits aktuelle Lebens- und Arbeitswelt von großer Bedeutung. Deshalb hat das ZSL in den Sommerferien zum zweiten Mal eine KI-Fachtagung mit national und international renommierten Expertinnen und Experten in der ZSL-Außenstellen Esslingen veranstaltet. In einem Kooperationsprojekt mit der Universität Tübingen und der aim unterstützt das ZSL den Einsatz des Feedbacks im Englischunterricht, mit dem Schülerinnen und Schüler mit Hilfe KI-gestützter Werkzeuge adaptive Rückmeldungen für ihren Lernprozess erhalten. Außerdem wurden im Schuljahr 2021/2022 dreizehn Veranstaltungen speziell zum Thema Künstliche Intelligenz durchgeführt.

### Digitalkongress

Unter dem Motto „Vernetzt! Lernen und Lehren im Zeitalter der Digitalität“ fand am Samstag, dem 2. Oktober 2021 der erste Digitalkongress mit über 4.000 registrierten Teilnehmenden statt.

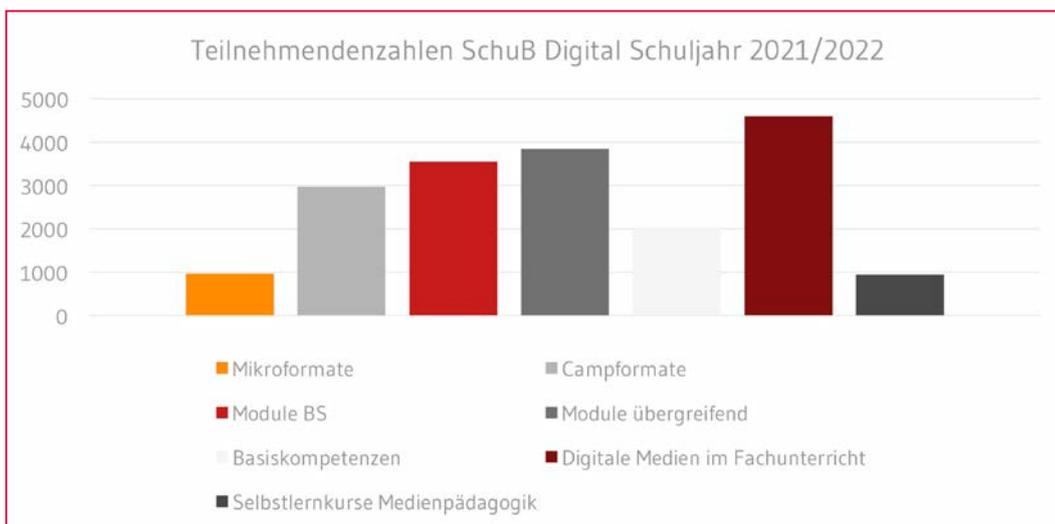
In vierzehn Themenhäusern, die profilierte Keynote-Speakerinnen und -Speaker eröffneten, wurden knapp 230 Einzelbeiträge und Workshops von 380 Referentinnen und Referenten zu den unterschiedlichsten Aspekten der Digitalisierung im Bildungsbereich angeboten.

Virtual Reality, iPad-Einsatz im Unterricht und digitale Unterstützungssysteme favorisierten die Teilnehmenden von allen Themen am stärksten.

### Verstärkung der digitalen Fortbildung im Rahmen des DigitalPakt Schule

Mit dem DigitalPakt Schule wurden ca. 60 % der Lehrkräfte in Baden-Württemberg mit mobilen Endgeräten ausgestattet und für Schülerinnen und Schüler steht eine 1:4 bzw. sogar 1:3 Ausstattung mit mobilen Endgeräten in Baden-Württemberg zur Verfügung. Für einen pädagogisch gewinnbringenden Einsatz muss dieser Geräteinsatz um Fortbildungen ergänzt werden. Im Rahmen des DigitalPakts verstärkte das ZSL daher die Lehrkräftefortbildung in der digitalen Bildung durch die Maßnahme „SchuB Digital – Schulische Bildung für Digitalität“, in der verschiedene Teilprojekte zum Tragen kommen.

Im Schuljahr 2021/2022 fanden im Rahmen von SchuB Digital BW 689 Veranstaltungen statt, an denen insgesamt 18.865 Lehrkräfte teilnahmen.



Im Teilprojekt Mikroformate an Schulen wurden Konzepte entwickelt, um Schulen konkret vor Ort praktisch beim Einsatz digitaler Medien zu unterstützen. Diese Konzepte richten sich aktuell vor allem an Grundschulen, die in das Unterrichten und Organisieren mit digitalen Medien und technischen Hilfsmitteln einsteigen. Nach einer Präsenzphase steht den Schulen eine längere fortlaufende Begleitung zur Verfügung. Im Schuljahr 2021/2022 wurden in diesem Projekt 959 Lehrkräfte fortgebildet, zum Schuljahr 2022/2023 werden diese Veranstaltungen deutlich ausgebaut. Interessierte Grundschulen können diese Unterstützung über ihre zuständige Regionalstelle buchen.

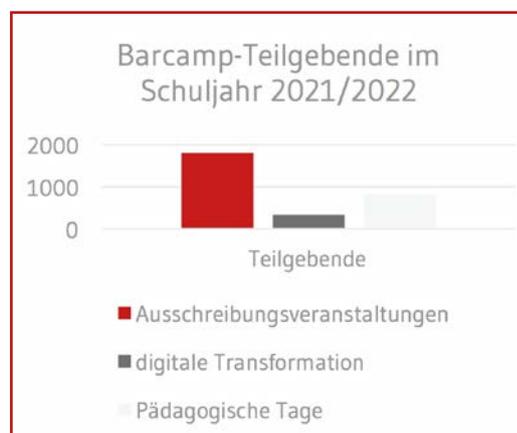
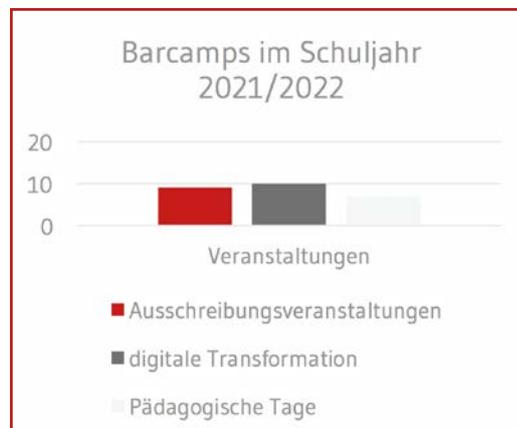
Im Teilprojekt Campformate werden Veranstaltungen angeboten, bei denen der Austausch im Mittelpunkt steht und die Teilnehmenden zu Teilgebenden werden. 2.970 Personen gestalteten im Schuljahr 2021/2022 gemeinsam Barcamps zu verschiedenen Themen. Die Ausschreibungsveranstaltungen zu konkreten Themen rund um die Bildung in der digitalen Welt, z. B. „Zeitgemäße Prüfungsformate“, „Lernräume gestalten“ oder einem Barcamp rund um den Tableteinsatz in Schule und Unterricht besuchten 1.811 Personen. Weitere 337 Personen bildeten sich im Rahmen von Barcamps zur digitalen Transformation zeitgemäßen (Fortbildungs-)Methoden fort. Sieben Pädagogische Tage an Schulen wurden als Barcamp durchgeführt, von denen 822 Personen profitierten.

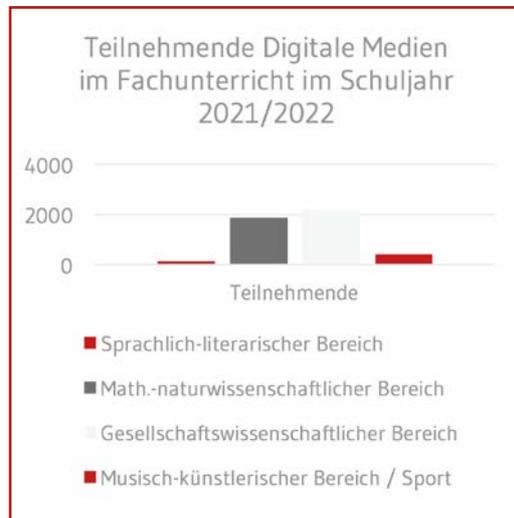
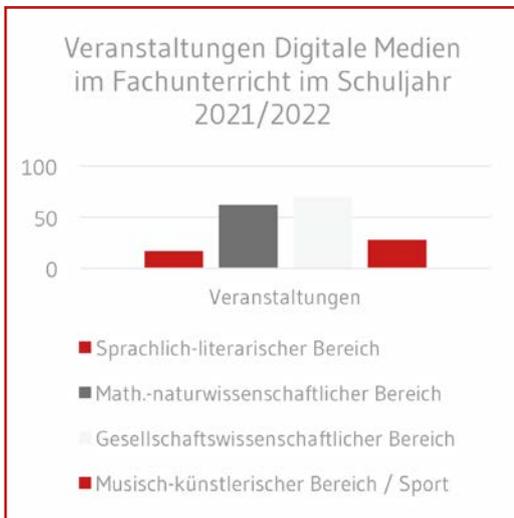
Im Teilprojekt Module BS werden Online- und Präsenzveranstaltungen aus den verschiedensten Bereichen der Digitalisierung mit einem engen Bezug zum beruflich-betrieblichen Alltag angeboten. Einen besonders hohen Stellenwert haben in diesem Teilprojekt Formate, die direkt an den Schulen stattfinden. Im Schuljahr 2021/2022 nahmen 3.549 Lehrkräfte beruflicher Schulen an diesen Veranstaltungen teil.

Im Teilprojekt Module übergreifend werden Online- und Präsenzveranstaltungen angeboten, die ein sehr breites Spektrum von Themen rund um die Digitalisierung und das Lernen und Lehren in der digitalen Welt bedienen. Viele dieser Veranstaltungen haben einen engen Bezug zur Wissenschaft. Im Schuljahr 2021/2022 nahmen insgesamt 3.844 Lehrkräfte an diesen Veranstaltungen teil. Thematisiert wurden z. B. die Didaktik in digitalen Lehr-Lern-Szenarien, der Einsatz von Virtual Reality, digitale Methoden im Online- und Präsenzunterricht, Gamification oder Sketchnotes.

Bei dem Teilprojekt Basiskompetenzen steht die Stärkung der Basiskompetenzen Deutsch und Mathematik mit der Hilfe von digitalen Medien und Methoden im Vordergrund. Im Schuljahr 2021/2022 nahmen 1.998 Lehrkräfte an diesen Veranstaltungen teil.

Das Teilprojekt Digitale Medien im Fachunterricht bietet verschiedene digitale Fortbildungsformate – online-, blended-Formate und -Reihen sowie Selbstlernkurse – zum Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht, die einen engen Bezug zur Wissenschaft aufweisen. An insgesamt 177 Veranstaltungen haben im Schuljahr 2021/2022 4.603 Lehrkräfte teilgenommen. Besonders stark wurden die Veranstaltung in den gesellschaftswissenschaftlichen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern nachgefragt, wie z. B. „Sprachbildender Mathematikunterricht mit digitalen Medien – warum und wie?“, „Mit digitalen Medien zum Expertenwissen für MINT-Berufsorientierung“ oder „Educational Escape Rooms“.





Im Rahmen des Teilprojekts Selbstlernkurse Medienpädagogik wurden auf Basis von Moodle eine Plattform für Selbstlernkurse aufgebaut, MOOC-bw. Auf dieser Plattform wurden z. B. die Masterclasses erstellt, mit Kursen wie „Digitales Bildungsjournal“ von Prof. Dr. Klaus Zierer oder „Kein Kind zurücklassen“ von Prof. Dr. Kai Manz. Auf der Plattform wurden auch Kurse im Bereich der Medienbildung erstellt, wie z. B. „Fake News“, „Datenspuren im Netz“ oder „Cybermobbing und Hatespeech“.



MOOC-bw: <https://mooc.lehrerfortbildung-bw.de/>

Die Angebote von **SchUB Digital** sind regulär in LFB-Online oder im **Online-Seminar-Kalender** zu finden. Fortbildungsthemen, die in LFB-Online aktuell nicht enthalten sind, können Lehrkräfte über ein Meldeformular auf der **ZSL-Homepage** als Wünsche einreichen. Weiterhin kann eine Schule, die schon eine konkrete Veranstaltung geplant hat, Fortbildungsunterstützung zur Kostenübernahme beantragen, Informationen dazu sind ebenfalls auf der **Homepage** zu finden.

## 6. Beratung

### 6.1 SCHULPSYCHOLOGIE

#### Schulpsychologische Beratungsstellen – einzelne Arbeitsfelder:

Die 28 Schulpsychologischen Beratungsstellen in Baden-Württemberg sind Teil der sechs Regionalstellen des ZSL (<https://zsl-bw.de/schulpsychologische-beratungsstellen>). Die Zuständigkeit für die Steuerung und Weiterentwicklung der Schulpsychologie und ihrer Angebote liegt bei Referat 52 im ZSL sowie auf Ebene der Regionalstellen in den Arbeitsfeldern 8 „Beratung“.

Zu den zentralen Aufgaben der Schulpsychologischen Beratungsstellen gehören die Einzelfallberatung von Schülerinnen, Schülern und deren Erziehungsberechtigten, die Aus- und Weiterbildung von Beratungslehrkräften, die Unterstützung von Schulen bei der Bearbeitung von Konflikten und beim Krisenmanagement (Vorsorge und Nachsorge), Beratung, Coaching und Supervision für Lehrkräfte und Schulleitungen, das Angebot pädagogisch-psychologischer Fortbildungen sowie die Mitwirkung im jährlich durchzuführenden Aufnahmeverfahren für die Hochbegabtenzüge an ausgewählten Gymnasien.

Zur Qualitätssicherung und -entwicklung des Systems der Schulpsychologischen Dienste wirken Schulpsychologinnen und Schulpsychologen auf zentraler und regionaler Ebene in Arbeits- und Projektgruppen mit. Viele wichtige Angebote der Schulpsychologischen Beratungsstellen, bei denen es pandemiebedingt zu Einschränkungen gekommen war, konnten im Schuljahr 2021/2022 wieder in Präsenz stattfinden. So wurde beispielsweise der zunächst ausgesetzte Ausbildungskurs für Beratungslehrkräfte wiederaufgenommen. Ergänzt wurden die bewährten Präsenz-Formate in Beratung, Fortbildung, Fallbesprechung und Supervision weiterhin um digitale Elemente.

Insgesamt näherte sich die Anzahl der im Schuljahr 2021/2022 von den Schulpsychologischen Beratungsstellen angefragten Angebote wieder dem Vor-Corona-Niveau an, wie sich folgender Tabelle exemplarisch entnehmen lässt.

#### Ausgewählte Tätigkeitsfelder der 28 Schulpsychologischen Beratungsstellen im Schuljahr 2021/2022

Einzelfallberatung	Anzahl Fälle	Bemerkung
Schülerinnen und Schüler	6.289 Fälle	Pro Beratungsfall rd. 3,5 Termine; Steigerung der Fallzahl um 15 % gegenüber vorigem Schuljahr
Lehrkräfte	1.216 Fälle	Pro Beratungsfall rd. 2,2 Termine; Steigerung der Fallzahl um 17 % gegenüber vorigem Schuljahr
Schulleitungen	677 Fälle	Pro Beratungsfall rd. 2,1 Kontakte; Steigerung der Fallzahl um 22 % gegenüber vorigem Schuljahr
Testungen im Rahmen von Hochbegabtenauswahlverfahren	603 Fälle	Steigerung der Fallzahl um 19 % gegenüber vorigem Schuljahr
Beratungslehrkräfte	Umfang für Tätigkeiten (VE*)	Bemerkung
Auswahl und Ausbildung	5.798 VE	Zusätzliche Wiederaufnahme eines coronabedingt ausgesetzten Ausbildungskurses mit insgesamt 170 anstatt der üblichen 100 Teilnehmenden
Supervision	1.026 VE	Steigerung der VE um 8 % gegenüber vorigem Schuljahr
Fortbildung für Lehrkräfte und Schulleitungen	1.555 VE	Steigerung der VE um 132 % gegenüber vorigem Schuljahr
Unterstützung bei schulischen Krisenlagen (Beratung und Nachsorge)	736 VE	Steigerung der VE um 51 % gegenüber vorigem Schuljahr

\* Eine Verrechnungseinheit (VE) entspricht einem halben Personentag.

Bei der Hochwasserkatastrophe in Rheinland-Pfalz wurden auch Schulen durch die enorme Gewalt der Wassermassen stark beschädigt oder zum Teil völlig zerstört. Für viele Schülerinnen und Schüler war es nicht mehr möglich, in ihren gewohnten Lernort Schule zurückzukehren. Während der ersten beiden Schulwochen in Rheinland-Pfalz (30.8.–10.9.2021) unterstützten und begleiteten insgesamt 15 Schulpsychologinnen und Schulpsychologen aus allen Regionalstellen des ZSL die Kolleginnen und Kollegen in Rheinland-Pfalz bei der schulpsychologischen Krisennachsorge im Umgang mit den belastenden Erfahrungen der Hochwasserkatastrophe vor Ort. Eingesetzt waren die baden-württembergischen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen im Gebiet Bad Neuenahr-Ahrweiler – Remagen – Bad Bodendorf. In Tandems betreuten sie jeweils zwei Schulen. Der schulpsychologische Einsatz wurde von allen Seiten sehr gut und dankbar angenommen.

#### **Lernen mit Rückenwind – Schulpsychologische Online-Angebot**

Im Kontext der Corona-Pandemie sind bei den Schulpsychologischen Beratungsstellen und bei den in den Schulen tätigen Beratungslehrkräften Beratungs- und Unterstützungsanfragen von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften insbesondere zu schulbezogenen Ängsten, Schulabsentismus, Motivation und Selbstregulation bzw. Organisation des Schulalltags deutlich angestiegen, was sich unter anderem an gestiegenen Anmeldezahlen bei den Schulpsychologischen Beratungsstellen zeigte. Nach wie vor bringt die Pandemie viele Herausforderungen sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrkräfte mit sich, die über das Aufholen von Lernrückständen hinausgehen. Im Rahmen des Programms Lernen mit Rückenwind erhalten Lehrkräfte daher auch verschiedene Angebote, Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Herausforderungen im sozialen und emotionalen Bereich zu unterstützen. Hierfür stehen über die regulären Beratungsangebote der Schulpsychologischen Dienste hinaus zahlreiche Materialien unter [www.zsl-bw.de/rueckenwind-schulpsychologie](http://www.zsl-bw.de/rueckenwind-schulpsychologie) zur Verfügung. Dazu zählen (1) Materialien zur sozialen und emotionalen Förderung im Klassenverband, (2) Handreichungen zu aktuellen Herausforderungen rund um Lehren und Lernen, (3) eine Checkliste zur Identifikation psychischer Belastungen bei Schülerinnen und Schülern, (4) eine Vorlage, mit deren Hilfe Schulen gezielt die verfügbaren Beratungsangebote kommunizieren können sowie (5) wiederkehrende Online-Impulsvorträge von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen zu pandemielevanten Themen, wie Schulabsentismus, Ängsten in der Schule, herausforderndem Verhalten von Schülerinnen und Schülern oder dem Umgang mit belasteten Schülerinnen und Schülern.

#### **Lernen mit Rückenwind – Gewinnung von Personal zur Ergänzung der Schulpsychologischen Angebote im sozial-emotionalen Bereich**

Im Auftrag des Kultusministeriums wurden bestehende Unterstützungsangebote der Schulpsychologischen Dienste durch verschiedene Angebote erweitert und Maßnahmen eingeleitet. Eine dieser Maßnahmen betrifft die Gewinnung von Unterstützungskräften im Bereich der Schulpsychologischen Dienste zur sozialen und emotionalen Förderung von Schülerinnen und Schülern. Im Schuljahr 2021/2022 konnten 35 pensionierte Beratungslehrkräfte und elf Psychologinnen und Psychologen für das Programm gewonnen werden. Zudem stockten sieben Schulpsychologinnen und Schulpsychologen ihre Tätigkeit im Rahmen von Lernen mit Rückenwind auf. Insgesamt konnten 17 Vollzeitäquivalente besetzt werden, wobei die Besetzung der Verfahren vor allem der neu eingestellten Psychologinnen und Psychologen bis ins Schuljahr 2022/2023 andauerte (zu den elf Personen kamen noch vier weitere hinzu).

#### **IMPULSE**

Im Schuljahr 2021/2022 führte das ZSL sein Online-Vortragsformat „IMPULSE – Expertinnen und Experten live“ fort. Hierbei referierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Erziehungswissenschaften, Psychologie und Medizin, um aus ihrer aktuellen Forschung zu schulrelevanten Themen zu berichten. Neben den bisherigen Kooperationspartnern, dem Hector-Institut für empirische Bildungsforschung und dem medizinisch-psychologischen Beirat des ZSL, wurde der Verband Sonderpädagogik BW (vds) gewonnen. Insgesamt fanden 25 Online-Vorträge statt. Ergänzend hierzu führten wir drei IMPULSE-Dialogveranstaltungen durch, bei denen jeweils zwei Expertinnen und Experten miteinander zu einem Themenfeld diskutierten. Aufgrund der erneut großen Resonanz wird die digitale Vortragsreihe IMPULSE auch im Schuljahr 2022/2023 fortgeführt ([www.zsl-bw.de/lu-impulse](http://www.zsl-bw.de/lu-impulse)). Zu den Vorträgen sind alle Schulleitungen, Lehrkräfte, Beschäftigte in der Lehrkräftefort- und -ausbildung und weitere interessierte Personen eingeladen.

## 6.2 SCHULENTWICKLUNG

### Schulentwicklungsberatung

Infolge der Corona-Pandemie im Schuljahr 2021/2022 mussten von den insgesamt 235 geplanten Fortbildungsveranstaltungen von FBS insgesamt 159 (überwiegend pandemiebedingt) abgesagt werden. Die übrigen 76 Fortbildungsveranstaltungen fanden in Präsenz oder online statt.

Die Unterstützungsleistungen der FBS haben im Schuljahr 2021/2022 insgesamt 1.201 Schulen in Anspruch genommen. 869 Schulen wurden von FBS prozessbegleitend beraten, weitere 270 Schulen haben an Fortbildungen teilgenommen. Insgesamt 401 Schulen nahmen Veranstaltungen oder Beratung im Rahmen zentraler Projekte wahr.

Insgesamt waren 60 Prozent der zeitlichen Ressourcen der FBS in der Prozessbegleitung und Beratung nachgefragt, 11 Prozent bei der Durchführung von Fortbildungen gebunden. Darüber hinaus banden zentral definierte Projekte 29 Prozent der zeitlichen Ressourcen. Die Anteile der Leistungen der FBS in diesen zentralen Projekten werden in der Tabelle 1 veranschaulicht.

Zentrale Projekte	Zeitlicher Anteil
Datengestützte Schulentwicklung	27,9 %
Unterstützungssystem Ganztagschule	18,9 %
KM-Projekt „Schulkulturerfassung“	13,5 %
Austausch- und Vernetzungsangebote	10,2 %
Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback (QUBE-F)	10,0 %
Starke BASIS! (incl. Textprofis, SchuMaS, etc.)	6,2 %
AVdual	4,6 %
Digitalisierung (Medienentwicklungsplan, Moodle, MEP)	3,3 %
KMK-Projekt „Leistung macht Schule“ (LemaS)	3,1 %
Demokratiebildung	2,5 %

Die tabellarische Übersicht zeigt im Vergleich zum Vorjahr einige Veränderungen. Diese bilden im Wesentlichen die bildungspolitischen Schwerpunktsetzungen ab. Die im Qualitätskonzept verankerte datengestützte Schulentwicklung erfuhr anteilig einen Anstieg um 11,5 Prozent-Punkte von 16,4 Prozent im Schuljahr 2020/2021 auf 27,9 Prozent in 2021/2022.

Das Thema Ganztagschule hat mit Blick auf den zum Schuljahr 2026/2027 in Kraft tretenden Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung im Grundschulalter deutlich an Bedeutung gewonnen und machte deshalb 2021/2022 einen Großteil der Tätigkeit aus. Weiterhin hoch ist auch die Nachfrage nach Austausch- und Vernetzungsangeboten, insbesondere von kleinen Grundschulen.

In den zentralen Projekten QUBE-F und Starke BASIS! lag der Schwerpunkt im Schuljahr 2021/2022 in der Information und Kommunikation sowie der Konzipierung verschiedener Angebote der FBS. Auch diese Aktivitäten spiegeln sich im Anstieg des relativen Tätigkeitsanteils. Im Beruflichen Bereich stieß die Qualifizierungsreihe „Schulkulturerfassung“ mit Pilotierung an ausgewählten Schulen auf sehr positive Resonanz bei den Schulen.

### Pilotierung ZLV

Mit Einführung der Ziel- und Leistungsvereinbarungen stehen Schulaufsicht und Schulleitungen vor großen Herausforderungen, womit ein umfangreicher Qualifizierungsbedarf verbunden ist. Ziel- und Leistungsvereinbarungen dienen künftig als Instrument der Qualitätsstrategie und sollen zu einer datengestützten Qualitätsstrategie beitragen.

Das ZSL wurde in diesem Zusammenhang damit beauftragt, ein Qualifizierungskonzept für 3.500 Schulen und ca. 300 Schulaufsichtsbeamte zu entwickeln. Alle 3.500 Schulleiterinnen und Schulleiter sowie die zuständige Schulaufsicht (300 Personen) werden für die Umsetzung des ZLV-Prozesses qualifiziert. Zeitraum: Zwei Jahre, beginnend im Februar 2023.

### 6.3. GESUNDHEIT UND PRÄVENTION

#### Gesundheitsförderung und Prävention für Schülerinnen und Schüler

Präventionsbeauftragte unterstützen und begleiten Schulen bei einer zielgerichteten und nachhaltigen Umsetzung von Präventionskonzepten und bieten dazu Fortbildungen an. Ziel im Rahmen des landesweiten Präventionsprogramms „stark.stärker.WIR.“ ist, über den einzelnen Unterricht hinaus, das Setting Schule in den Blick zu rücken und über einen Prozess gesundheitsförderlicher Schul- und Unterrichtsentwicklung gesundes Lehren, Lernen und Arbeiten zu ermöglichen. Im Schuljahr 2021/2022 waren insgesamt 308 konzipierte Fortbildungsveranstaltungen geplant. Insgesamt fanden 174 dieser Veranstaltungen statt.

Die Schwerpunkte lagen im Schuljahr 2021/2022 auf folgenden Themen:

- Bedarfsorientierte Unterstützung bei den psychosomatischen Auswirkungen durch Corona
- Förderung von sozial-emotionalem Lernen, v. a. an der Grundschule
- Resilienzstärkung und -förderung
- Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten, präventive und wirksame Klassenführung
- Mobbing/Cybermobbing, z. B. durch das Programm Gemeinsam Klasse sein
- psychische Gesundheitsförderung
- Beratung und Begleitung von Schulen zur Förderung der Lebenskompetenzen

Im jährlichen Nichtraucher Wettbewerb für die Klassenstufe 6 bis 8 („Be Smart – Don’t Start“) haben in Baden-Württemberg 785 Klassen teilgenommen. Der bundesweit einmalige E-Learning Kurs der Uniklinik Ulm in Kooperation mit dem ZSL zum Thema „Sexueller Missbrauch und sexuelle Übergriffe – Kinderschutz aus Sicht der Schule“ ist erfolgreich gestartet und erfreut sich großer Nachfrage (216 Teilnehmende).

#### Gesundheitsförderung für Lehrkräfte

Auf Grundlage des Gesundheitsmanagements für die öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg, das 2014 in Abstimmung mit den Lehrerverbänden und den Personalvertretungen konzipiert wurde, fanden im Schuljahr 2021/2022 206 Veranstaltungsreihen, 22 Kompaktkurse und 292 Einzelveranstaltungen statt. 9.917 Lehrkräfte und Schulleitungen konnten mit diesen Veranstaltungen erreicht werden. Insgesamt wurden 1.521 Veranstaltungstermine durchgeführt, 132 davon im Online-Format.

Schwerpunkte lagen bei den pädagogischen Fallbesprechungsgruppen und Lehrkräfte-Coachinggruppen (182 Veranstaltungen mit 1.550 Teilnehmenden) und schulinternen sowie regionalen Gesundheitstagen und -kursen (292 Veranstaltungen mit 7.380 Teilnehmenden). Auch die zweijährige Fortbildungsreihe für Schulleitungen "Gesund, kreativ und leistungsstark. Ihre Schule in die Zukunft führen" wurde stark nachgefragt und erreichte in sechs Veranstaltungsreihen 112 Teilnehmende.

Für Gesundheitsmaßnahmen in Kollegien standen den Schulen knapp 340.000 EUR zur Verfügung.

Nähere Informationen zu den einzelnen Maßnahmen finden sich hier: <https://zsl-bw.de/Le/Startseite/lernen+ueberall/lu-unterstuetzungsangebote>

#### Medizinisch-psychologischer Beirat

Der medizinisch-psychologische Beirat berät das ZSL im Hinblick auf Unterstützungsangebote für Schulen zum Themenfeld Gesundheit von Schülerinnen und Schülern. Die Arbeitsschwerpunkte liegen in den Themenbereichen: Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung, Schule als Lebensraum und die Berührungspunkte zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und Schule. Zudem wurden einige Mitglieder in einen Beratungskreis des Kultusministeriums aufgenommen.

Innerhalb der digitalen Veranstaltungsreihen „Kinder- und Jugendärztliche Online-Sprechstunde“ und „Psychische Gesundheit im schulischen Kontext“ haben die Mitglieder des Beirats 5 Vorträge und Workshops mit 450 Teilnehmenden durchgeführt. Ziel der Reihen ist, auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse Informationen zur psychischen Gesundheit anwendbar und mit praktischen Bezügen zu vermitteln. Im Juli 2022 hat der Beirat einen interdisziplinären digitalen Fachtag zum Thema „Zukunft Quartier Schule: Herausforderungen und Möglichkeiten einer resilienten Schule“ mit 53 Teilnehmenden u. a. aus Kultusverwaltung, Schulen und Unterstützungssystemen ausgerichtet. Zu den Themen Integration von chronisch kranken Kindern und Jugendlichen im schulischen Alltag, Umgang mit psychischen Auffälligkeiten und Erkrankungen, Förderung der psychischen Gesundheit sowie Digitale Mediennutzung und Wohlbefinden fanden Austausch- und Vernetzungsangebote statt.

## 6.4 BEGABTENFÖRDERUNG

### Qualifizierung von Karg Impulskreis-Moderatorinnen und Moderatoren

Um das Angebot der regionalen Fortbildung im Themenbereich Begabtenförderung zu erweitern, wurden im Schuljahr 2021/2022 gemeinsam mit der Karg-Stiftung 22 Tandems aus Lehrkräften von Grundschulen und Gymnasien als **Karg Impulskreis-Moderatorinnen und Moderatoren** qualifiziert. Die Karg Impulskreise sind ein wissenschaftsbasiertes Fortbildungsinstrument von und für die pädagogische Praxis, welches Grundlagenwissen der Begabtenförderung vermittelt. Dabei werden zwei Schwerpunkte adressiert:

- Begabungen erkennen – pädagogische Diagnostik in der Schule
- Begabungen entfalten – individuelle Förderung in der Schule

Die handlungsorientierte Weiterbildung, die bereits Probe-Moderationen während der Qualifizierung vorsieht, wurde in drei Fortbildungsblöcken à 1,5 Tage durchgeführt. Die Karg Impulskreis-Moderatorinnen und -Moderatoren werden ab dem Schuljahr 2022/2023 in der regionalen Fortbildung tätig sein. Das Angebot steht Schulen aller Schularten offen. Durch die angestrebte schulartübergreifende Zusammenarbeit der Lehrkräfte aus Grundschulen und Gymnasien im Moderations-Tandem wird ein Signal gesetzt, dass Begabten- und Hochbegabtenförderung von Schulbeginn an Berücksichtigung finden sollte und ein Thema aller Schularten ist.

44 Lehrkräfte qualifiziert, 3 Qualifizierungsblöcke

### Landeskoordination Baden-Württemberg Bund-Länder-Initiative Leistung macht Schule LemaS

2018 startete die „Gemeinsame Initiative von Bund und Ländern zur Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler „Leistung macht Schule (LemaS)“. Ziel der auf insgesamt zehn Jahre angelegten und von Bund und Ländern gemeinsam finanzierten Förderinitiative ist es, die Entwicklungsmöglichkeiten leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler zu optimieren. Dazu wurde in der ersten Phase der Förderinitiative (2018–2023) mit bundesweit 300 Schulen ein breit angelegter Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozess mit einer praxisnahen Forschung zu spezifischen Fragestellungen verbunden.

Die erste Projektphase dient der **Entwicklung und Erprobung von Konzepten** in den zwei Kernmodulen *begabungs- und leistungsförderliche Schulentwicklung* sowie *Fördern und Fordern im Unterricht*. Die teilnehmenden 39 allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg arbeiten dabei einerseits zur Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler und andererseits an einer begabungs- und leistungsförderlichen Schulentwicklung. Sie werden übergeordnet von einem Forschungsverbund sowie landesspezifisch vom ZSL begleitet.

Das ZSL hat im Schuljahr 2021/2022 für die anstehende Multiplikationsphase ein **Transferkonzept** entwickelt. In der zweiten Projektphase (2023–2027) steht der **Transfer der erarbeiteten und evaluierten Konzepte** im Vordergrund. Die entwickelten Strategien, Konzepte und Maßnahmen sowie die im Rahmen der ergänzenden Forschung gewonnenen neuen Erkenntnisse sollen für die Schulpraxis zur Verfügung gestellt werden. Neben dem Fokus Schulentwicklung hat das ZSL folgende Schwerpunkte im Themenfeld Begabten- und Hochbegabtenförderung ins Visier genommen: Stärkung der Fachfortbildung, Aufbau einer Hospitationsstruktur, Aufbau regionaler Strukturen für Fortbildung, Beratung und Unterstützung.

	Schulen und Teilprojekte
39 teilnehmende Schulen in Baden-Württemberg	15 Grundschulen
	4 Haupt-/Werkrealschulen
	4 Realschulen
	4 Gemeinschaftsschulen
	12 Gymnasien
22 bearbeitete Teilprojekte	<i>Begabungs- und leistungsförderliche Schulentwicklung:</i> 3 Teilprojekte
	<i>Fördern und Fordern im Unterricht:</i> 19 Teilprojekte in den Themenbereichen Mathe/MINT, Sprache, Mentoring und überfachliche Kompetenzen

## 7. Führungskräftequalifizierung

Die Führungskräftequalifizierung gliedert sich aktuell in vier Phasen:



Die Neuausrichtung der Führungskräftequalifizierung in Baden-Württemberg wurde im Schuljahr 2021/2022 fortgeführt.

### 7.1 VORQUALIFIZIERUNGSANGEBOTE (PHASEN 1+2)

An den freiwilligen Angeboten der Vorqualifizierungskonzeption „Fit für Führung“ haben im Schuljahr 2021/2022 insgesamt 1.381 Personen teilgenommen. Diese verteilen sich wie folgt:

- Informationsveranstaltungen: 623 Personen
- Fortbildungs- und Orientierungsangebote: 551 Personen
- Fortbildungsreihen „Fit für Führung“: 207 Personen

Ergänzend zielt an der Außenstelle Comburg das Angebotspaket „Frauen fit für Führung“ darauf ab, die Anzahl von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. Hier können pro Schuljahr insgesamt ca. 240 Personen teilnehmen. Das Angebot beinhaltet sowohl Einzelmodule als auch ein Reihen-Angebot.

### 7.2 EINFÜHRUNGSQUALIFIZIERUNGEN (PHASE 3)

#### *Schulverwaltung*

Die Konzeption „**Einführungsqualifizierung Schulverwaltung**“ wurde unter Federführung des KM (Referat 13) 2021 aktualisiert. Zur Neuausrichtung gehören die Änderung des Formats (Präsenz- und Online-Sequenzen) sowie der verstärkte Einbezug bildungspolitischer Schwerpunkte. Außerdem wurden die Inhalte der Wahlmodule angepasst und um Themen wie datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung, effiziente und gesundheitsbewusste Gestaltung des Arbeitsalltags erweitert. Die aktualisierte Konzeption wurde im Schuljahr 2021/2022 umgesetzt. Ca. 100 Personen nahmen daran teil.

#### *Schulleitungen*

Die zentrale verpflichtende **Einführungsfortbildung für neu bestellte Schulleitungen** findet auf der Comburg statt. Im Schuljahr 2021/2022 haben ca. 280 Personen diese Einführungsqualifizierung durchlaufen. Als Lehrgangsleitungen stehen für diese Module derzeit 21 Trainerinnen und Trainer zur Verfügung, die selbst erfahrene Schulleiterinnen und Schulleiter sind und waren. Im Schuljahr 2021/2022 konnten sieben neue Personen in Kooperation mit der Schulaufsicht gewonnen und eingeführt werden, die ihre Erfahrungen an neu bestellte Schulleiterinnen und Schulleiter weitergeben.

#### *Stellvertretende Schulleitungen und Abteilungsleitungen*

Alle neu bestellten stellvertretenden Schulleitungen, Konrektorinnen und Konrektoren sowie Abteilungsleitungen werden zu einer zentralen Einführungsqualifizierung eingeladen. Die Einführungsseminare sind bisher nicht verpflichtend.

Seit September 2021 wird die aktuelle Übergangskonzeption umgesetzt, um die Bugwelle abzubauen

- Basismodul (Erlasslehrgang): 2–2,5 Tage (20 Stunden / Lehrgang) in Präsenz an der ZSL AST Comburg. Pro Schuljahr stehen dafür 26 Verrechnungseinheiten zur Verfügung, d. h. es konnten im Schuljahr 2021/2022 planerisch 520 Personen in 26 Lehrgängen qualifiziert werden. (Zum Abbau der Warteliste gibt es im Schuljahr 2022/2023 zusätzlich 17 „Basismodule regional“ als zweitägige Lehrgänge in Tagungshäusern in Baden-Württemberg)
- Wahlmodule (freiwillige Ausschreibungslehrgänge): zweitägige Onlineseminare (16 Stunden)

#### *FBU-Professionalisierung*

Aktuell läuft im Auftrag des KM die Pilotierung der Übergangskonzeption FBU-Professionalisierung. Hier wurden die Zielgruppe um die Fachberaterinnen und Fachberater aus dem Bereich Schulaufsicht erweitert sowie das Format auf ein Blended Learning-Format umgestellt. Inhaltliche Anpassungen beziehen sich u. a. auf aktuelle bildungspolitische Schwerpunkte und QUBE-F mit Unterrichtsfeedbackbogen und Manual.

### **7.3 BERUFSBEGLEITENDE FORTBILDUNGSANGEBOTE (PHASE 4)**

#### *Berufsbegleitende Fortbildungen für Schulleitungen an der ZSL AST Comburg*

Es werden pro Schuljahr rund 60 mehrtägige Fortbildungen für jeweils 20 Schulleitungen angeboten. Die Veranstaltungen orientieren sich am Anforderungsprofil Schulleitung. In den Lehrgängen werden verstärkt aktuelle bildungspolitische Schwerpunkte aufgenommen, wie z. B. die Digitalisierung oder die Fokussierung auf Unterrichtsqualität durch Einbezug des Unterrichtsfeedbackbogens.

#### *Sommerakademie für Schulleitungen*

Neues Element der Führungskräftequalifizierung ist die Sommerakademie für Schulleitungen. Die Sommerakademie wurde 2022 zum dritten Mal mit Erfolg durchgeführt. Die für 100 Schulleitungen in Bad Wildbad geplante Veranstaltung stand unter dem Thema „Schulentwicklung weitergedacht – Innovation, Reflexion, Unterstützung“. Aufgrund kurzfristiger krankheitsbedingter Absagen waren 83 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Ort.

#### *Weiterbildungsstudiengang Schulmanagement*

Das ZSL und das IBBW haben eine Kooperation mit dem Hector-Institut für Empirische Bildungswissenschaften der Universität Tübingen geschlossen.

Der 2021 erstmals durchgeführte Studiengang ist berufsbegleitend und weiterbildend angelegt. Zielgruppe sind Personen, die bereits eine Leitungsfunktion in Schulen innehaben oder sich für eine Leitungsfunktion in Schulen qualifizieren wollen. Der Studiengang verfolgt das Ziel, Kompetenzen für Führungspositionen im Bildungskontext zu erwerben und so die Grundlage für die Entwicklung und/oder die Anwendung eigener Ideen zu schaffen. Der Studiengang schließt mit einem Master Weiterbildung ab. Der auf vier Semester ausgelegte Studiengang verknüpft Einführungsphasen in Präsenz mit angeleiteten Online-Sitzungen, Studienbriefen und vertiefendem Eigenstudium.

Im kommenden Wintersemester wird der zweite Durchgang mit einer neuen Gruppe von über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern beginnen.

## 8. Bildungsplanarbeit und Schulbuchzulassung

### 8.1 BILDUNGSPLANARBEIT FÜR ALLGEMEIN BILDENDE SCHULEN

Im Nachgang zur Bildungsplanreform 2016 wurden einzelne Fachpläne überarbeitet, angepasst oder neu erstellt, um u. a. länderübergreifende Vorgaben in den baden-württembergischen Fachplänen zu verankern (z. B. Implementierung der neuen Bildungsstandards für die gymnasiale Oberstufe der Naturwissenschaften) oder neuen politischen Rahmensetzungen gerecht zu werden (z. B. Stärkung der Gesellschaftswissenschaften in der gymnasialen Oberstufe).

### 8.2 SCHULBUCHZULASSUNG

Das ZSL verantwortet die Zulassung von Schulbüchern für alle Fächer und alle Schularten in Baden-Württemberg. Eine Ausnahme bilden die Schulbücher der Fächer Religionslehre, die von den zuständigen Religionsgemeinschaften zugelassen werden.

Im Rahmen der Schulbuchzulassung hat das ZSL im Schuljahr 2021/2022 199 Anträge von Verlagen zur Zulassung eines Schulbuches bzw. eines digitalen Bildungsmediums bearbeitet. Im sogenannten vereinfachten Verfahren ergeht der Zulassungsbescheid auf Grundlage einer Verpflichtungserklärung der Verlage, die zentralen Zulassungsvoraussetzungen, die in der Schulbuchzulassungsverordnung festgeschrieben sind, einzuhalten. Hier wurden 167 Anträge bearbeitet. Im Rahmen des vereinfachten Verfahrens werden nur Stichproben geprüft.

Im sogenannten Begutachtungsverfahren ergeht der Zulassungsbescheid auf Grundlage eines zweistufigen Prüfverfahrens der eingereichten Werke durch externe und interne ZSL-Schulbuchbegutachtende in den Fächern Geschichte, Gemeinschaftskunde und Ethik an den allgemein bildenden Schulen sowie in den erziehungskundlichen Fächern Pädagogik einschließlich Erziehungslehre, Psychologie, Soziologie sowie Didaktik und Methodik der Kinder- und Jugendernziehung an beruflichen Schulen. In diesem Verfahren bearbeitete das ZSL im Schuljahr 2021/2022 31 Anträge. Während des Schuljahres war kein Antrag zulassungsfrei, lediglich ein Antrag wurde im laufenden Verfahren zurückgenommen.

### 8.3 BILDUNGSPLÄNE FÜR DIE BERUFSSCHULE

Insgesamt überführte das ZSL 15 Bildungspläne für die Berufsschule in das Landesformat und publizierte sie auf Bildungsplaene-bw:

- Berufsschule, Elektronikerin/Elektroniker
  - Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
  - Fachrichtung Automatisierungs- und Systemtechnik
- Berufsschule, Elektronikerin/Elektroniker für Gebäudesystemintegration
- Berufsschule, Elektronikerin/Elektroniker für Automatisierungstechnik /
- Berufsschule, Elektronikerin/Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik
- Berufsschule, Brauerin und Mälzerin sowie Brauer und Mälzer
- Berufsschule, Kauffrau für Versicherungen und Finanzanlagen/Kaufmann für Versicherungen und Finanzanlagen
- Berufsschule, Zahntechnikerin und Zahntechniker
- Berufsschule, Zahnmedizinische Fachangestellte und Zahnmedizinischer Fachangestellter
- Berufsschule, Hotelfachfrau und Hotelfachmann
- Berufsschule, Kauffrau/Kaufmann für Hotelmanagement
- Berufsschule, Fachkraft Küche
- Berufsschule, Köchin und Koch
- Berufsschule, Fachkraft Gastronomie
- Berufsschule, Fachfrau und Fachmann für Systemgastronomie
- Berufsschule, Fachfrau und Fachmann für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie

#### **8.4 UMSETZUNGSHILFEN FÜR DIE BERUFSSCHULEN**

Im Schuljahr 2021/2022 entstanden neun Umsetzungshilfen, die auf dem [Landesbildungsserver](#) publiziert sind:

- Berufsschule, Elektrotechnik, Fachinformatikerin bzw. -informatiker (zweites Ausbildungsjahr): Umsetzungshilfen, sowie Advance Organizer LF06+LF08
- Berufsschule Elektrotechnik, IT-System-Elektronikerin/Elektroniker (zweites Ausbildungsjahr): Umsetzungshilfen, sowie Advance Organizer LF06+LF08
- Berufsschule, Wirtschaft und Verwaltung, Kauffrau/Kaufmann für IT-System-Management (zweites Ausbildungsjahr): Umsetzungshilfen, sowie Advance Organizer LF06+LF08
- Berufsschule, Wirtschaft und Verwaltung, Kauffrau/Kaufmann für Digitalisierungsmanagement (drittes Ausbildungsjahr): Umsetzungshilfen
- Berufsschule, Wirtschaft und Verwaltung, Kauffrau/Kaufmann für IT-System-Management (drittes Ausbildungsjahr): Umsetzungshilfen
- Berufsschule Wirtschaftskompetenz – Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde (WiSo): Umsetzungshilfen
- Berufsschule, Wirtschaft und Verwaltung, Hauswirtschafterin/Hauswirtschafter (drittes Ausbildungsjahr): Umsetzungshilfen
- Berufsschule, Wirtschaft und Verwaltung, Kauffrau/Kaufmann für Versicherungen und Finanzanlagen): Umsetzungshilfen
- Berufsschule, Wirtschaft und Verwaltung, Bankkauffrau/Bankkaufmann (2022) (drittes Ausbildungsjahr): Umsetzungshilfen

#### **8.5 KOMMISSIONSARBEIT ZUR ERSTELLUNG VON BILDUNGSPLÄNEN UND HANDREICHUNGEN FÜR BERUFLICHE VOLLZEITSCHULEN**

Im Schuljahr 2021/2022 entstanden fünf Handreichungen. Sie sind auf dem [Landesbildungsserver](#) publiziert:

- Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz: Leitfaden zur Prüfungsaufgabenerstellung, eine Kommission mit fünf Mitgliedern
- Berufsfachschule (zur Fachschulreife führend): Unterrichtsmaterialien des zweiten Schuljahres aus dem Projekt tablet2BFS in Deutsch, Mathematik, Englisch, drei Kommissionen mit je vier Mitgliedern
- Berufsfachschule für Pflege (Generalistik): Deutsch I/Pflegefachlich kommunizieren, eine Kommission mit drei Mitgliedern

Ebenso kamen 23 Bildungspläne zum Abschluss, die auf [Bildungsplaene-bw](#) publiziert sind:

- Berufskolleg Technik II: 10 Bildungspläne, eine Kommission mit 31 Mitgliedern
- Berufskolleg Gesundheit und Pflege: ein Bildungsplan (Pädagogik und Psychologie), Kommissionsarbeit durch Fachberater Unterricht am Kultusministerium
- Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistenz: zwölf Bildungspläne (zweijährig), eine Kommission mit 26 Mitgliedern und vier Kirchenvertretern

## 9. Internationales

### **Das Land Baden-Württemberg und die Republik Singapur feierte „30+1“ Jahre erfolgreiche Kooperation in der beruflichen Bildung und baute die Kooperationsfelder weiter konsequent aus**

Ende Juni 2022 koordinierte Referat 45 ZSL die Reise für eine 14-köpfige Delegation unter Leitung von Kultusministerin Theresa Schopper nach Singapur. Anlässe für die Delegationsreise waren die Verlängerung der Absichtserklärung zwischen Baden-Württemberg und Singapur sowie die 30-Jahre-Jubiläumsfeier des Institute of Technical Education (ITE), dem für die öffentliche berufliche Bildung in Singapur zuständigen Institut mit rund 26.000 Schülerinnen und Schülern. Im Rahmen des Besuchs sprach Ministerin Schopper als Keynote speaker auf dem renommierten internationalen Berufsbildungskongress des ITE und durfte für die baden-württembergischen Kooperationspartner als einzige Partnerinstitution den ITE Premier Partnership Award vor über 1.000 Gästen in Empfang nehmen.

Mit der Verlängerung der Kooperationserklärung am 27. Juni 2022 wurde die Partnerschaft für weitere fünf Jahre politisch und strukturell abgesichert. Die Kooperation umfasst neben einem regelmäßigen Wissens- und Erfahrungsaustausch die Arbeit im Bereich der Fachschulen für Automatisierungstechnik und Kraftfahrzeugtechnik. Beide werden nach Bildungsplan und Prüfungsordnung von Baden-Württemberg am ITE umgesetzt.

Zum Ausbau der Partnerschaft wurde eine verstärkte Zusammenarbeit in der Elektrotechnik und Pflege abgestimmt sowie die weitere kontinuierliche Qualitätssicherung des Unterrichts in den Fachschulen durch Fortbildungen für singapurische Lehrkräfte vor Ort und in Baden-Württemberg vereinbart.

Der Gegenbesuch aus Singapur fand in der ersten Oktoberwoche 2022 statt. Dabei informierte sich das Leitungsteam des ITE Singapore in Begleitung eines Vertreters des singapurischen Bildungsministeriums in Baden-Württemberg zum Thema Weiterqualifizierung von Arbeitskräften im Arbeitsprozess bzw. nach Arbeitslosigkeit.

### **Partnerschaft mit Frankreich – Akademie der Beruflichen Bildung**

Die Zusammenarbeit mit Frankreich hat für das Land Baden-Württemberg und insbesondere für die beruflichen Schulen eine große Bedeutung. Deshalb hatten das Land Baden-Württemberg, die Region Grand Est und die Akademien von Dijon, Lyon, Besançon und Straßburg am 22. Januar 2005 eine Absichtserklärung zur Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung unterzeichnet. Diese bildet die Basis für die Arbeit der Akademie der Beruflichen Bildung (ABB), die heute am ZSL angesiedelt ist.

Im März 2022 fand das jährliche Kooperationsseminar der ABB mit deutschen und französischen Lehr- und Führungskräften von jeweils vier beruflichen Schulen statt, pandemiebedingt im vergangenen Jahr noch einmal online.

Das 15. Kuratorium der Akademie der Beruflichen Bildung tagte im Mai 2022 unter der Leitung von Herrn Lorenz, Abteilungsleiter der beruflichen Abteilung des Kultusministeriums. Neben den Vertreterinnen der vier französischen Partnerakademien kamen Vertreterinnen und Vertreter weiterer Institutionen in der beruflichen Bildung wie die IHK Südlicher Oberrhein, die Chambre de Commerce Strasbourg, der Verband DEHOGA BW, OFAJ/DFJW, ProTandem sowie ein Vertreter des Wirtschaftsministeriums zusammen. Jahresziel des Kuratoriums war, mehr Praktikumsangebote für deutsche und französische Schülerinnen und Schüler zu generieren, um so die deutsch-französischen Mobilitäten auszuweiten. Die Arbeit der ABB unterstützt so konstruktiv und ganz praktisch die im Juli 2020 verabschiedete Gesamtstrategie „Partnerschafts-Konzeption Baden-Württemberg & Frankreich“ des Landes, die unter der Federführung des Staatsministeriums entwickelt wurde.

Das jährlich stattfindende Seminar zur Interkulturellen Kompetenz kam im November 2022 in Präsenz an der Akademie in Esslingen zur Durchführung. Über drei Tage arbeiteten 14 deutsche und französische Lehrkräfte, von deutschen und französischen Fortbildnerinnen angeleitet, an praktischen Erfahrungen, sammelten Informationen zur Kooperation und entwickelten Umsetzungsideen zu Lernsituationen über die interkulturelle Kompetenz im Berufsschulunterricht.

### **Erasmus+**

Im Bereich der Berufsbildung unterstützten vier Erasmus+-Moderatoren unter Koordination von Referat 45 Bildungseinrichtungen und Schulen bei der Antragstellung unter der neuen Programmgeneration Erasmus+. Das aktuelle Programm läuft seit 2021 bis 2027 mit der Leitaktion 1 „Lernmobilität“ und Leitaktion 2 „Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Einrichtungen“.

Unter der Leitaktion 1 „Lernmobilität“ steht der Austausch, also die Mobilität, von Lernenden bzw. Personal in der beruflichen Bildung im Fokus. Hier lag auch im Schuljahr 2021/2022 der Schwerpunkt der Antragstellung im beruflichen Bereich in Baden-Württemberg. 28 berufliche Schulen sowie das Seminar Weingarten haben eine Lernmobilität beantragt. Im Rahmen der umfangreicheren Projekte unter Leitaktion 2 reichten vier berufliche Schulen und vier Ausbildungsbetriebe in Baden-Württemberg Anträge zur Förderung eines Partnerschaftsprojekts ein.

Im Schuljahr 2021/2022 hat Referat 45 ZSL gemeinsam mit den vier Erasmus+-Moderatoren als Good-Practice-Beispiel eine Lernmobilität für Leitungspersonen an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg durchgeführt, die bisher noch kein Erasmus+-Projekt beantragt haben. Ziel war, in der Phase nach der Pandemie neue berufliche Schulen für Auslandsaktivitäten mit europäischen Partnern zu gewinnen.

Im Rahmen des Projekts erlebte eine 15-köpfige Gruppe bestehend aus Schul- und Abteilungsleiterinnen und -leitern sowie zwei Erasmus+-Moderatoren eine Erasmus+-Auslandsmobilität. Die Informationsreise für Schulleitungsmitglieder führte Ende Oktober 2022 nach Dublin, Irland. Im Fokus standen neben der beruflichen Bildung das Thema „Arbeiten in Irland“ und der Erwerb interkultureller Erfahrungen. Die Gruppe besuchte während des viertägigen Aufenthalts unter anderem die deutsch-irische Außenhandelskammer, verschiedene berufliche Schulen und Ausbildungsbetriebe, an denen zeitgleich deutsche Azubis ihr Praktikum absolvierten.

Das Projekt konnte die 15 Leitungspersonen überzeugen, dass ein europäischer Austausch neben der Professionalisierung von Lehrkräften und Auszubildenden auch die Mehrsprachigkeit und die interkulturelle Kompetenz fördert. Die Teilnehmenden waren nach Abschluss der Reise sehr motiviert, im nächsten Jahr – d. h. 2023 – eigene Projektanträge für ihre Schulen zu stellen.

## 10. ZSL-intern

### 10.1 INTERNE KOMMUNIKATION

Die Interne Kommunikation sorgt für eine hohe Transparenz und Effizienz der Aufgaben, Ziele und Abläufe im ZSL. Sie fördert den dialogischen Austausch der Beschäftigten und stärkt durch gute Informationen deren Motivation.

Wichtige Elemente der Steuerung und Qualitätsentwicklung sind die jeweils zweifach jährlich stattfindenden Klausurtagungen und Jahresarbeitstagungen. In den Klausurtagungen, an denen die Abteilungs-, Referats- und Regionalstellenleitungen teilnehmen, werden interne und externe Handlungsfelder des ZSL identifiziert und diskutiert. Sie fanden am 08./09.03. bzw. 23./24.06.2022 statt. Der Teilnehmerkreis der Jahresarbeitstagung vom 28./29.10.2022 war um die Arbeitsfeldleitungen der Regionalstellen und die Leitungen der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte erweitert. Dadurch können auf breiter Grundlage aktuelle Themen der Ausbildung und Fortbildung weiterentwickelt werden.

Einmal monatlich findet der Round Table statt. Alle Beschäftigten sind eingeladen, sich in einer gemeinsamen Videokonferenz mit dem Präsidenten über aktuelle Entwicklungen im ZSL zu informieren und Fragen zu stellen.

Ein Instrument der internen Kommunikation im ZSL ist die digitale Mitarbeiter-Information „ZSL-Aktuell“. In ca. achtwöchigem Rhythmus, d. h. im Jahr 2022 insgesamt sieben Mal inklusive diverser Anlagen zur allgemeinen Information, werden in „ZSL-Aktuell“ Neuigkeiten aus der Verwaltung und der fachlichen Arbeit berichtet. Bei thematischen Bezügen sollen die Regionalstellen an Schulleitungs-Dienstbesprechungen der Regierungspräsidien oder Staatlichen Schulämter teilnehmen und informieren. Das soll zu einer regelmäßigen Selbstverständlichkeit im Sinne eines Miteinanders werden.

### 10.2 E-AKTE

In der ersten Jahreshälfte 2022 wurden die Prozesse für das rechtssichere Scannen, den Umgang mit eingehender Post, das Rechtemanagement und die Migration von Daten der Alt-Akten vom Projektteam in Zusammenarbeit mit den Ansprechpartnern der BitBW erarbeitet.

In der zweiten Jahreshälfte wurden die Schulungen der Sonderrollen durchgeführt sowie das E-Learning für alle Nutzerinnen und Nutzer freigeschaltet. Als nächster Schritt folgte die Erstausrüstung mit Akten bzw. Vorgängen und eine Testphase mit den KeyUsers, um realitätsnahe Arbeitsprozesse beispielhaft simulieren zu können.

### 10.3 HAUSHALT UND CONTROLLING

Im Haushaltsjahr 2022 wurden dem ZSL planmäßige Mittel in Höhe von insgesamt rund 40,9 Mio. EUR zur Bewirtschaftung zugewiesen. Diese Mittelzuweisungen verteilen sich auf insgesamt zehn Kapitel des KM-Ressorthaushalts (Einzelplan 04). Die größten Teilbudgets entfallen auf die Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (SAF, rd. 10,5 Mio. EUR, Kap. 0445), die Präventionsmaßnahmen an Schulen (rd. 7,5 Mio. EUR), die Maßnahmen zur beruflichen Weiterqualifizierung von Lehrkräften (rd. 6,1 Mio. EUR) und den Geschäftsbetrieb des ZSL einschließlich der zentralen Fortbildungsmaßnahmen an den ZSL-Außenstellen (rd. 5,5 Mio. EUR).

Weiterhin bewirtschaftet das ZSL die Stellenpläne bei Kap. 0444 (ZSL) und Kap. 0445 (SAF). Die planmäßigen Mittel für die stellenbasierten Personalausgaben werden vom Landesamt für Besoldung und Versorgung ausgezahlt und belaufen sich auf rd. 25,3 Mio. EUR (ZSL) bzw. 22,0 Mio. EUR (SAF).

Um Fach- und Ressourcenverantwortung an jeweils einer Stelle zusammenzuführen, werden die ZSL-Haushaltsmittel dezentral von insgesamt 17 Referaten bewirtschaftet, die ihre Mittel teilweise auch an die Regionalstellen, die Außenstellen und die SAF weiterverteilen. Bei vier halbtägigen Inhouse-Veranstaltungen mit insgesamt rund 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erhielten die mit der Mittelbewirtschaftung betrauten Bediensteten beim ZSL und bei den SAF über die wesentlichen rechtlichen Grundlagen des Haushaltsvollzugs alle notwendigen Informationen.

### 10.4 PERSONAL

Am ZSL waren im Berichtszeitraum rund 4.228 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Beamte und Tarifbeschäftigte) tätig. Daneben organisierte das ZSL den Einsatz von rund 1.700 Beratungslehrkräften.

Aufschlüsselung der Beschäftigtenangaben:

Standort	Schulen	AO	ANR	Summe
Zentrale	92	150	255	497
RST mit SPBS	384	69	3.123	3.576
AST	118	37	0	155
Summe	594	256	3.378	4.228
Beratungslehrkräfte (BL)			1721	
Summe mit BL				5.949

### 10.5 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Öffentlichkeitsarbeit ist für eine Landesoberbehörde, die allen Schulen und Lehrkräften Unterstützungsleistungen zur Verfügung stellt, von besonderer Bedeutung. Es ist notwendige Voraussetzung guter Lehrkräftebildung und guter Schulqualität, dass die Angebote des ZSL bekannt sind und genutzt werden.

#### Kommunikationsoffensive

Anfang 2022 startete das ZSL eine Kommunikationsoffensive zur Intensivierung der Information von Schulen und Lehrkräften. Besondere Akteure der Kommunikationsoffensive waren die Regionalstellen, weil insbesondere auf regionaler Ebene die ZSL-Angebote bekannter gemacht werden sollten.

Bis zum Sommer 2022 haben alle sechs Regionalstellen jeweils vier Info-Mails an die Schulen ihrer Region versandt. Inhaltliche Schwerpunkte waren Fortbildungsveranstaltungen und Beratungsangebote, um die schulische Arbeit aktuell und auf kurzem Wege zu unterstützen.

Auf zentraler Ebene wurde ergänzend der Newsletter „ZSL-Journal“ ab Mai 2022 eingeführt (sechs Versandaktionen bis Ende 2022), der von allen Schulleitungen, Lehrkräften sowie Personen aus der Wissenschaft und der Bildungöffentlichkeit abonniert werden kann. Das ZSL-Journal beinhaltet Hinweise z. B. zu Veranstaltungsreihen, Einzelvorträgen, Fortbildungen, Unterrichtshilfen, Digitalisierungsmaßnahmen oder ZSL-Beteiligungen an Bildungsmessen. Über den Messengerdienst Threema Broadcast erhalten interessierte Lehrkräfte dank verschiedener Feeds vom ZSL zielorientiert, schnell und aktuell fast täglich Informationen über Fortbildungen, Veranstaltungen und weitere Angebote.

#### ZSL-Website

Wer die ZSL-Website besucht, findet die wichtigsten Informationen auf einen Blick: Aktuelle Meldungen berichten über neue Angebote und Veranstaltungen, beispielsweise die nächsten Online-Vorträge der IMPULSE-Reihe.



**Geflüchtete Kinder und Jugendliche in der Schule**  
Informationen, Handlungsempfehlungen und weiterführende Unterstützungsangebote für die Integration in Klassen und Unterricht.

Zur Seite „Integration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen“



**Ukrainische Schulbücher und Lernmaterial**  
Hier finden Sie eine Zusammenstellung von Lernmaterialien und Mediatheken sowie ukrainischen Schulbüchern für ukrainische Schülerinnen und Schüler.

Zur Seite „Ukrainische Schulbücher und Lernmaterial“



**Psychologische Unterstützung**  
Kriege, Anschläge oder Naturkatastrophen: Viele Nachrichten sind traurig oder können sogar richtig Angst machen. Hier finden Sie Tipps, wie Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler damit umgehen können.

Zur Seite „Psychologische Unterstützung“



**Sprechstunden und Veranstaltungen**  
Auf dieser Seite finden Sie Online-Vorträge, Sprechstunden und Hinweise auf Fortbildungsangebote zum Umgang mit den Folgen des Kriegs in der Ukraine. Die Angebote werden laufend ergänzt.

Zur Seite „Sprechstunden und Veranstaltungen“



**Umgang mit dem Thema Krieg im Unterricht**  
Über Krieg reden. Krieg in der Schule und im Unterricht thematisieren.

Zur Seite „Umgang mit dem Thema Krieg im Unterricht“



**Umgang mit Fake News - digitale Desinformation**  
Fake or Fact? In Sozialen Medien kursieren immer mehr Falschmeldungen über den Krieg gegen die Ukraine.

Zur Seite „Umgang mit Fake News“



**Krieg in der Ukraine: Hintergründe**  
Hintergrundmaterial für Ihren Unterricht, verlässliche Internetseiten und Literaturhinweise.

Zur Seite „Krieg in der Ukraine: Hintergründe“

Als zeitnahe Reaktion auf den russischen Angriffskrieg in der Ukraine erschien auf der ZSL-Website ein umfangreiches Themenangebot. Alle Interessierten finden dort ausführliche Informationen und Hilfen zu

- geflüchteten Kindern und Jugendlichen in der Schule
- ukrainischen Schulbüchern und Lernmaterialien
- psychologischer Unterstützung
- Sprechstunden und Veranstaltungen
- Hintergründen des Ukraine-Kriegs
- Fake News und digitaler Desinformation sowie
- Möglichkeiten des Umgangs mit dem Thema Krieg im Unterricht.

Das Service-Portal *lernen über@ll* mit allen Informationen und Unterstützungen rund um das Thema Lehren und Lernen mit digitalen Medien kann direkt aufgerufen werden. Darüber hinaus bieten die Webseiten des ZSL umfassende schulartspezifische, fachliche und übergreifende Informationen, die für den Unterricht nützlich sind.

Im Bereich der Beratung eröffnen Hinweise zu den Schulpsychologischen Diensten bei Krisensituationen an Schulen, Schulentwicklung, Schullaufbahnberatung und zur beruflichen Orientierung weitere Hilfsangebote. Die Website des ZSL umfasst inzwischen über 2.000 Unterseiten und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

#### ZSL-Katalog

Der jährliche ZSL-Katalog „Aufgaben und Schwerpunkte“ stellt zum jeweiligen Schuljahr einen Großteil aller Angebote des ZSL für die Schulen vor. Die Angebotspalette beinhaltet die Fortbildungsschwerpunkte für Lehrkräfte verschiedener Schularten, wichtige Veranstaltungen, Beratungsangebote, zentrale Aufgabefelder des ZSL und Ansprechpersonen mit Kontakten. Der ZSL-Katalog zum Schuljahr 2021/2022 umfasste bei einer Auflage von 10.000 Exemplaren jeweils 146 Seiten. Er wird in Printform allen Schulen übersandt und ist auch als Download verfügbar.

Download des ZSL-Katalogs: <https://zsl-bw.de/,Lde/Startseite/ueber-das-zsl/publikationen-dl>

#### Learntec 2022 in Karlsruhe

Das ZSL war auf dem gemeinsamen Stand mit dem Kultusministerium und dem IBBW Mitaussteller auf der Learntec, die vom 31. Mai bis zum 2. Juni 2022 in Karlsruhe stattfand.

Am 1. Juni 2022 boten unsere Expertinnen und Experten auf dem school@LEARN-TEC Forum Panel A (Halle: dm-arena) interessante Vorträge aus der Welt der digitalen Bildung an:

- „Landesbildungsserver und Lehrerfortbildungsserver Baden-Württemberg – Überblick über die pädagogischen Dienste und Darstellung der Nutzungsmöglichkeiten für Lehrkräfte“
- „Moodle-Kurse grundschulgerecht gestalten“
- „DAKORA – Selbstgestaltung der eigenen Lernprozesse digital ermöglichen und begleiten“



#### Flyer und Postkarten

Flyer stehen zu den verschiedensten ZSL-Themen und -Veranstaltungen zur Verfügung; zum Teil auf den Webseiten des ZSL als Download, zum Teil in Printform im Rahmen geeigneter Veranstaltungen. Beispielsweise seien hier einige Titel aufgeführt:

- „Bildung in der digitalen Welt“
- „Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht“
- „Moodle im Präsenzunterricht“
- „MooveBS Wirksames Lernen mit digitaler Umgebung an beruflichen Schulen“
- „QUBE-F“

Postkarten verschiedener Motive bewarben den Newsletter und die Threema Broadcast-Angebote des ZSL, indem sie an alle Schulen des Landes versandt wurden.

## 11. Aufbau des ZSL

Das ZSL ist eine Behörde, die für ganz Baden-Württemberg zuständig ist. Während die konzeptionellen Aufgaben im ZSL gebündelt und zentralisiert sind, müssen die Ausbildungs-, Fortbildungs- und Beratungsleistungen für die Schulen dezentral erbracht werden. Das ZSL besteht deshalb neben der Zentrale aus sechs Regionalstellen in Freiburg, Karlsruhe, Mannheim, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart und Tübingen. Konzepte und Dienstleistungen werden in der Zentrale entwickelt und von den Regionalstellen vor Ort verfügbar gemacht. So ist jede Regionalstelle Dienstleister für alle öffentlichen allgemein bildenden und beruflichen Schulen und alle am Schulleben Beteiligten in ihrer Region.

Zu den Regionalstellen gehören auch die Schulpsychologischen Beratungsstellen.

Die fachlichen Ansprechpersonen in den Regionalstellen helfen bei Fragen zur Aus- und Fortbildung oder in den Feldern der Beratung und Schulentwicklung gerne weiter.

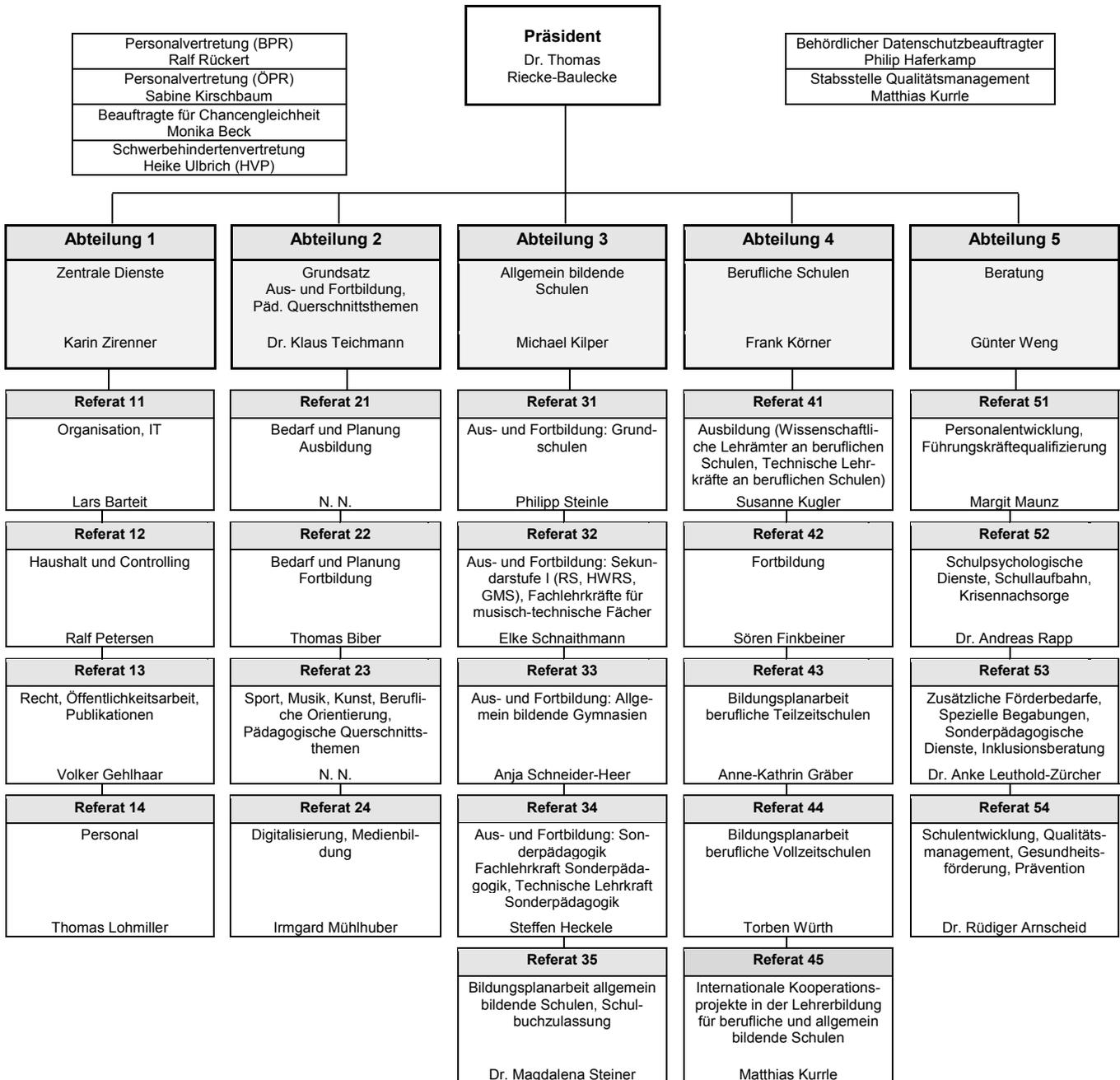
Neben den Regionalstellen gehören zum ZSL auch fünf Außenstellen. Das sind die Akademien Bad Wildbad, Comburg und Esslingen (die ehemaligen Landesakademien für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen) sowie die Außenstelle Ludwigsburg (das ehemalige Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik) und die Außenstelle Schloss Rotenfels (die ehemalige Landesakademie für Schulkunst, Schul- und Amateurtheater). An den Außenstellen findet vornehmlich der Lehrgangsbetrieb statt. Aber auch inhaltliche Weiterentwicklungen und Projekte gehören zu deren Aufgabenportfolio.

Das ZSL hat die Aufsicht über die Seminare für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte. Darüber hinaus führt das ZSL die Fachaufsicht über das Landesschulzentrum für Umwelterziehung am Staatlichen Aufbaugymnasium in Adelsheim.



ZSL-Gebäude in Stuttgart (Foto: © V. Gehlhaar)

**ORGANISATIONSPLAN**



Regionalstellen
<b>Freiburg:</b> Andreas Gorgas
<b>Karlsruhe:</b> Dr. Jessica Phillipp
<b>Mannheim:</b> Elke Dörflinger
<b>Schwäbisch Gmünd:</b> Renzo Costantino
<b>Stuttgart:</b> Dr. Burkhard Bläsi
<b>Tübingen:</b> Anna Pinzger

Außenstellen
<b>Bad Wildbad</b>
<b>Comburg</b>
<b>Esslingen</b>
<b>Ludwigsburg</b>
<b>Schloss Rotenfels</b>

## STANDORTE DES ZSL

### Zentrale

Neue Anschrift:  
Heilbronner Straße 314  
70469 Stuttgart

### Regionalstellen

Freiburg  
Karlsruhe  
Mannheim  
Schwäbisch Gmünd  
Stuttgart  
Tübingen

### Außenstellen

Außenstelle Bad Wildbad  
(ehemals: Landesakademie für Fortbildung und  
Personalentwicklung an Schulen Bad Wildbad)

Außenstelle Comburg  
(ehemals: Landesakademie für Fortbildung und  
Personalentwicklung an Schulen Comburg)

Außenstelle Esslingen  
(ehemals: Landesakademie für Fortbildung und  
Personalentwicklung an Schulen Esslingen)

Außenstelle Ludwigsburg  
(ehemals: Landesinstitut für Schulsport,  
Schulkunst und Schulmusik)

Außenstelle Schloss Rotenfels  
(ehemals: Landesakademie für Schulkunst,  
Schul- und Amateurtheater Schloss Rotenfels)

### Schulpsychologische Beratungsstellen

- Aalen
- Albstadt
- Backnang
- Biberach
- Böblingen
- Donaueschingen
- Freiburg im Breisgau
- Göppingen
- Heidelberg
- Heilbronn
- Karlsruhe
- Künzelsau
- Lörrach
- Ludwigsburg

- Mannheim
- Markdorf
- Mosbach
- Nürtingen
- Offenburg
- Pforzheim
- Rastatt
- Ravensburg
- Singen
- Stuttgart
- Tauberbischofsheim
- Tübingen
- Ulm
- Waldshut-Tiengen

**Die Regionalstellen des ZSL**

Die in der Zentrale entwickelten Dienstleistungen und Konzepte werden über die Regionalstellen umgesetzt. Sie sind Dienstleister für alle öffentlichen allgemein bildenden und beruflichen Schulen und alle am Schulleben Beteiligten in einer bestimmten Region. Die Regionalstellen identifizieren im Dialog mit der Schulaufsicht, den Schulleitungen und Lehrkräften Beratungs- und Fortbildungsbedarfe und bringen diese in die Gesamtplanung des ZSL ein. Sie geben Impulse für die Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen, den Seminaren und Ausbildungsschulen, um die phasenübergreifende Zusammenarbeit in der Lehrerbildung weiterzuentwickeln.

Die Regionalstellen gliedern sich organisatorisch in acht Arbeitsfelder:

**Arbeitsfeld 1: Verwaltung**

- Personalangelegenheiten
- Haushaltsangelegenheiten

**Arbeitsfeld 2: Pädagogische Querschnittsthemen**

- Unterstützung von Schulleitungen, Lehrkräften und Fachschaften bei der Unterrichtsentwicklung in fächer- und schulartübergreifenden Themen (u. a. Individuelle Förderung, Klassenführung, Theaterpädagogik, Sport/Musik/Kunst, Demokratiebildung)
- Beratung und Qualifizierung im Bereich der Führungskräfteentwicklung
- Unterstützung von Schulen und Lehrkräften im Bereich der Digitalen Bildung/Medienbildung
- Unterstützung von Schulen und Lehrkräften bei Fragestellungen der Interkulturellen Bildung

**Arbeitsfelder 3–7: jeweils für Grundschule, Hauptschule, Werkrealschule, Realschule und Gemeinschaftsschule, Gymnasium, Sonderpädagogik, berufliche Schulen**

- Koordination der Fortbildungsplanung in den Schularten
- Erstellung von Fortbildungskonzeptionen
- Unterstützung und Beratung von Schulleitungen, Lehrkräften und Fachschaften bei der fach- und schulartspezifischen Unterrichtsentwicklung
- Unterstützung von Schulen bei der eigenen Fortbildungsplanung
- fachliche Steuerung der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der jeweiligen Schularten
- Kooperationen mit Universitäten, Hochschulen und externen Partnern
- Steuerung der Fachberaterinnen und Fachberater Unterricht und der regionalen Fachteams
- Kooperation mit der Schulaufsicht auf der operativen Ebene

**Arbeitsfeld 8: Beratung**

- Unterstützung von Schulleitungen, Lehrerkollegien und Lehrkräften bei pädagogisch-psychologischen Fragestellungen in Form von Coaching und Supervision
- Beratung und Begleitung von Schulen in ihrer Schulentwicklung
- Beratung und Fortbildung zu den Themenfeldern Prävention, Gesundheitsförderung von Schülerinnen und Schülern und von Lehrkräften, Berufliche Orientierung von Schülerinnen und Schülern
- Steuerung der Schulpsychologischen Beratungsstellen, der Beratungslehrkräfte und der Krisennachsorge an Schulen

### Regionalstelle Freiburg



#### Leitung

**Andreas Gorgas**

E-Mail:

andreas.gorgas@zsl-rs-fr.kv.bwl.de

Tel.: 0761 59554200

### Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)

#### Regionalstelle Freiburg

Munzinger Straße 1, 79111 Freiburg

Telefon: 0761 59554-0

E-Mail: poststelle@zsl-rs-fr.kv.bwl.de

Die Regionalstelle Freiburg ist für die öffentlichen allgemein bildenden und beruflichen Schulen in folgenden Stadt- und Landkreisen zuständig:

- Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
- Landkreis Emmendingen
- Stadtkreis Freiburg
- Landkreis Konstanz
- Landkreis Lörrach
- Ortenaukreis
- Landkreis Rottweil
- Schwarzwald-Baar-Kreis
- Landkreis Tuttlingen
- Landkreis Waldshut

### Regionalstelle Karlsruhe



#### Leitung

**Dr. Jessica Phillipp**

E-Mail:

jessica.phillipp@zsl-rs-ka.kv.bwl.de

Tel.: 0721 91166200

### Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)

#### Regionalstelle Karlsruhe

Benzstraße 1, 76185 Karlsruhe

Telefon: 0721 91166-0

E-Mail: poststelle@zsl-rs-ka.kv.bwl.de

Die Regionalstelle Karlsruhe ist für die öffentlichen allgemein bildenden und beruflichen Schulen in folgenden Stadt- und Landkreisen zuständig:

- Landkreis Karlsruhe
- Stadtkreis Karlsruhe
- Stadtkreis Pforzheim
- Enzkreis
- Stadtkreis Baden-Baden
- Landkreis Rastatt
- Landkreis Calw
- Landkreis Freudenstadt

**Regionalstelle Mannheim**



**Leitung**

**Elke Dörflinger**

E-Mail:

elke.doerflinger@zsl-rs-ma.kv.bwl.de

Tel.: 0621 76150200

**Regionalstelle Schwäbisch Gmünd**



**Leitung**

**Renzo Costantino**

E-Mail:

renzo.costantino@zsl-rs-gd.kv.bwl.de

Tel.: 07171 7960200

**Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)  
Regionalstelle Mannheim**

Augustaanlage 67, 68165 Mannheim

E-Mail: poststelle@zsl-rs-ma.kv.bwl.de

**Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)  
Regionalstelle Schwäbisch Gmünd**

Marie-Curie-Straße 19

73529 Schwäbisch Gmünd

E-Mail: poststelle@zsl-rs-gd.kv.bwl.de

Die Regionalstelle Mannheim ist für die öffentlichen allgemein bildenden und beruflichen Schulen in folgenden Stadt- und Landkreisen zuständig:

- Stadtkreis Heidelberg
- Stadtkreis Mannheim
- Neckar-Odenwald-Kreis
- Rhein-Neckar-Kreis

Die Regionalstelle Schwäbisch Gmünd ist für die öffentlichen allgemein bildenden und beruflichen Schulen

in folgenden Stadt- und Landkreisen zuständig:

- Landkreis Göppingen
- Landkreis Heidenheim
- Landkreis Heilbronn
- Stadtkreis Heilbronn
- Hohenlohekreis
- Main-Tauber-Kreis
- Ostalbkreis
- Rems-Murr-Kreis
- Landkreis Schwäbisch Hall

### Regionalstelle Stuttgart



#### Leitung

**Dr. Burkhard Bläsi**

E-Mail:

burkhard.blaesi@zsl-rs-s.kv.bwl.de

Tel.: 0711 2792705

#### Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)

##### Regionalstelle Stuttgart

##### Besucherinnen und Besucher

Interimsadresse: Stephanstraße 25, 70173 Stuttgart

##### Postanschrift

Interimsadresse: Königstraße 14, 70173 Stuttgart

E-Mail: poststelle@zsl-rs-s.kv.bwl.de

Die Regionalstelle Stuttgart ist für die öffentlichen allgemein bildenden und beruflichen Schulen in folgenden Stadt- und Landkreisen zuständig:

- Landkreis Böblingen
- Landkreis Esslingen
- Landkreis Ludwigsburg
- Stadtkreis Stuttgart

### Regionalstelle Tübingen



#### Leitung

**Anna Pinzger**

E-Mail:

anna.pinzger@zsl-rs-tue.kv.bwl.de

Tel.: 07071 1368200

#### Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)

##### Regionalstelle Tübingen

Schaffhausenstraße 113, 72072 Tübingen

E-Mail:

poststelle@zsl-rs-tue.kv.bwl.de

Die Regionalstelle Tübingen ist für die öffentlichen allgemein bildenden und beruflichen Schulen in folgenden Stadt- und Landkreisen zuständig:

- Alb-Donau-Kreis
- Landkreis Biberach
- Bodenseekreis
- Landkreis Ravensburg
- Landkreis Reutlingen
- Landkreis Sigmaringen
- Landkreis Tübingen
- Stadtkreis Ulm
- Zollernalbkreis

**Schulpsychologische Beratungsstellen**

73431	Aalen	Galgenstr. 8	Tel.: 07361/52656-0	E-Mail: poststelle.spbs-aa@zsl-rs-gd.kv.bwl.de
72458	Albstadt	Lautlinger Str. 147-149	Tel.: 07431/9392-123	E-Mail: poststelle.spbs-als@zsl-rs-tue.kv.bwl.de
71522	Backnang	Eugen-Adolff-Str. 120	Tel.: 07191/3454 241	E-Mail: poststelle.spbs-bk@zsl-rs-gd.kv.bwl.de
88400	Biberach	Erlenweg 2/1	Tel.: 07351/5095-170	E-Mail: poststelle.spbs-bc@zsl-rs-tue.kv.bwl.de
71034	Böblingen	Charles-Lindbergh-Str. 11	Tel.: 07031/20 595-80	E-Mail: poststelle.spbs-bb@zsl-rs-s.kv.bwl.de
78166	Donauessingen	Irmstr. 7-9	Tel.: 0771/89670-30	E-Mail: poststelle.spbs-ds@zsl-rs-fr.kv.bwl.de
79100	Freiburg	Oltmannsstr. 22	Tel.: 0761/595249-400	E-Mail: poststelle.spbs-fr@zsl-rs-fr.kv.bwl.de
73033	Göppingen	Burgstr. 14-16	Tel.: 07161/63-1585	E-Mail: poststelle.spbs-gp@zsl-rs-gd.kv.bwl.de
69117	Heidelberg	Friedrich-Ebert-Anlage 51c	Tel.: 06221/97640	E-Mail: poststelle.spbs-hd@zsl-rs-ma.kv.bwl.de
74072	Heilbronn	Cäcilienstr. 56	Tel.: 07131/64-37762	E-Mail: poststelle.spbs-hn@zsl-rs-gd.kv.bwl.de
76133	Karlsruhe	Ritterstr. 18	Tel.: 0721/605610-70	E-Mail: poststelle.spbs-ka@zsl-rs-ka.kv.bwl.de
74653	Künzelsau	Bahnhofstr. 2	Tel.: 07940/93079-40	E-Mail: poststelle.spbs-kuen@zsl-rs-gd.kv.bwl.de
79539	Lörrach	Am Alten Markt 2	Tel.: 07621/91419-60	E-Mail: poststelle.spbs-loe@zsl-rs-fr.kv.bwl.de
71636	Ludwigsburg	Wernerstr. 33	Tel.: 07141/15084-00	E-Mail: poststelle.spbs-lb@zsl-rs-s.kv.bwl.de
68165	Mannheim	Augustaanlage 67	Tel.: 0621/292-4190	E-Mail: poststelle.spbs-ma@zsl-rs-ma.kv.bwl.de
88677	Markdorf	Am Stadtgraben 25	Tel.: 07544/5097-180	E-Mail: poststelle.spbs-mak@zsl-rs-tue.kv.bwl.de
74821	Mosbach	Kistnerstr. 3	Tel.: 06261/643660	E-Mail: poststelle.spbs-mos@zsl-rs-ma.kv.bwl.de
72622	Nürtingen	Marktstr. 14	Tel.: 07022/252878-0	E-Mail: poststelle.spbs-nt@zsl-rs-s.kv.bwl.de
77652	Offenburg	Freiburger Str. 26	Tel.: 0781/120311	E-Mail: poststelle.spbs-og@zsl-rs-fr.kv.bwl.de
75172	Pforzheim	Maximilianstr. 46	Tel.: 07231/6057-311	E-Mail: poststelle.spbs-pf@zsl-rs-ka.kv.bwl.de
76437	Rastatt	Ludwigring 7	Tel.: 07222/9169-130	E-Mail: poststelle.spbs-ra@zsl-rs-ka.kv.bwl.de
88214	Ravensburg	Goetheplatz 2	Tel.: 0751/366175-0	E-Mail: poststelle.spbs-rv@zsl-rs-tue.kv.bwl.de
78224	Singen	Julius-Bührer-Str.4	Tel.: 07731/59672-0	E-Mail: poststelle.spbs-sin@zsl-rs-fr.kv.bwl.de
70193	Stuttgart	Bebelstr. 48	Tel.: 0711/6376-300	E-Mail: poststelle.spbs-s@zsl-rs-s.kv.bwl.de
97941	Tauberbischofsheim	Am Wört 1	Tel.: 09341/89544-0	E-Mail: poststelle.spbs-tbb@zsl-rs-gd.kv.bwl.de
72072	Tübingen	Schaffhausenstr. 113	Tel.: 07071/99902-500	E-Mail: poststelle.spbs-tue@zsl-rs-tue.kv.bwl.de
89073	Ulm	Griesbadgasse 30	Tel.: 0731/270115-10	E-Mail: poststelle.spbs-ul@zsl-rs-tue.kv.bwl.de
79761	Waldshut-Tiengen	Viehmarktplatz 1	Tel.: 07751/91871-0	E-Mail: poststelle.spbs-wt@zsl-rs-fr.kv.bwl.de

**Außenstellen**

Bad Wildbad	Baetznerstr. 92, 75323 Bad Wildbad	Tel.: 07081/9259-0	E-Mail: poststelle.wildbad@zsl.kv.bwl.de
Comburg	Comburg 5, 74523 Schwäbisch Hall	Tel.: 0791/93020-0	E-Mail: poststelle.comburg@zsl.kv.bwl.de
Esslingen	Steinbeisstr. 1, 73730 Esslingen	Tel.: 0711/930701-0	E-Mail: poststelle.esslingen@zsl.kv.bwl.de
Ludwigsburg	Reuteallee 40, 71634 Ludwigsburg	Tel.: 07141/140-1623	E-Mail: poststelle.ludwigsburg@zsl.kv.bwl.de
Schloss Rotenfels	Badstr. 1A, 76571 Gaggenau-Bad Rotenfels	Tel.: 07225/9799-0	E-Mail: poststelle.rotenfels@zsl.kv.bwl.de

**LANDESFACHKOORDINATOREN**

**GRUNDSCHULE**

<b>Deutsch</b>	Annette Althaus	annette.althaus@zsl-rss.de
<b>Mathematik</b>	Karin Brockerhoff	karin.brockerhoff@zsl-rsfr.de
<b>Sachunterricht</b>	Carmen Schaut	carmen.schaut@zsl-rsma.de
<b>Fremdsprachen</b>	Sibylle Frey	sibylle.frey@zsl-rss.de
<b>Sport</b>	Stefan Eigel	stefan.eigel@zsl-rsfr.de
	Klaus Albrecht	klaus.albrecht@zsl-rska.de
<b>Musik</b>	N. N.	
<b>Bildende Kunst</b>	Anett Böhm	anett.boehm@seminar-mannheim.de
<b>Evangelische Religionslehre</b>	N. N.	
<b>Katholische Religionslehre</b>	Dr. Daniela Bayer-Wied	daniela.bayer-wied@zsl-bw.de

**SEKUNDARSTUFE I**

<b>Deutsch</b>		
<b>Mathematik</b>	Joachim Poloczek	joachim.poloczek@zsl-bw.de
<b>Physik</b>	Dr. Anja Göhring	anja.goehring@zsl-bw.de
<b>Chemie</b>	Elke Rein	elke.rein@zsl-bw.de
<b>Biologie</b>	Andreas Marquarth	andreas.marquarth@zsl-bw.de
<b>Technik</b>	Dr. Sven Kindler	sven.kindler@zsl-bw.de
<b>Informatik</b>	Jan Lechner	jan.lechner@zsl-bw.de
<b>Geschichte</b>	Boris Hucker	boris.hucker@zsl-bw.de
<b>Wirtschaft</b>	Dr. Ute Grewe	ute.grewe@zsl-bw.de
<b>Geographie</b>	Peter Seiler	peter.seiler@zsl-bw.de
<b>Sport</b>	Matthias Molt	matthias.molt@fachseminar-kih.kv.bwl.de
	Thomas Gundelfinger	thomas.gundelfinger@zsl.kv.bwl.de
<b>Musik</b>		
<b>Bildende Kunst</b>	Paul Velthaus	paul.velthaus@zsl-rsma.de
<b>Ethik</b>	Florian Baum	florian.baum@zsl-bw.de
<b>Gemeinschaftskunde</b>	Simon Arnold M.A.	simon.arnold@zsl-bw.de
<b>AES</b>	Martina Langner	martina.langner@zsl-bw.de
	Ute Herrmann-Glöckle	ute.herrmann-gloeckle@zsl-bw.de
<b>Englisch</b>	Astrid Pietschmann	astrid.pietschmann@zsl-bw.de
<b>Französisch</b>	Danielle Ress	danielle.ress@zsl-bw.de
<b>Evangelische Religionslehre</b>	Katja Crocoll	katja.crocoll@zsl-bw.de
<b>Katholische Religionslehre</b>	Wolfgang Pflüger	wolfgang.pflueger@zsl-bw.de
<b>Islamische Religionslehre</b>	Fatih Dogruoglu	fatih.dogruoglu@zsl-bw.de
<b>Bilinguales Lehren und Lernen</b>	Karsten Heß	karsten.hess@zsl-bw.de

<b>GYMNASIUM</b>		
<b>Deutsch</b>	Dr. Stefan Metzger	stefan.metzger@zsl-bw.de
<b>Mathematik</b>	Dr. Rebecca Roy	rebecca.roy@zsl-bw.de
<b>Physik</b>		
<b>Chemie</b>		
<b>Biologie</b>	Prof. Dr. Sven Gemballa	sven.gemballa@zsl-rstue.de
<b>NwT</b>	Patrick Geiger	patrick.geiger@zsl-bw.de
<b>Informatik</b>	Matthias Makowsky	matthias.makowsky@zsl-rss.de
<b>Geschichte</b>	Dr. Stefan Schipperges	stefan.schipperges@zsl-rsfr.de
<b>Wirtschaft</b>	Ralf Engel	ralf.engel@zsl-rsgd.de
<b>Geographie</b>	Patricia Dreizler	patricia.dreizler@zsl-rss.de
<b>Sport</b>	Sven Waigel	sven.waigel@zsl-rstue.de
<b>Musik</b>	N. N.	
<b>Bildende Kunst</b>	Anne Bösenberg	anne.boesenberg@zsl-rstue.de
<b>Ethik</b>	Cornelia Vetter	vetter@seminar-stuttgart.de
<b>Spanisch</b>	N. N.	
<b>Italienisch</b>	Christina Maier	christina.maier@zsl-bw.de
<b>Englisch</b>	Christoph Deeg	christoph.deeg@zsl-rstue.de
<b>Französisch</b>	Dr. Raphaela Esprester-Bauer	raphaela.esprester-bauer@zsl-rstue.de
<b>Latein</b>	Dr. Brigitte Keller	brigitte.keller@zsl-bw.de
<b>Griechisch</b>	Dr. Martin Holtermann	martin.holtermann@zsl-bw.de
<b>Evangelische Religionslehre</b>	Reinhard Storz	reinhard.storz@zsl-rsgd.de
<b>Katholische Religionslehre</b>	Valentin Schneider	valentin.schneider@zsl-bw.de
<b>Bilinguales Lehren und Lernen</b>	Dr. Jan Kulok	jan.kulok@zsl-rss.de
<b>SONDERPÄDAGOGIK</b>		
<b>Lernen</b>	Elke Depner (komm.)	elke.depner@zsl.kv.bwl.de
<b>GENT</b>		
<b>Sprache</b>	Dr. Claudia Husen	claudia.husen@sopaedseminar-s.de
<b>ESENT</b>		
<b>KMENT</b>	Martina Bühnen	martina.buehnen@zsl-bw.de
<b>Hören</b>	Sonja Haug	sonja.haug@zsl-bw.de
<b>Blindheit/Sehen</b>	Barbara Wahl	barbara.wahl@zsl-bw.de
<b>SILK</b>	Matthias Bäuerle	matthias.baeuerle@zsl-rs-gd.kv.bwl.de
<b>Frühförderung</b>	Christof Ebinger	christof.ebinger@rps.bwl.de
<b>Sonderpädagogischer Dienst</b>	Anja Fuchs	anja.fuchs@sbbzint-mark.kv.bwl.de
	Stefanie Vogel-Senerchia	stefanie.vogel-senerchia@zsl-rsfr.de
<b>Digitalisierung in der Sonderpädagogik</b>	Philipp Staubit	philipp.staubitz@zsl-rsfr.de
<b>Gestalten und Lernen</b>	Stephanie Werz	stephanie.werz@johannes-wagner-schule.de
<b>Kommunikation</b>	Nina Fröhlich	nina.froehlich@zsl-bw.de
<b>Sonderpädagogische Diagnostik</b>	Monika Lesny-Ruoff	monika.lesny-ruoff@zsl-bw.de
<b>Bildungsangebote für Menschen mit komplexer Behinderung</b>	N.N.	
<b>Inklusion</b>	Dr. Eva Lindauer	eva.lindauer@sopaedseminar-s.de
<b>Berufliche Bildung</b>	Christiane Kolberg-Hess	christiane.kolberg-hess@seminar-heidelberg.de

**SEMINARE FÜR AUS- UND FORTBILDUNG DER LEHRKRÄFTE**

<b>STANDORTE</b>	<b>AUSBILDUNG</b>
Albstadt	Grundschule
Bad Mergentheim	Grundschule
Bad Mergentheim (Außenstelle Stuttgart)	Sonderpädagogik
Ellwangen (Außenstelle Stuttgart)	Gymnasium und Sonderpädagogik
Esslingen	Gymnasium
Freiburg	Berufliche Schulen
Freiburg	Gymnasium und Sonderpädagogik
Freiburg	Werkreal-, Haupt- und Realschule
Freudenstadt	Grundschule
Heidelberg	Gymnasium und Sonderpädagogik
Heilbronn	Grundschule
Heilbronn	Gymnasium
Heilbronn (Außenstelle Schwäbisch Gmünd)	Fachseminar für Sonderpädagogik
Karlsruhe	Berufliche Schulen
Karlsruhe	Gymnasium
Karlsruhe	Werkreal-, Haupt- und Realschule
Karlsruhe	Pädagogisches Fachseminar
Karlsruhe	Fachseminar für Sonderpädagogik
Kirchheim unter Teck	Pädagogisches Fachseminar
Laupheim	Grundschule
Lörrach	Grundschule
Ludwigsburg	Werkreal-, Haupt- und Realschule
Mannheim	Grundschule und Werkreal-, Haupt- und Realschule
Nürtingen	Grundschule
Offenburg	Grundschule
Pforzheim	Grundschule
Reutlingen	Fachseminar für Sonderpädagogik
Reutlingen	Werkreal-, Haupt- und Realschule
Rottweil	Grundschule und Werkreal-, Haupt- und Realschule
Rottweil	Gymnasium
Schwäbisch Gmünd	Grundschule und Werkreal-, Haupt- und Realschule
Schwäbisch Gmünd	Pädagogisches Fachseminar
Schwäbisch Gmünd	Fachseminar für Sonderpädagogik
Sindelfingen	Grundschule
Stuttgart	Berufliche Schulen
Stuttgart	Gymnasium und Sonderpädagogik
Tübingen	Gymnasium
Weingarten	Berufliche Schulen und Gymnasium
Weingarten	Grundschule und Werkreal-, Haupt- und Realschule
Weingarten (Außenstelle Stuttgart)	Sonderpädagogik



Das ZSL führt die Fach- und Dienstaufsicht über die Seminare für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte und arbeitet mit ihnen im Sinne der Verzahnung von Aus- und Fortbildung eng zusammen.

#### **Informationen zu den Seminaren**

Allgemeine Informationen zu den Seminaren für  
Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte in Baden-Württemberg: [www.seminare-bw.de](http://www.seminare-bw.de)

Informationen zu den einzelnen Standorten der Seminare: [www.kurzelinks.de/seminare-bw-standorte](http://www.kurzelinks.de/seminare-bw-standorte)

Informationen zum Vorbereitungsdienst für die Lehrämter an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg:  
[www.kurzelinks.de/vdonline](http://www.kurzelinks.de/vdonline)

**HERAUSGEBER:**

Land Baden-Württemberg vertreten durch das  
Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)  
Heilbronner Str. 314  
70469 Stuttgart  
Tel.: 0711 21859-0  
E-Mail: [poststelle@zsl.kv.bwl.de](mailto:poststelle@zsl.kv.bwl.de)  
[www.zsl-bw.de](http://www.zsl-bw.de)

**REDAKTION:**

Matthias Kurrle

**GESTALTUNG:**

[www.part-design.de](http://www.part-design.de)

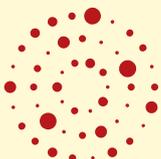
**DRUCK:**

RCDRUCK GmbH & Co. KG, Albstadt-Tailfingen

Auflage 500

April 2023





**ZSL**

**Zentrum für Schulqualität  
und Lehrerbildung  
Baden-Württemberg**



**Baden-Württemberg**